



# Rostra AG

## **Group Bericht 2025**

für das Geschäftsjahr

vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025

der Rostra AG, Düsseldorf

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>A</b>	<b>An unsere Stakeholder</b>	
	Bericht des Aufsichtsrats .....	4
	Zusammengefasster Lagebericht.....	8
<b>B</b>	<b>Konzernabschluss</b>	
	Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025.....	43
	Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2025 .....	44
	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2025 .....	45
	Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2025 .....	47
	Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2025.....	48
<b>C</b>	<b>Versicherung des gesetzlichen Vertreters</b>	
	Versicherung des gesetzlichen Vertreters.....	107
<b>D</b>	<b>Bestätigungsvermerk</b>	
	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers zum Konzernabschluss.....	109



A

**AN UNSERE  
STAKEHOLDER**

# Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025 („**Geschäftsjahr 2025**“) die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Pflichten und Aufgaben wahrgenommen und sich während des Geschäftsjahres 2025 mit der wirtschaftlichen und finanziellen Lage der Gesellschaft befasst. Er hat den Vorstand außerdem bei der Geschäftsführung überwacht und beraten. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat gemäß § 90 AktG über die wesentlichen Aspekte der Geschäftsentwicklung sowie die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft informiert.

Der Vorstand hat die strategische Ausrichtung der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2025 mit dem Aufsichtsrat abgestimmt. Der Aufsichtsrat war in alle wesentlichen Entscheidungen mit grundlegender Bedeutung für die Rostra AG eingebunden und hat die nach Gesetz und Satzung erforderlichen Beschlüsse gefasst. Die Kommunikation zwischen dem Vorstand und Aufsichtsrat gestaltete sich reibungslos.

## 1. Schwerpunkte der Beratung

Die Entwicklung der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2025 war geprägt durch die erfolgreiche Durchführung von ersten Akquisitionen im Zusammenhang mit der im Vorjahr neu ausgerichteten Unternehmensstrategie als Beteiligungsgesellschaft.

Im Aufsichtsrat wurden die Liquiditäts-, Ertrags- und Vermögenslage der Rostra AG, die aktuelle Geschäftsentwicklung, die Akquisitionen und wichtige Einzelfragen der Gesellschaft behandelt. Der Vorstand hat, sofern erforderlich, vor den Sitzungen Berichte an die Mitglieder des Aufsichtsrats versandt. Wenn für Entscheidungen oder Maßnahmen des Vorstands aufgrund von Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung eine Zustimmung erforderlich war, haben die Mitglieder des Aufsichtsrats den zugrundeliegenden Sachverhalt geprüft und über die erforderliche Zustimmung entschieden. Beschlüsse wurden auch mittels elektronischer Kommunikation gefasst.

Es fanden im Geschäftsjahr 2025 vier telefonisch bzw. als Videokonferenz abgehaltene Sitzungen sowie eine Sitzung mit persönlicher Anwesenheit des Aufsichtsrats statt. Fünf Beschlussfassungen erfolgten zusätzlich im Umlaufverfahren. Es haben stets alle Mitglieder des Aufsichtsrats an den Sitzungen und Abstimmungen teilgenommen. Der aus drei Mitgliedern bestehende Aufsichtsrat bildete im Geschäftsjahr keine Ausschüsse.

Im Einzelnen wurden vor dem Hintergrund der Lage der Gesellschaft insbesondere folgende Themen eingehend erörtert:

- Billigung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024 sowie des Abhängigkeitsberichtes für das Geschäftsjahr 2024
- Kapitalerhöhung 2024/25 sowie kombinierte Bar- und Sachkapitalerhöhung 2025/26 und Finanzierung der Gesellschaft
- Akquisitionen und strategische Ausrichtung der Gesellschaft
- Vorbereitung und Durchführung der Hauptversammlung

## **Bericht des Aufsichtsrats**

---

Aufsichtsrat und Vorstand haben zuletzt im Februar 2026 gemeinsam eine Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben, die auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht worden ist.

### **2. Mitglieder des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2025**

Der Aufsichtsrat wurde zuletzt auf der Hauptversammlung der Gesellschaft am 24. August 2022 mit einer Amtszeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2026 entscheidet, neu gewählt, nachdem die Amtszeit des bis dato amtierenden Aufsichtsrats abgelaufen war. Im Zusammenhang mit dem Ausscheiden von Herrn Andreas Danner aus dem Aufsichtsrat zum 31.12.2023 wurde Herr Dr. Rainer Herschlein gerichtlich zum weiteren Mitglied des Aufsichtsrats mit Wirkung zum 01.01.2024 bestellt. Aufgrund der Rücktritte von Herrn Pirl und Herrn Dr. Herschlein aus dem Aufsichtsrat mit Wirkung zum Ablauf des Tages der ordentlichen Hauptversammlung 2024 am 10. Juli 2024, wurden Herr Lutz Seebacher sowie Herr Timothy Nuy als neue Aufsichtsratsmitglieder der Gesellschaft gewählt.

Mitglieder des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2025 waren dementsprechend:

- Herr Dr. Harald Schäfer, Mannheim (Vorsitzender)
- Herr Lutz Seebacher, Ebene (stellvertretender Vorsitzender)
- Herr Timothy Nuy, Kapstadt (Mitglied)

### **3. Mitglieder des Vorstands im Geschäftsjahr 2025**

Im Zuge des Wechsels der Mehrheitsaktionärin im Geschäftsjahr 2024 ist der damalige Vorstand, Herr Andreas Danner, mit Wirkung zum 30. April 2024 als Vorstand zurückgetreten, woraufhin der Aufsichtsrat Herrn Wolfgang Maßberg, Jülich, Vorstand, in seiner Sitzung vom 25. April 2024 mit Wirkung ab dem 1. Mai 2024 bis zum 30. Juni 2026 zum alleinigen Mitglied des Vorstandes bestellt hat. Mit Beschluss des Aufsichtsrats vom 26. März 2026 wurde die Bestellung von Herrn Maßberg bis zum 30. Juni 2028 verlängert. Innerhalb des Geschäftsjahres 2025 gab es keine Veränderung im Vorstand. Innerhalb des Geschäftsjahres 2025 gab es keine weiteren Mitglieder des Vorstands. Die Mitglieder des Vorstandes vertraten die Gesellschaft stets einzeln und waren vom Verbot der Mehrfachvertretung nach § 181 Alt. 2 BGB befreit.

### 4. Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2025

Der Aufsichtsrat hat den Prüfungsauftrag für den Jahresabschluss sowie für den Lagebericht des Geschäftsjahres 2025 ordnungsgemäß an die von der Hauptversammlung vom 20. August 2025 zum Abschlussprüfer gewählte Nexia GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Düsseldorf, Zweigniederlassung Frankfurt am Main, erteilt.

Der Abschlussprüfer hat gegenüber dem Aufsichtsrat bestätigt, dass keine beruflichen, finanziellen oder sonstigen Beziehungen zwischen dem Prüfer, seinen Organen und Prüfungsleitern einerseits und dem Unternehmen und seinen Organmitgliedern andererseits bestehen, die Zweifel an seiner Unabhängigkeit begründen könnten.

Die Nexia GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Frankfurt am Main, hat den Jahresabschluss des Geschäftsjahres zum 31. Dezember 2025, den Lagebericht, den Abhängigkeitsbericht sowie den Vergütungsbericht des Geschäftsjahres 2025 der Rostra AG geprüft. Zusätzlich wurde erstmalig für das Geschäftsjahr 2025 von der Gesellschaft ein IFRS-Konzernabschluss aufgestellt und seitens der Nexia GmbH geprüft. Der Bestätigungsvermerk wurde ohne Einschränkungen erteilt.

Der geprüfte Konzernjahresabschluss, Jahresabschluss der Rostra AG, Lagebericht, Abhängigkeitsbericht und Vergütungsbericht sowie der Prüfungsbericht wurden dem Aufsichtsrat zur Verfügung gestellt. Der Aufsichtsrat hat den Konzernjahresabschluss sowie den Jahresabschluss der Rostra AG zum 31. Dezember 2025, den Lagebericht, den Abhängigkeitsbericht und den Vergütungsbericht der Rostra AG sowie den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers mit dem Abschlussprüfer eingehend in der Bilanzsitzung erörtert und stimmt auf der Grundlage der umfassenden Auskünfte des Abschlussprüfers den Prüfungsergebnissen zu. Nach dem abschließenden Ergebnis der vom Aufsichtsrat vorgenommenen Prüfung des Konzernjahresabschlusses, des Jahresabschlusses der Rostra AG, des Lageberichts, des Abhängigkeitsberichts und des Vergütungsberichts der Rostra AG zum 31. Dezember 2025 sind keinerlei Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat hat in seiner Bilanzsitzung am 28. April 2026 nach eingehender Prüfung den vom Vorstand zum 31. Dezember 2025 aufgestellten Konzernabschluss sowie Jahresabschluss der Rostra AG gebilligt. Mit der Billigung des Konzernabschlusses sowie des Jahresabschlusses ist dieser gemäß § 172 Satz 1 AktG zugleich festgestellt.

### 5. Abhängigkeitsbericht

Es wurde gemäß § 312 AktG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025 ein Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen erstellt (Abhängigkeitsbericht). Der Abschlussprüfer der Gesellschaft für das am 31. Dezember 2025 endende Geschäftsjahr, die Nexia GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Frankfurt am Main, hat den vom Vorstand aufgestellten Abhängigkeitsbericht geprüft und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Bestätigungsvermerk lautet wörtlich:

## Bericht des Aufsichtsrats

---

*„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass 1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind und 2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die im Zeitpunkt ihrer Vornahme bekannt waren, die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“*

Der Abhängigkeitsbericht und der diesbezügliche Prüfungsbericht des Abschlussprüfers sind dem Aufsichtsrat zugeleitet worden. Der Aufsichtsrat hat beide Berichte geprüft und sich dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer angeschlossen. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung des Abhängigkeitsberichts durch den Aufsichtsrat, bei der sich keine Beanstandungen ergeben haben, sind Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Abhängigkeitsberichts nicht zu erheben.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand für seine Tätigkeit und sein Engagement für die Gesellschaft.

Düsseldorf, den 28. April 2026

Der Aufsichtsrat

gez. Dr. Harald Schäfer

als Vorsitzender des Aufsichtsrats

# Zusammengefasster Lagebericht

## 1. Grundlagen der Gesellschaft

Die Rostra AG („**Rostra**“ oder "**Gesellschaft**"; zusammen mit ihren Tochtergesellschaften und Beteiligungen auch „**Rostra Group**“) ist eine Aktiengesellschaft nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland mit Sitz in Düsseldorf und im Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf unter HRB 106142 eingetragen. Das Grundkapital der Gesellschaft betrug zum 31.12.2025 EUR 4.411.045 und war vollständig eingezahlt. Von den insgesamt 4.411.045 auf den Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft waren 1.597.908 unter der ISIN: DE000A3MQRK6 bzw. der WKN: A3MQRK zum Handel im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse (General Standard) seit 1. Juli 2022 (mit weiterer Zulassung eines Teils dieser Aktien vom 26. Juli 2024) zugelassen. Die verbleibenden 2.813.137 Stückaktien mit der ISIN: DE000A40UTR3 bzw. WKN: A40UTR („**Neue Aktien I**“) waren zum 31.12.2025 noch nicht zum Handel zugelassen.

Nach Abschluss des vorliegenden Geschäftsjahres 2025 wurde zum 3. Februar 2026 eine weitere Kapitalerhöhung in das Handelsregister der Gesellschaft eingetragen. Die hieraus entstandenen 2.255.622 Neuen Aktien („**Neue Aktien II**“) der Gesellschaft wurden aufgrund abweichender Gewinnanteilberechtigung mit der separaten ISIN DE000A0N3UD5 / WKN A0N3UD bis zum Zeitpunkt der Dividendengleichstellung versehen. Das Grundkapital der Gesellschaft betrug somit ab dem 3. Februar insgesamt EUR 6.666.667, aufgeteilt in 6.666.667 auf den Inhaber lautenden Stückaktien. Zusätzlich hat die Gesellschaft einen Wertpapierprospekt erarbeitet, welcher von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) am 5. Februar 2026 gebilligt wurde. Die Zulassung der Neuen Aktien I und II zum Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse erfolgte am 9. Februar 2026. Der erste Handelstag der Neuen Aktien I und II war der 11. Februar 2026

Die Gesellschaft ist eine Beteiligungsgesellschaft. Der Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Verwaltung und die Veräußerung von Beteiligungen an Kapital- und Personengesellschaften. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte und Maßnahmen durchzuführen und zu übernehmen, die für diesen Zweck sinnvoll und dienlich sind. Die Gesellschaft ist weiterhin berechtigt, ihr eigenes Vermögen zu verwalten. Die Gesellschaft ist berechtigt, Tochtergesellschaften und Zweigniederlassungen im In- und Ausland zu errichten.

### Aktuelle Strategie

Im zweiten Quartal 2024, nach dem Kontrollerwerb durch die Rostra Holdings Pte. Ltd. („**Rostra Holdings**“) und einem Wechsel im Vorstand, wurde die Unternehmensstrategie grundlegend neu ausgerichtet. Seither konzentriert sich die Gesellschaft auf langfristige Investitionen in wachstumsstarke Unternehmen im südlichen Afrika, insbesondere in den Bereichen Finanzdienstleistungen sowie Rohstoffhandel. Ziel ist es, die Gesellschaft als führende Beteiligungsgesellschaft in diesen Zielmärkten zu etablieren.

## Zusammengefasster Lagebericht

---

Die Gesellschaft investiert sowohl in börsennotierte als auch in nicht börsennotierte Unternehmen und strebt dabei Mehrheits- wie auch Minderheitsbeteiligungen an. Die Gesellschaft agiert als aktiver Investor und begleitet ihre Portfoliounternehmen strategisch und finanziell. Neben klassischen Eigenkapitalbeteiligungen können auch hybride Finanzierungsinstrumente genutzt werden. Die Gesellschaft will ihre Erträge im Wesentlichen aus Wertsteigerungen, Dividenden und sonstigen Beteiligungserträgen erzielen.

Investitionen erfolgen in Unternehmen mit klar identifizierbarem Ertragspotenzial, belastbaren Cashflows und realistischen Pfaden zu Wachstumschancen und/oder operativen Verbesserungen. Die Wertschöpfung basiert auf skalierbaren Geschäftsmodellen, Verbesserung von Governance und Reporting, Effizienzsteigerungen entlang der Wertschöpfungskette, Digitalisierung der Kundenschnittstelle und, im Finanzsektor, auf der Erweiterung des un- und unterversorgten Kundensegments. Das Portfoliomanagement folgt einem aktiven Eigentümeransatz mit Value-Creation-Roadmaps, Meilensteinen und Exit-Pfaden, die von Marktbedingungen, regulatorischer Entwicklung und der operativen Zielerreichung abhängig sind. Die Investitionsentscheidungen berücksichtigen klar dokumentierte Annahmen zu Wachstum, Margen, Kapitalkosten und regulatorischen Rahmenbedingungen und werden fortlaufend gegen Ist-Daten gespiegelt.

Zur Identifikation von Akquisitionszielen und Anbahnung erster Gespräche mit potenziellen Verkäufern nutzt die Emittentin im ersten Schritt im Wesentlichen das Netzwerk der Aufsichtsräte, welche über langjährige berufliche Erfahrung in Afrika und somit Kontakte besitzen. Mit Ausbau des Portfolios wird das bestehende Netzwerk entsprechend erweitert, so dass zukünftig weitere Targets auch aus dem weiteren Netzwerk der Beteiligungsunternehmen identifiziert werden sollen. Mögliche Akquisitionsziele werden zunächst vom Vorstand vorgeprüft und anschließend im gesamten Aufsichtsrat diskutiert. Sofern sich der Aufsichtsrat für eine eingehende Prüfung eines Targets ausgesprochen hat, führt die Emittentin eine Due Diligence – ggf. mit Unterstützung von externen Beratern – durch. Nach Abschluss der Due Diligence und auf Basis deren Erkenntnisse entscheiden Vorstand und Aufsichtsrat final über die Durchführung der beabsichtigten Akquisition. Wertsteigerungen im Beteiligungsportfolio der Emittentin erzielt diese insbesondere durch traditionelle Governance, die Unterstützung beim Wachstum der Unternehmen sowie dem Heben von Synergien zwischen den Portfoliounternehmen.

### **Beteiligungen**

Im Geschäftsjahr 2025 hat die Rostra AG begonnen, ihr Beteiligungsportfolio gemäß der neuen Unternehmensstrategie aufzubauen. Im Juli 2025 hat die Emittentin sämtliche Anteile an der African Century Financial Investments Ltd. (heute firmierend unter Rostra Financial Investments Ltd.) zu einem Kaufpreis von rund USD 14,8 Mio. erworben. Der Kauf wurde durch ein langfristiges Darlehen der RH Investments Pte. Ltd., Singapur, finanziert.

## Zusammengefasster Lagebericht

---

Bei der Rostra Financial Investments handelt es sich um ein Special Purpose Vehicle (SPV), welches als einzigen Vermögensgegenstand eine 19,01 %-ige Beteiligung an der NMBZ Holdings Limited hält. Nach dem indirekten Beteiligungserwerb hat die Gesellschaft im Juli 2025 zudem weitere 5,58 % der Anteile an der NMBZ Holdings Limited, eingetragen im Companies and Other Business Entities Registry (COBE Registry) von Simbabwe unter 1714/95, einer an der Börse von Simbabwe notierten Bankholding, zu einem Kaufpreis von rund USD 3,5 Mio. erworben. Dieser Erwerb wurde ebenfalls durch ein langfristiges Darlehen der RH Investments Pte. Ltd., Singapur, finanziert. Damit hält die Gesellschaft insgesamt (direkt und indirekt) 24,59 % der Anteile an der NMBZ Holdings.

Im Oktober 2025 hat die Rostra AG 48 % der Anteile an der Sigma Precious Metals DMCC (heute firmierend als Sigma Precious Metals FZCO) im Wege einer unentgeltlichen Einbringung in die Kapitalrücklage übernommen. Die Einbringung erfolgte durch das Mitglied des Aufsichtsrats und Mehrheitsaktionär der Rostra AG, Herrn Timothy Nuy, der zuvor Alleingesellschafter der Sigma Precious Metals war. Sigma Precious Metals ist eine in Dubai ansässige, im Dubai Multi Commodities Centre (DMCC) registrierte Handelsgesellschaft, die sich auf den internationalen Handel mit Edelmetallen, insbesondere Gold, spezialisiert hat. Die Geschäftstätigkeit umfasst den physischen Handel, die Finanzierung von Handelsströmen, die Qualitätsprüfung und die logistische Abwicklung von Edelmetalltransporten. Sigma Precious Metals verfügt über ein Netzwerk zu Minen und Abnehmern in Afrika, Europa und den Vereinigten Arabischen Emiraten und ist in der Lage, sowohl Rohgold als auch veredelte Edelmetallprodukte zu handeln.

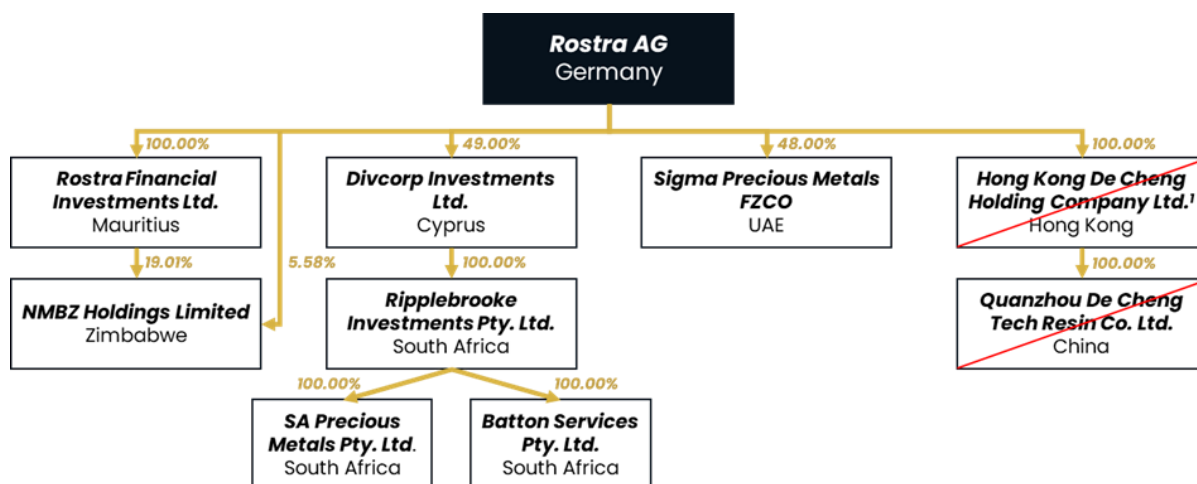
Im November 2025 erwarb die Gesellschaft an der Divcorp Investments eine Beteiligung von 49 %. Die Transaktion erfolgte im Rahmen einer kombinierten Bar-/Sachkapitalerhöhung. Divcorp Investments ist eine Holding- und Finanzierungsgesellschaft mit Sitz in Nikosia, Zypern, deren operativer Tätigkeitsschwerpunkt in der südafrikanischen Provinz Gauteng, deren Hauptstadt Johannesburg ist, liegt. Divcorp Investments ist verantwortlich für die Steuerung eines Konzerns, der auf die Beschaffung, Rückgewinnung, Raffination/Aufbereitung und den Handel von Edelmetallen spezialisiert ist. In den Geschäftsjahren 2024 und 2025 entfielen rund 97 % des konsolidierten Umsatzes auf den Handel mit Gold- und Silbergranulaten, etwa 2 % auf Platingruppenmetalle (PGM) und weniger als 0,6 % auf Veredelungs- und Verarbeitungserlöse. Die Lieferantenbasis besteht überwiegend aus südafrikanischen Minen, während der Absatz international erfolgt (im Wesentlichen Vereinigte Arabische Emirate und Europa).

Historisch gesehen ist die Gesellschaft auch die deutsche Holdinggesellschaft der Decheng-Gruppe. Das ehemalige operative Geschäft der Gesellschaft, die Entwicklung, Herstellung und der Vertrieb von Polyurethan-Produkten wurde auf Basis des ehemals agierenden Vorstandes in den Konzernabschlüssen für die Geschäftsjahre 2016 und 2017 kommunizierten Informationen ausschließlich von der Quanzhou De Cheng Tech Resin Co. Ltd, Quanzhou City, Provinz Fujian, VR China, („**Decheng CN**“) betrieben. Die Decheng CN ist bzw. war ein Produzent von Polyurethanharzen. Diese werden verwendet, um Textilien und Lederprodukten weitere Eigenschaften wie Wasserdichtigkeit, Feuerfestigkeit und andere Funktionalitäten hinzuzufügen.

## Zusammengefasster Lagebericht

Spätestens seit Mitte 2018 war der Kontakt zu den ehemaligen Vorständen der Gesellschaft, Herrn Xiaofang Zhu, Herrn Guan Hoe Ooi und Herrn Xiaohua Zhu, abgerissen. Im März 2021 konnte die Gesellschaft den ehemaligen Direktor der Hong Kong De Cheng Holding Co. Ltd, Hongkong („**Decheng HK**“), abberufen und sowohl einen neuen Direktor als auch einen neuen Company Secretary einsetzen. Über die Decheng HK wurden bzw. werden die Anteile an der operativen Tochtergesellschaft, der Decheng CN, als Zwischenholding gehalten. Darüber hinaus hat die Decheng HK keine Vermögenswerte, welche hätten ausgemacht werden können. Im Mai 2020 hat der ehemalige Direktor Herr Zhu, Xiaofang, einen Sonderbeschluss zur "dormant"-Stellung der Decheng HK im Handelsregister Hong Kong eingereicht. Die Gesellschaft ist mit dem Tag der Einreichung dieses Sonderbeschlusses beim Handelsregister eine sogenannte „dormant-Company“, d.h. die Gesellschaft wurde in einen passiven Status versetzt. Die Gesellschaft hat dementsprechend seit längerem die Kontrolle über die operativen Einheiten in der VR China verloren.

### Organigramm der Rostra AG



1 dormant - Es besteht auf die chinesische Gesellschaft gegenwärtig kein Einfluss; die Rostra AG hat jeglichen Kontakt und jegliche Kontrolle über die chinesische Gesellschaft verloren.

### Mitarbeiter

Zum Stichtag 31. Dezember 2025 beschäftigte die Rostra AG eine Mitarbeiterin (31. Dezember 2024: keine Mitarbeiter), mit Ausnahme des Vorstands.

## Zusammengefasster Lagebericht

---

### **Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems; finanzielle und nicht-finanzielle Leistungsindikatoren**

Die Unternehmenssteuerung und damit verbunden die wesentlichen Kontrollmaßnahmen finden auf Basis einer monatlichen integrierten Planungsrechnung bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz und Cash-Flow Rechnung statt. Als wesentliche Kennzahlen und bedeutsamste finanzielle Leistungsindikatoren sind die Liquiditätsentwicklung sowie das Ergebnis nach Steuern zu nennen. Zu den SOLL-IST-Abweichungen des Geschäftsjahres 2025 verweisen wir auf das Kapitel "Rückblick auf die Prognose des Vorjahres".

Die Kostenstruktur wird fortlaufend und eng vom Vorstand gesteuert und überwacht. Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft wird auf monatlicher Basis das integrierte Reporting zur Verfügung gestellt. Die Abweichungen von Plan- zu Ist-Entwicklungen werden gemeinsam mit dem Aufsichtsrat analysiert, der hiermit seiner Überwachungsfunktion nachkommt. Durch diese Maßnahmen ist der Vorstand jederzeit in der Lage, bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig zu erkennen und ggf. entsprechende Maßnahmen einzuleiten. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren werden gegenwärtig nicht zur Steuerung des Unternehmens verwendet.

Die weltwirtschaftlichen Verhältnisse sowie einzelne Marktverhältnisse, der Ukraine- sowie der Iran-Krieg haben auf Ebene der Gesellschaft durch ihre Existenz als Beteiligungsgesellschaft aktuell eine eingeschränkte, lediglich auf die Kursbewegungen am Kapitalmarkt beschränkte, Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Auf Ebene der Portfoliounternehmen sind jedoch Auswirkungen auf das operative Geschäft möglich - z.B. durch Schwankungen von Edelmetallpreisen und/oder Finanzierungskosten.

## **2. Wirtschaftsbericht**

### **Wirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Im Jahr 2025 verzeichnete das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) der Bundesrepublik Deutschland nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) ein Wachstum von 0,2 % (*Quelle: [https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2026/01/PD26\\_017\\_811.html](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2026/01/PD26_017_811.html)*) im Vergleich zum Vorjahr, was einer leichten Verbesserung gegenüber dem Vorjahreswert von -0,2% entspricht. Dieses geringfügige Wachstum war insbesondere auf gestiegene Ausgaben des Staates zurückzuführen.

Demgegenüber waren die Exporte der deutschen Wirtschaft durch anhaltende geopolitische Spannungen, hohe Energiepreise und eine schwächelnde weltwirtschaftliche Nachfrage wiederum rückläufig. Die Investitionsentwicklung schwächte sich im Jahr 2024 ab und verblieb im Jahr 2025 auf schwachem Niveau. Ebenso blieben die weltwirtschaftlichen Unsicherheiten und geopolitischen Krisen ein Risiko.

## Zusammengefasster Lagebericht

---

Die Weltwirtschaft befand sich im Jahr 2025 laut United Nations Conference on Trade and Development (UNCTAD) (Quelle: *2025 Trade and Development Report*; abgerufen unter [https://unctad.org/system/files/official-document/tdr2025\\_en.pdf](https://unctad.org/system/files/official-document/tdr2025_en.pdf)) an einer Schwelle: Das globale Wachstum wird für 2025 auf rund 2,6 % geschätzt – eine leichte Verringerung gegenüber 2024 – und soll auch 2026 nur moderat bleiben, da Finanzvolatilität, geopolitische Unsicherheiten und Handelsspannungen den Ausblick belasten. Weltweiter Handel wies in 2025 trotz gewisser kurzfristiger Impulse (etwa durch Vorzieheffekte vor Zollerhöhungen oder Investitionen in Technologien wie KI) nur ein fragiles Wachstum auf und ist im Kontext von Zollerhöhungen, politischen Spannungen und Fragmentierung anfällig.

Für Subsahara-Afrika wird gegenüber dem Vorjahreswert von etwa 4,6% für das Jahr 2025 ein leicht rückläufiges, moderates Wirtschaftswachstum von etwa 4,2 % erwartet. Für 2026 prognostiziert die UNCTAD ein wiederum leicht gesteigertes Wachstum von 4,5 %, wobei Risiken aus globaler wirtschaftlicher Unsicherheit, hohen Schuldenlasten und außenwirtschaftlichen Herausforderungen bestehen bleiben.

Trotz hoher anhaltender geopolitischer Spannungen, einschließlich der Kriege in der Ukraine und weiterer Unsicherheiten im Nahen Osten, entwickelten sich die Aktienmärkte im Jahr 2025 besser als erwartet. Der DAX-Index zeigte eine starke Performance und erreichte zum Jahresende 24.568 Punkte, was einem Anstieg von rund 24 % im Vergleich zum Jahresanfang entsprach. Im Jahr 2025 erlebte der südafrikanische Aktienmarkt eine deutliche Erholung und deutlich positive Performance. Der FTSE/JSE All Share Index erzielte einen der besten Jahreswerte seit über einem Jahrzehnt, mit einem Plus von rund 38 % im Jahr 2025, getrieben vor allem von Rallys bei Bergbau- und Edelmetallaktien sowie einem stärkeren Rand. Dadurch erreichte die Marktkapitalisierung der Johannesburg Stock Exchange über 500 Milliarden USD und der Index notierte auf dem höchsten Niveau seit 2019. Auf der Zimbabwe Stock Exchange (ZSE) zeigte sich 2025 eine gemischte, aber insgesamt positive Entwicklung mit Gewinnen bei der Marktbreite und steigender Marktkapitalisierung. Der ZSE All Share Index schloss das Jahr 2025 mit einem Plus von etwa 28 % im Jahresvergleich ab, und die Gesamtmarktkapitalisierung stieg um rund 34 % auf etwa 3,5 Milliarden USD.

Im Jahr 2025 zeigte sich der Euro gegenüber dem US-Dollar insgesamt stärker im Vergleich zu seinem Stand Ende 2024: Zu Jahresbeginn lag der Kurs bei rund 1,035 USD je Euro, danach zog der Euro im Laufe des Jahres deutlich an. Der niedrigste Punkt im Jahr lag bei 1,0257 USD am 10. Januar 2025, während der höchste Stand bei etwa 1,1868 USD am 16. September 2025 notiert wurde. Über das Jahr gerechnet stieg der EUR/USD-Wechselkurs um mehr als +13 %, und der durchschnittliche Kurs lag ungefähr bei 1,13 USD je Euro. Am 31. Dezember 2025 wurde der Wechselkurs mit etwa USD 1,17 je Euro abgeschlossen, was auf eine signifikante Aufwertung des Euro gegenüber dem Vorjahr hindeutet.

Im Jahr 2025 legte der Goldpreis signifikant zu, da Investoren angesichts zuvor beschriebener anhaltender geopolitischer Unsicherheiten und wirtschaftlicher Volatilität verstärkt in sichere Anlageklassen flüchteten. So stieg der Preis für eine Feinunze Gold im Verlauf des Jahres von etwa USD 2.606 zu Jahresbeginn auf etwa 4.339 USD Ende 2025, was mit 67 % einen der stärksten jährlichen Anstiege seit Jahrzehnten darstellte. Die Rally wurde begleitet von zahlreichen Allzeithochs und einer breiten Nachfrage sowohl von institutionellen Anlegern als auch von Zentralbanken, die ihre Reserven aus Diversifizierungs- und Absicherungsgründen ausbauten.

## Zusammengefasster Lagebericht

---

Der Anstieg lässt sich maßgeblich darauf zurückführen, dass Gold in Phasen geopolitischer Spannungen – etwa im Zusammenhang mit Konflikten, Handelsspannungen und globaler wirtschaftlicher Unsicherheit – als klassischer „sicherer Hafen“ gilt. Zusätzlich verstärkten Faktoren wie ein schwächerer US-Dollar, Erwartungen an Zinssenkungen und erhöhte Nachfrage über Gold-ETFs die Preisentwicklung, da Anleger Kapital in Sachwerte umschichteten, um Risiken in traditionellen Finanzmärkten zu reduzieren.

### Geschäftsverlauf der Gesellschaft

Der Geschäftsverlauf des Geschäftsjahres vom 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025 war im Wesentlichen geprägt durch das Agieren als Beteiligungsgesellschaft geprägt, wobei insbesondere die erfolgreiche Durchführung von drei Akquisitionen sowie der dementsprechende Aufbau von Konzernstrukturen wesentliche Kernpunkte des Handelns der Gesellschaft waren.

Im Geschäftsjahr 2024 und im ersten Halbjahr 2025 hat die Gesellschaft begonnen, erste Targets gemäß der neuen Unternehmensstrategie zu prüfen. Ab Mai 2025 wurden die ersten drei Akquisitionen dann vertraglich umgesetzt. Nachfolgend werden diese Beteiligungen, der jeweilige Investitionsumfang und die strategische Zielsetzung näher beschrieben:

#### **Rostra Financial Investments Ltd. (Mauritius)**

Im Juli 2025 hat die Gesellschaft sämtliche Anteile an der African Century Financial Investments Ltd. (heute firmierend unter Rostra Financial Investments Ltd.) („Rostra Financial Investments“) zu einem Kaufpreis von rund USD 14,8 Mio. erworben. Der Kauf wurde durch ein langfristiges Darlehen der RH Investments Pte. Ltd., Singapur, finanziert. Bei der Rostra Financial Investments handelt es sich um ein Special Purpose Vehicle (SPV), welches als einzigen Vermögensgegenstand eine 19,01%ige Beteiligung an der NMBZ Holdings Limited hält.

#### **NMBZ Holdings Limited, Harare (Simbabwe)**

Nach dem indirekten Beteiligungserwerb hat die Emittentin im Juli 2025 zudem weitere 5,58 % der Anteile an der NMBZ Holdings Limited, eingetragen im Companies and Other Business Entities Registry (COBE Registry) von Simbabwe unter 1714/95, („NMBZ Holdings“), einer an der Börse von Simbabwe notierten Bankholding, zu einem Kaufpreis von rund USD 3,5 Mio. erworben. Der Erwerb wurde durch ein langfristiges Darlehen der RH Investments Pte. Ltd., Singapur, finanziert. Damit hält die Gesellschaft insgesamt (direkt und indirekt) 24,59 % der Anteile an der NMBZ Holdings.

Die NMBZ Holdings ist die Muttergesellschaft einer diversifizierten Finanzdienstleistungsgruppe („NMBZ-Gruppe“), bestehend aus:

## Zusammengefasster Lagebericht

---

- **NMB Bank Limited:** Eine der führenden Geschäftsbanken Simbabwe mit Fokus auf Firmenkunden, Digitalisierung und innovative Finanzdienstleistungen. Die Bank betreibt ein landesweites Filial- und Agenturnetz, ist in allen wichtigen Wirtschaftszentren des Landes vertreten und bietet umfassende Bankdienstleistungen für Unternehmen, Institutionen und Privatkunden an.
- **XPlug Solutions Limited:** Die FinTech-Tochter entwickelt digitale Plattformen, Softwarelösungen und Automatisierungstools für Banken und Unternehmen in Simbabwe und anderen afrikanischen Ländern. XPlug ist ein wichtiger Treiber der digitalen Transformation innerhalb der Gruppe und unterstützt auch externe Banken in der Region (u.a. in Tansania, Ruanda, Uganda, Mosambik, Sambia und Malawi).
- **NMB Properties Limited:** Die Immobiliengesellschaft entwickelt und verwaltet Wohn- und Gewerbeimmobilienprojekte, darunter Wohnanlagen, Grundstücke und Einkaufszentren.

Die NMBZ-Gruppe verfolgt eine klare Wachstumsstrategie mit Fokus auf dem Ausbau des digitalen Bankgeschäfts und der regionalen Expansion durch XPlug Solutions, die Stärkung der Kapitalbasis und Erschließung neuer Märkte im südlichen Afrika und eine Diversifikation der Ertragsbasis durch Immobilienprojekte und innovative Finanzprodukte. Sie bemüht sich zudem um die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten (SSCI-Zertifizierung, Reduktion von Emissionen, Förderung von Diversität und sozialem Engagement) in ihre Tätigkeit.

Mit der Beteiligung an der NMBZ Holdings erschließt sich die Rostra AG einen Zugang zu einem dynamischen Bank- und Finanzdienstleistungsunternehmen im südlichen Afrika. Die NMBZ-Gruppe bietet durch ihre starke Kapitalisierung, die konsequente Digitalisierung und die regionale Expansion erhebliches Wertsteigerungs- und Ertragspotenzial. Die Investition dient der Diversifikation des Portfolios, der Partizipation an der wirtschaftlichen Entwicklung Simbabwe und der Region sowie der Generierung nachhaltiger Dividenden- und Wertzuwächse für die Aktionäre der Rostra AG.

### **Divcorp Investments Ltd., Nikosia, Zypern / Johannesburg, Südafrika**

Im zweiten Halbjahr 2025 erwarb die Emittentin an der Divcorp Investments eine Beteiligung von 49 %. Die Transaktion erfolgte im Rahmen einer kombinierten Bar-/Sachkapitalerhöhung. Die ordentliche Hauptversammlung der Rostra AG hat am 20. August 2025 unter Tagesordnungspunkt 6 beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft gegen Einlagen um bis zu EUR 4.793.724,00 durch Ausgabe von bis zu 4.793.724 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen. Den Aktionären wurde das gesetzliche Bezugsrecht in Form des mittelbaren Bezugsrechts gewährt. Nicht von den bisherigen Aktionären gezeichnete Neue Aktien können von der Gesellschaft frei verwertet werden. Ein Aktionär hat vorab erklärt, auf 3.833.510 Bezugsrechte aus 1.916.755 alten Aktien zu verzichten.

## Zusammengefasster Lagebericht

---

Vor diesem Hintergrund wurden die Gesellschafter der Divcorp Investments zur Zeichnung von insgesamt 3.773.510 Neuen Aktien zugelassen, und zwar gegen Sacheinlage von rund 92 % der Anteile an der Divcorp Investments. Im November 2025 beschloss die Emittentin jedoch nach weiteren Gesprächen mit den Aktionären der Divcorp Investments, die entsprechende Sachkapitalerhöhung nicht in vollem Umfang durchzuführen, sondern lediglich 49 % an der Divcorp Investments durch Einbringung gegen Ausgabe von 2.014.183 neuen Aktien der Gesellschaft zu erwerben. Die Übertragung der Anteile erfolgte im November 2025.

Divcorp Investments ist eine Holding- und Finanzierungsgesellschaft mit Sitz in Nikosia, Zypern, deren operativer Tätigkeitsschwerpunkt in der südafrikanischen Provinz Gauteng, deren Hauptstadt Johannesburg ist, liegt. Divcorp Investments ist verantwortlich für die Steuerung eines Konzerns, der auf die Beschaffung, Rückgewinnung, Raffination/Aufbereitung und den Handel von Edelmetallen spezialisiert ist. In den Geschäftsjahren 2024 und 2025 entfielen rund 97 % des konsolidierten Umsatzes auf den Handel mit Gold- und Silbergranulaten, etwa 2 % auf Platingruppenmetalle (PGM) und weniger als 0,6 % auf Veredelungs- und Verarbeitungserlöse. Die Lieferantenbasis besteht überwiegend aus südafrikanischen Minen, während der Absatz international erfolgt (im Wesentlichen Vereinigte Arabische Emirate und Europa).

Divcorp Investments hält 100 % der Anteile an der Ripplebrooke Investments (Pty) Ltd., die wiederum 100 % an der SA Precious Metals (Pty) Ltd. (SAPM) sowie 100 % an der Batton Services (Pty) Ltd. hält. Die wesentlichen Aufgaben der einzelnen Konzerngesellschaften sind:

- **Ripplebrooke Investments (Pty) Ltd. (Südafrika)** ist eine Zwischenholding, die als Vermögens- und Leasinggesellschaft fungiert. Sie hält die Beteiligungen an den operativen Tochtergesellschaften, verwaltet die wesentlichen Sachanlagen (z.B. Betriebsimmobilien, technische Anlagen) und vermietet diese konzernintern.
- **SA Precious Metals (Pty) Ltd. (Südafrika)** ist die operative Hauptgesellschaft der Gruppe. Sie ist für die gesamte Wertschöpfungskette von der Rohstoffbeschaffung bis zum Export verantwortlich.
- **Batton Services (Pty) Ltd. (Südafrika)** erbrachte ergänzende Dienstleistungen und unterstützende Aufgaben. Das operative Geschäft wurde aus Effizienzgründen zusammengefasst. Aktuell stellt das Unternehmen nur ein Intercompany-Darlehen zur Verfügung.

Divcorp Investments fokussiert sich auf Südafrika als Kernbeschaffungsmarkt mit global diversifiziertem Absatz. Zur Effizienzsteigerung wurden Aktivitäten aus Batton Services (Pty) Ltd. in die SA Precious Metals (Pty) Ltd. verlagert. Die Handelsfinanzierung erfolgt weitgehend aus Bilanzmitteln ohne externe Banklinien. Divcorp Investments verfolgt mit ihren Tochtergesellschaften eine ausschüttungsorientierte Strategie, flankiert von konzerninternen, verzinslichen Reinvestitionen in den Handel.

## Zusammengefasster Lagebericht

---

Mit der Beteiligung an der Divcorp Investments erschließt sich die Rostra AG einen strategischen Zugang zum südafrikanischen Edelmetallsektor über eine etablierte operative Plattform. Die Wertschöpfungskette von der Beschaffung über die Aufbereitung bis zum internationalen Handel wird abgedeckt. Das Geschäftsmodell bietet ein attraktives Cashflow-Potenzial bei begrenztem Investitionsbedarf und ermöglicht eine steuerlich effiziente Ausschüttungskette von Südafrika über Zypern nach Deutschland. Die Investition dient der Diversifikation der Ertragsbasis der Rostra AG und bietet Optionen zur Skalierung über den Ausbau der Lieferantenbasis und Prozessoptimierungen in Südafrika.

### **Sigma Precious Metals FZCO, Dubai (VAE)**

Im Oktober 2025 hat die Rostra AG 48 % der Anteile an der Sigma Precious Metals FZCO („Sigma Precious Metals“) im Wege einer unentgeltlichen Einbringung in die Kapitalrücklage übernommen. Die Einbringung erfolgte durch das Mitglied des Aufsichtsrats und zugleich Mehrheitsaktionär der Rostra AG, Herrn Timothy Nuy, der zuvor Alleingesellschafter der Sigma Precious Metals war.

Sigma Precious Metals ist eine in Dubai ansässige, im Dubai Multi Commodities Centre (DMCC) registrierte Handelsgesellschaft, die sich auf den internationalen Handel mit Edelmetallen, insbesondere Gold, spezialisiert hat. Die Geschäftstätigkeit umfasst den physischen Handel, die Finanzierung von Handelsströmen, die Qualitätsprüfung und die logistische Abwicklung von Edelmetalltransporten.

Sigma Precious Metals verfügt über ein Netzwerk zu Minen und Abnehmern in Afrika, Europa und den Vereinigten Arabischen Emiraten und ist in der Lage, sowohl Rohgold als auch veredelte Edelmetallprodukte zu handeln. Das Unternehmen ist profitabel und generiert laufende Erträge aus Handelsmargen und Serviceleistungen. Die Integration in die Rostra AG ermöglicht es, das Geschäftsvolumen weiter zu steigern und die Wertschöpfungskette im Edelmetallbereich zu erweitern.

Mit der Beteiligung an Sigma Precious Metals sichert sich die Rostra AG den Zugang zu einem der wichtigsten globalen Handelsplätze für Edelmetalle und erweitert ihr Netzwerk im internationalen Gold- und Edelmetallhandel. Die Gesellschaft plant, das Handelsvolumen durch Nutzung bestehender Beziehungen und Synergien mit anderen Beteiligungen, insbesondere der Divcorp-Gruppe, deutlich auszubauen. Ziel ist es, die vertikale Integration entlang der Wertschöpfungskette auszubauen, das Beteiligungsportfolio zu diversifizieren und neue Ertragsquellen zu erschließen. Die Investition ist ein zentraler Baustein zur Stärkung der internationalen Marktposition der Rostra AG im Rohstoff- und Finanzsektor.

## Zusammengefasster Lagebericht

---

### Sonstige Aktivitäten

Zur Zulassung der aus der im Kalenderjahr 2024 beschlossenen und im Kalenderjahr 2025 eingetragenen Barkapitalerhöhung sowie der aus der kombinierten Bar-/Sachkapitalerhöhung 2025/26 zum Erwerb der Divcorp ausgegebenen neuen Aktien zum Börsenhandel, hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2025 einen Wertpapierprospekt erarbeitet. Die Zulassung der jungen Aktien zum Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse erfolgte am 9. Februar 2026. Der erste Handelstag der neuen Aktien war der 11. Februar 2026.

Gemäß der neu ausgerichteten Strategie der Gesellschaft war die Gesellschaft im Rahmen des Budgets für das Geschäftsjahr 2025 zunächst von ein bis zwei erfolgreichen Akquisitionen ausgegangen. Der Abschluss von drei Akquisitionen stellt für die Gesellschaft eine sehr erfolgreiche Geschäftsentwicklung dar. Gleichzeitig gilt es aber zu berücksichtigen, dass im Rahmen der Prüfung dieser Unternehmen und insbesondere für die Durchführung der kombinierten Bar-/Sachkapitalerhöhung 2025/26 sowie Mehrarbeiten für das Wertpapierprospekt zusätzliche, nicht im ursprünglichen Budget der Gesellschaft enthaltene, externe Kosten von etwa TEUR 150 angefallen sind. Ebenfalls war der Zinsaufwand für das Darlehen der RH Investments Ltd. zur Finanzierung der Akquisition der insgesamt 24,59 % der Anteile an der NMBZ Holdings nicht im ursprünglichen Budget berücksichtigt.

Unter Berücksichtigung der jeweiligen Erstkonsolidierungszeitpunkte und Finanzierungskosten dieser Beteiligungen hat die Rostra Group das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2025 mit einem Konzernjahresüberschuss von TEUR 201 (Vorjahr: TEUR -456) abgeschlossen. Auf Ebene der Einzelgesellschaft Rostra AG wurde ein Jahresfehlbetrag von TEUR 1.233 (Vorjahr: TEUR 588) verbucht.

### **3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Rostra Group**

Im Folgenden wird der Geschäftsverlauf unter Einbezug der bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren und unter Bezugnahme auf die im Konzernjahresabschluss ausgewiesenen Beträge analysiert und erläutert. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Rostra Group ist wesentlich von den zuvor dargestellten Ereignissen beeinflusst.

Aus technischen Gründen können bei den in diesem Abschluss dargestellten Informationen in Tausend Euro (TEUR) Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (TEUR, % usw.) auftreten.

## Zusammengefasster Lagebericht

### Ertragslage Rostra Group (IFRS)

Ertragslage Rostra Group (IFRS)	2025 EUR	2024 EUR
Sonstige betriebliche Erträge	2.946	5.674
Betriebliche Aufwendungen	(588.168)	(463.098)
Betriebsergebnis	(585.222)	(457.423)
Beteiligungserträge / Erträge aus Finanzanlagen	49	8.179
Finanzaufwendungen	(707.947)	(6.365)
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	1.494.030	-
Ergebnis vor Steuern	200.910	(455.610)
Steuern	-	-
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	200.910	(455.610)

Die Rostra Group (nachfolgend auch: der "**Konzern**") legt für das Geschäftsjahr 2025 erstmalig einen Konzernjahresabschluss nach IFRS vor. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend gemäß IFRS 1 angepasst. Das Geschäftsjahr 2025 markiert für die Rostra Group einen Wendepunkt: Mit dem erfolgreichen Abschluss von drei Akquisitionen – der NMBZ Holdings Limited, Sigma Precious Metals FZCO und Divcorp Investments Ltd. – hat die Gesellschaft ihre 2024 definierte Beteiligungsstrategie erstmals in die Praxis umgesetzt und damit die Tragfähigkeit des gewählten Geschäftsmodells unter Beweis gestellt. Diese Meilensteine bilden die Grundlage für die weitere positive Entwicklung der Rostra Group in den kommenden Jahren.

Die Rostra Group schließt das Geschäftsjahr 2025 mit einem Jahresüberschuss von TEUR 201 ab (Vorjahr: Jahresfehlbetrag TEUR 456). Dies ist das erste positive Konzernergebnis seit der strategischen Neuausrichtung der Gesellschaft und markiert einen bedeutenden Meilenstein in der Entwicklung des Konzerns. Das Ergebnis ist besonders erfreulich vor dem Hintergrund, dass die drei Beteiligungen aufgrund ihrer jeweiligen Erstkonsolidierungsstichtage nur anteilige Jahresbeiträge in das Konzernergebnis eingebracht haben: Die Rostra Financial Investments Ltd. (RFI) sowie die NMBZ-Beteiligung wurden ab Juli 2025 (sechs Monate), Sigma Precious Metals FZCO ab November 2025 (zwei Monate) und die Divcorp Investments Ltd. ab Dezember 2025 (ein Monat) berücksichtigt. Für das Geschäftsjahr 2026 sind damit erstmalig ganzjährige Ergebnisbeiträge aller drei Beteiligungen zu erwarten, was zu einer deutlichen Ergebnissteigerung führen sollte.

Wesentlicher Ergebnistreiber auf Konzernebene war der Anteil am Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen (NMBZ Holdings Limited, Sigma Precious Metals FZCO und Divcorp Investments Ltd.) in Höhe von insgesamt TEUR 1.494 (Vorjahr: TEUR 0). Die anteiligen Ergebnisse der einzelnen Beteiligungen beliefen sich auf TEUR 1.122 für die NMBZ Holdings (Beteiligungsquote 24,59 %; sechs Monate), TEUR 285 für Sigma Precious Metals (Beteiligungsquote 48 %; zwei Monate) sowie TEUR 88 für Divcorp Investments (Beteiligungsquote 49 %; ein Monat).

## Zusammengefasster Lagebericht

Den Beteiligungsergebnissen standen auf Konzernebene folgende Aufwendungen gegenüber: Die operativen Aufwendungen beliefen sich auf TEUR 588 (Vorjahr: TEUR 463). Diese setzen sich im Wesentlichen aus sonstigen betrieblichen Aufwendungen zusammen, darunter Kosten im Zusammenhang mit den durchgeführten Kapitalmaßnahmen, Rechts- und Beratungskosten für Transaktions- und Akquisitionstätigkeit, Abschluss- und Prüfungskosten sowie allgemeine Verwaltungskosten.

Der Personalaufwand betrug TEUR 125 und entfällt vollständig auf die Holding-Ebene. Auf Konzernebene wurden Finanzierungskosten von TEUR 708 (Vorjahr: TEUR 6) verbucht, die nahezu vollständig auf Zinsen für das von der RH Investments Pte. Ltd., Singapur, zur Finanzierung der NMBZ-Akquisition gewährte nachrangige Darlehen entfallen. Die im Geschäftsjahr vereinnahmten Dividenden der Sigma Precious Metals (TEUR 194) wurden im Konzernabschluss nach der Equity-Methode buchwertmindernd erfasst und haben das Konzernergebnis nicht beeinflusst.

### Vermögenslage Rostra Group (IFRS)

#### Vermögenslage Rostra Group (IFRS)

	2025	2024
	EUR	EUR
Geschäfts- oder Firmenwert	2.743.508	-
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	18.901.335	-
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.238.102	160.162
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	32.535	49.974
Summe der Vermögenswerte	26.915.481	210.136
Gezeichnetes Kapital	4.411.045	1.597.908
Kapitalrücklagen/Sonstige Rücklagen/Verlustvortrag/auszugebende Aktien	5.643.475	(1.603.531)
Eigenkapital gesamt	10.054.520	(5.623)
Langfristige Verbindlichkeiten	15.800.213	122.724
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.060.748	93.035
Summe Eigenkapital und Schulden	26.915.481	210.136

Die Konzernbilanzsumme erhöhte sich zum 31. Dezember 2025 auf TEUR 26.915 (Vorjahr: TEUR 210). Diese erhebliche Ausweitung ist unmittelbar auf die im Geschäftsjahr durchgeführten Akquisitionen zurückzuführen. Das langfristige Vermögen betrug TEUR 21.645 und besteht im Wesentlichen aus Anteilen an assoziierten Unternehmen in Höhe von TEUR 18.901 (Vorjahr: TEUR 0), die die nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen an NMBZ Holdings, Sigma Precious Metals und Divcorp Investments umfassen, sowie einem Geschäfts- oder Firmenwert aus der Akquisition der Rostra Financial Investments Ltd. in Höhe von TEUR 2.744 (Vorjahr: TEUR 0). Das kurzfristige Vermögen betrug TEUR 5.271 (Vorjahr: TEUR 210) und umfasst im Wesentlichen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von TEUR 5.238 (Vorjahr: TEUR 160).

## Zusammengefasster Lagebericht

---

Die Konzernpassivseite widerspiegelt die zur Finanzierung der Akquisitionen eingegangenen Verpflichtungen. Das Konzerneigenkapital erhöhte sich erheblich von TEUR -6 auf TEUR 10.055. Dieser markante Anstieg resultiert aus dem im Geschäftsjahr erzielten Konzernjahresüberschuss (TEUR 201), der Ausgabe neuer Aktien im Zusammenhang mit der Divcorp-Akquisition sowie der in die Kapitalrücklage eingebrachten unentgeltlichen Beteiligung an Sigma Precious Metals (TEUR 711).

Das Eigenkapital setzt sich aus dem gezeichneten Kapital von TEUR 4.411, den Rücklagen von TEUR 6.918 sowie einem kumulierten Verlustvortrag von TEUR 1.275 zusammen. Damit hat sich die Fortbestandssicherung des Konzerns deutlich gestärkt. Die langfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 15.800 enthalten im Wesentlichen das zur Finanzierung der NMBZ-Akquisition aufgenommene Darlehen der RH Investments Pte. Ltd. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten betragen TEUR 1.061.

### Finanzlage Rostra Group (IFRS)

<b>Finanzlage Rostra Group (IFRS)</b>	<b>2025</b>	<b>2024</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	(289.399)	(438.367)
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	(15.345.422)	722.435
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	20.741.195	(187.936)
Gesamte Zahlungsmittelbewegung für die Periode	5.106.374	96.132
Zahlungsmittel und -äquivalente zum Anfang der Periode	160.162	64.030
Gewinne (Verluste) aus Wechselkursdifferenzen auf Zahlungsmittel	(28.434)	-
Zahlungsmittel und -äquivalente zum Ende der Periode	5.238.102	160.162

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug TEUR -289 (Vorjahr: TEUR -438). Der Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von TEUR -15.345 (Vorjahr: TEUR 722) spiegelt im Wesentlichen die geleisteten Zahlungen für den Erwerb der Anteile an der Rostra Financial Investments Ltd. sowie der NMBZ Holdings wider (TEUR -15.562), die teilweise durch Dividendeneingänge (TEUR 194) kompensiert wurden. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug TEUR 20.741 (Vorjahr: TEUR -188) und umfasst die Darlehensaufnahmen bei der RH Investments Pte. Ltd. zur Akquisitionsfinanzierung sowie die Erlöse aus den im Geschäftsjahr durchgeführten Kapitalerhöhungen. Die Zahlungsmittel des Konzerns erhöhten sich zum 31. Dezember 2025 auf TEUR 5.238 (Vorjahr: TEUR 160).

## Zusammengefasster Lagebericht

---

### Gesamtbeurteilung der finanziellen Lage des Konzerns

Das Geschäftsjahr 2025 stellt für die Rostra Group einen wichtigen strategischen Meilenstein dar. Mit dem erfolgreichen Abschluss von drei Akquisitionen hat die Gesellschaft die im Vorjahr neu definierte Unternehmensstrategie als Beteiligungsgesellschaft mit Fokus auf wachstumsstarke Unternehmen im südlichen Afrika konsequent in die Tat umgesetzt. Damit wurde innerhalb eines Jahres der Übergang von der strategischen Konzeption zur operativen Umsetzung vollzogen und ein erstes Beteiligungsportfolio in den Bereichen Finanzdienstleistungen und Rohstoffhandel aufgebaut.

Der Vorstand bewertet die Geschäftsentwicklung im Berichtsjahr als äußerst zufriedenstellend. Die Rostra Group schloss das Geschäftsjahr 2025 mit einem Konzernüberschuss von TEUR 201 ab und erzielte damit erstmals seit der strategischen Neuausrichtung ein positives Konzernergebnis (Vorjahr: Jahresfehlbetrag TEUR 456). Dieses Ergebnis ist besonders hervorzuheben, da alle drei Beteiligungen aufgrund ihrer jeweiligen Erstkonsolidierungsstichtage lediglich anteilige Ergebnisbeiträge in das Konzernergebnis einbrachten. Für das Geschäftsjahr 2026 sind entsprechend erstmals ganzjährige Ergebnisbeiträge aller Portfoliounternehmen zu erwarten, was eine deutlich stärkere Abbildung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit des Konzerns im Konzernergebnis ermöglichen wird.

Bilanz- und eigenkapitalseitig verzeichnete die Rostra Group im Geschäftsjahr 2025 einen grundlegenden Wandel. Die Konzernbilanzsumme stieg von TEUR 210 auf TEUR 26.915, während sich das Konzerneigenkapital von TEUR -6 auf TEUR 10.055 erheblich verbesserte. Diese Entwicklung spiegelt die durchgeführten Kapitalmaßnahmen, die Akquisitionen und die erstmalige Konsolidierung der Portfoliounternehmen wider und hat die Fortbestandssicherung des Konzerns deutlich gestärkt.

Insgesamt beurteilt der Vorstand die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zum Bilanzstichtag als stabil und zukunftsfähig. Die erfolgreiche Umsetzung der Akquisitionsstrategie, die positive Ertragslage – trotz lediglich anteiliger Ergebnisperioden –, die deutlich verbesserte Eigenkapitalbasis sowie die solide Liquiditätsausstattung von TEUR 5.238 bilden eine tragfähige Grundlage für die weitere Entwicklung der Rostra Group. Der Vorstand sieht die Gesellschaft damit gut positioniert, um das Beteiligungsportfolio weiterzuentwickeln und die Wertschöpfung für die Aktionäre nachhaltig zu steigern.

## Zusammengefasster Lagebericht

---

### 4. Erläuterungen zur Rostra AG (Einzelgesellschaft)

#### Ertragslage Rostra AG (HGB)

Ertragslage Rostra AG (HGB)	2025 EUR	2024 EUR
Sonstige betriebliche Erträge	-	5.674
Personalaufwand	(124.606)	(83.838)
Abschreibungen	(159.908)	(179.568)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(594.439)	(503.494)
Erträge aus Beteiligungen	193.927	-
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	162.034	187.747
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	(7.700)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(710.161)	(6.365)
Jahresfehlbetrag	(1.233.152)	(587.543)

Auf Ebene der Einzelgesellschaft weist die Rostra AG für das Geschäftsjahr 2025 nach HGB einen Jahresfehlbetrag von TEUR 1.233 aus (Vorjahr: Jahresfehlbetrag TEUR 588). Der Anstieg des Fehlbetrags gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf die im zweiten Halbjahr 2025 erstmals angefallenen Finanzierungskosten für das zur Finanzierung der NMBZ-Investition aufgenommene Akquisitionsdarlehen zurückzuführen.

Dem Jahresfehlbetrag liegen folgende wesentliche Ertrags- und Aufwandspositionen zugrunde: Der Ertrag aus Beteiligungen betrug TEUR 194 und resultiert aus Dividendenausschüttungen der Sigma Precious Metals, die erstmalig im zweiten Halbjahr 2025 vereinnahmt wurden. Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge beliefen sich auf TEUR 162, wovon TEUR 159 auf aktivierte Zinsansprüche gegenüber der Hong Kong De Cheng Holding Co. Ltd. entfallen. Diese wurden – wie auch in den Vorjahren – unmittelbar nach Einbuchung vollständig abgeschrieben wurden (TEUR 159), sodass der hieraus resultierende Nettoeffekt auf das Ergebnis null beträgt. Lediglich Verkaufserlöse der Aktien der K+S AG sowie Bankzinsen in Höhe von TEUR 3 verbleiben als tatsächlich realisierte Zinserträge.

Der Personalaufwand belief sich auf TEUR 125 und entfällt auf das Vorstandsgehalt (TEUR 111) sowie Mitarbeitergehalt (TEUR 14). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen TEUR 594 und sind gegenüber dem Vorjahr erheblich gestiegen. Sie setzen sich aus folgenden wesentlichen Positionen zusammen:

## Zusammengefasster Lagebericht

---

- Kosten für Zulassung der Neuen Aktien aus der Kapitalerhöhung 2024: TEUR 100
- Kosten der Kapitalerhöhungen 2025 (Bar- und Sachkapitalerhöhung): TEUR 83
- Abschluss- und Prüfungskosten (Jahres- und Konzernabschluss 2025): TEUR 136
- Rechts- und Beratungskosten (allgemeine Rechtsberatung, Kapitalmarktberatung): TEUR 53
- Aufwendungen aus Währungsumrechnung (im Wesentlichen USD-Positionen): TEUR 28
  
- Due-Diligence-Kosten für Akquisitionsprojekte: TEUR 69
- Aufsichtsratsvergütungen: TEUR 35
- Buchführungskosten: TEUR 14
- Börsennotierungsgebühren und Kapitalmarktkommunikation: TEUR 30
- Sonstige Verwaltungsaufwendungen (Büro, Reise, IT, Porto etc.): TEUR 45

Die Finanzierungskosten betragen TEUR 710 (Vorjahr: TEUR 6) und entfallen zu TEUR 704 auf Zinsen gegenüber der RH Investments Pte. Ltd. für das zur Finanzierung der NMBZ-Akquisition aufgenommene Darlehen (anteilig für das zweite Halbjahr 2025) sowie zu TEUR 6 auf Zinsen aus dem Massedarlehen der Rostra Holdings Pte. Ltd.

### Vermögenslage Rostra AG (HGB)

#### Vermögenslage Rostra AG (HGB)

	<b>2025</b>	<b>2024</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
Finanzanlagen	20.301.829	1
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	37.579	28.937
Sonstige Wertpapiere	-	20.920
Liquide Mittel	5.238.103	160.162
Übrige Aktiva	1.111	119
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	-	9.620
Summe Vermögensgegenstände	<b>25.578.621</b>	<b>219.759</b>
Eigenkapital	4.295.616	-
Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	4.422.670	4.000
Rückstellungen	162.798	37.686
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	98.062	40.028
Verbindlichkeiten gegenüber verbunden Unternehmen	16.507.912	122.724
Sonstige Verbindlichkeiten	91.564	15.321
Summe Eigenkapital und Schulden	<b>25.578.621</b>	<b>219.759</b>

## Zusammengefasster Lagebericht

---

Die Bilanzsumme der Rostra AG (Einzelgesellschaft) erhöhte sich zum 31. Dezember 2025 auf TEUR 25.579 (Vorjahr: TEUR 220). Das Anlagevermögen betrug TEUR 20.302 und besteht aus den nach HGB bilanzierten Beteiligungen an der Rostra Financial Investments Ltd. (TEUR 12.591, Anschaffungskosten des RFI-Kaufs), weiteren Finanzanlagen (Beteiligungen TEUR 4.739, darunter die direkte NMBZ-Beteiligung sowie Divcorp und Sigma) sowie sonstigen Wertpapieren des Anlagevermögens (direkte Beteiligung an NMBZ; TEUR 2.972). Das Umlaufvermögen belief sich auf TEUR 5.276 und umfasste neben den liquiden Mitteln von TEUR 5.238 (Vorjahr: TEUR 160), Forderungen gegen verbundene Unternehmen (TEUR 6) sowie sonstige Vermögensgegenstände (TEUR 31). Der Rechnungsabgrenzungsposten (übrige Aktiva) betrug TEUR 1.

Auf der Passivseite ergibt sich durch die im Geschäftsjahr 2025 durchgeführten Kapitalmaßnahmen eine erhebliche Verbesserung der Eigenmittelausstattung. Das bilanzielle Eigenkapital erhöhte sich von TEUR -10 auf TEUR 4.295. Es setzt sich zusammen aus dem gezeichneten Kapital von TEUR 4.411 (Vorjahr: TEUR 1.598) – nach der Barkapitalerhöhung aus Ende 2024 (TEUR 799) und der Sachkapitalerhöhung für den Divcorp-Erwerb (TEUR 2.014) –, der Kapitalrücklage von TEUR 2.725 (die einerseits das Agio aus dem Divcorp-Erwerb sowie andererseits den Fair Value der eingebrachten Sigma-Beteiligung enthält) sowie dem kumulierten Bilanzverlust von TEUR 2.841.

Darüber hinaus weist die Bilanz TEUR 4.423 als „Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen“ aus, d. h. eingezahlte, aber zum Bilanzstichtag noch nicht im Handelsregister eingetragene Kapitalerhöhungserlöse aus der kombinierten Bar- und Sachkapitalerhöhung des zweiten Halbjahres 2025. Das wirtschaftliche Eigenkapital der Gesellschaft betrug zum Bilanzstichtag daher insgesamt TEUR 8.718 und hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 8.728 verbessert. Damit hat sich die Fortbestandssicherung der Gesellschaft deutlich verstärkt.

Die Verbindlichkeiten betragen insgesamt TEUR 16.698. Sie umfassen im Wesentlichen die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 16.508, die i.W. das zur Finanzierung der NMBZ-Investition aufgenommene Darlehen der RH Investments Pte. Ltd. (USD 18,4 Mio. valutierend zum Bilanzstichtag, zzgl. aufgelaufener Zinsen) sowie das Massedarlehen der Rostra Holdings Pte. Ltd. enthalten. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen TEUR 98 und die sonstigen Verbindlichkeiten TEUR 92. Die sonstigen Rückstellungen beliefen sich auf TEUR 163 und betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Prüfungs- und Abschlusskosten sowie sonstige ungewisse Verpflichtungen.

## Zusammengefasster Lagebericht

---

### Finanzlage Rostra AG (HGB)

<b>Finanzlage Rostra AG (HGB)</b>	<b>2025</b>	<b>2024</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	(434.671)	150.732
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	(15.369.289)	1.400
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	20.881.900	(56.000)
Gesamte Zahlungsmittelbewegung für die Periode	5.077.941	96.132
Zahlungsmittel und -äquivalente zum Anfang der Periode	160.162	64.030
Zahlungsmittel und -äquivalente zum Ende der Periode	5.238.103	160.162

Die liquiden Mittel der Einzelgesellschaft betragen zum 31. Dezember 2025 TEUR 5.238 (Vorjahr: TEUR 160). Der erhebliche Anstieg der Bankguthaben resultiert im Wesentlichen aus den im Geschäftsjahr zugeflossenen Erlösanteilen aus der Barkapitalerhöhung sowie den Darlehensauszahlungen der RH Investments Pte. Ltd., die über die Einzahlung des Kaufpreises für die NMBZ-Akquisition hinaus teilweise als Liquiditätsreserve in der Gesellschaft verblieben. Darüber hinaus wurden im Geschäftsjahr erstmalig Dividenden aus der Sigma Precious Metals in Höhe von TEUR 194 vereinnahmt. Dem standen Auszahlungen für laufende Verwaltungskosten und Transaktionskosten gegenüber. Insgesamt verfügt die Gesellschaft über eine solide Liquiditätsausstattung, um ihre laufenden Verpflichtungen in den kommenden zwölf Monaten zu erfüllen.

### Gesamtaussage

Das Geschäftsjahr 2025 war für die Rostra AG als Einzelgesellschaft maßgeblich durch die operative Umsetzung der im Vorjahr neu ausgerichteten Strategie als Beteiligungsgesellschaft geprägt. Mit der erfolgreichen Durchführung von drei Akquisitionen wurde die strategische Vision innerhalb des ersten vollen Geschäftsjahres nach der Neuausrichtung erfolgreich in ein operatives Beteiligungsportfolio überführt.

Auf Ebene der Einzelgesellschaft weist die Rostra AG erwartungsgemäß einen Jahresfehlbetrag von TEUR 1.233 aus (Vorjahr: TEUR 588). Der Anstieg des Fehlbetrags gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf die erstmals im zweiten Halbjahr 2025 angefallenen Finanzierungskosten für das Akquisitionsdarlehen der RH Investments Pte. Ltd. zurückzuführen (TEUR 704) sowie auf erhöhte transaktionsbezogene Aufwendungen im Zusammenhang mit den Akquisitionen und den durchgeführten Kapitalmaßnahmen. Der Jahresfehlbetrag auf Einzelgesellschaftsebene ist strukturell bedingt, da die Beteiligungserträge im HGB-Abschluss erst bei Ausschüttung erfasst werden, während die Finanzierungskosten bereits laufend anfallen. Erstmals konnten im Berichtsjahr Dividendenerlöse aus der Sigma Precious Metals in Höhe von TEUR 194 vereinnahmt werden.

Die Vermögens- und Finanzlage der Rostra AG hat sich im Geschäftsjahr 2025 grundlegend verbessert. Die Bilanzsumme stieg von TEUR 220 auf TEUR 25.579 und spiegelt den Aufbau des Beteiligungsportfolios wider.

## Zusammengefasster Lagebericht

---

Besonders hervorzuheben ist die deutliche Verbesserung der Eigenkapitalsituation: Das bilanzielle Eigenkapital erhöhte sich von TEUR –10 auf TEUR 4.296, unter Einbeziehung der zum Bilanzstichtag noch nicht eingetragenen Kapitalerhöhungserlöse beträgt das wirtschaftliche Eigenkapital sogar TEUR 8.718. Damit hat sich die Fortbestandssicherung der Gesellschaft gegenüber dem Vorjahr erheblich gestärkt. Die liquiden Mittel von TEUR 5.238 gewährleisten eine solide Liquiditätsausstattung zur Erfüllung der laufenden Verpflichtungen.

Insgesamt bewertet der Vorstand den Geschäftsverlauf der Einzelgesellschaft im Berichtsjahr als sehr positiv. Die drei erfolgreichen Akquisitionen belegen die Handlungsfähigkeit und Umsetzungsstärke der Gesellschaft und bilden die Grundlage für eine nachhaltig ertragsstarke Geschäftstätigkeit. Für das Geschäftsjahr 2026 erwartet der Vorstand erstmals ganzjährige Dividendeneinnahmen aus den Portfoliounternehmen. Gleichzeitig hängt die langfristige Entwicklung der Rostra AG von der positiven Geschäftsentwicklung der Beteiligungen, der Identifikation weiterer aussichtsreicher Investitionsmöglichkeiten sowie der Refinanzierung des bestehenden Akquisitionsdarlehens ab.

## 5. Chancen- und Risikobericht

### Chancenbericht

Die Gesellschaft hat im Laufe des Geschäftsjahres 2024 ihre Strategie als Beteiligungsgesellschaft neu ausgerichtet und entschieden, sich im Bereich der langfristigen Investitionen in afrikanische Finanzdienstleistungen und Handelsgeschäfte zu positionieren. Im vorliegenden Geschäftsjahr 2025 wurden drei erste Akquisitionen gemäß der neu ausgerichteten Unternehmensstrategie durchgeführt. Dementsprechend hängen die Chancen der Gesellschaft im Wesentlichen von der Identifikation und dem Eingehen neuer Investitionsmöglichkeiten mit einem guten Chance- / Risiko-Verhältnis sowie von der positiven Entwicklung der bereits getätigten Beteiligungen ab. Der Vorstand sieht auf Basis des Agierens als Beteiligungsgesellschaft die Chance einer eigenständigen, gewinnbringenden Geschäftstätigkeit.

### Risikobericht

Systematisches und effizientes Risikomanagement ist für den Vorstand der Gesellschaft eine dynamische und sich ständig weiterentwickelnde Aufgabe. Daher werden im Folgenden die wesentlichen Risikopositionen dokumentiert sowie wesentliche Grundzüge des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und Risikomanagementsystems dargestellt.

## Zusammengefasster Lagebericht

---

Das Risikomanagement der Gesellschaft hat das Ziel, für sie relevante Risiken zu identifizieren, einzuschätzen und zu steuern, um den Fortbestand des Unternehmens, d. h. seine zukünftige Entwicklung und Ertragskraft zu sichern. Das Risikomanagementsystem soll jederzeit einen Überblick über die Risiken gewährleisten, um so im Rahmen einer Risikoabschätzung gegebenenfalls Maßnahmen ergreifen zu können und durch eine angemessene Chancen-Risiken-Verteilung den Unternehmenserfolg zu unterstützen. Die Steuerung der Risiken ist bei der Gesellschaft nicht einer bestimmten organisatorischen Einheit zugeordnet, sondern integraler Bestandteil der Unternehmensführung.

Dabei versteht die Gesellschaft unter dem rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystem die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Rechnungslegung, zur Sicherung der Ordnungsmäßigkeit der Buchführung sowie zur Sicherung der Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften. Während das Risikomanagementsystem auf die Identifizierung und Klassifizierung von Risiken gerichtet ist, zielt das interne Kontrollsystem auf die Verringerung von Risiken durch Kontrollmaßnahmen ab. Das interne Kontrollsystem ist somit ein integraler Bestandteil des Risikomanagementsystems und wird deshalb nachfolgend zusammenfassend dargestellt.

Die Leistungsfähigkeit beider Systeme hat generelle Grenzen. Auch ein grundsätzlich als wirksam zu beurteilendes internes Kontrollsystem und ein Risikomanagementsystem können keine absolute Sicherheit zur Vermeidung wesentlicher Fehlaussagen oder Verluste bieten. Der Vorstand gestaltet Umfang und Ausrichtung der eingerichteten Systeme in eigener Verantwortung und in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat entsprechend den unternehmensspezifischen Anforderungen und bestimmt deren Ausgestaltung unter Berücksichtigung potenzieller Risiken. Aufgrund der Größe und der Struktur der Gesellschaft sind die Prozesse in formaler Hinsicht derzeit auf das Notwendige beschränkt.

Die Zielsetzungen des internen Kontrollsystems sowie des Risikomanagementsystems lassen sich wie folgt beschreiben:

- Identifizierung und Bewertung von Risiken;
- Begrenzung des Eintritts und Ausmaßes erkannter Risiken;
- Überprüfung erkannter Risiken hinsichtlich ihres Einflusses auf den Einzelabschluss der Gesellschaft und die entsprechende Abbildung dieser Risiken.

Der gesamte Abschlusserstellungsprozess für den handelsrechtlichen Einzelabschluss ist eingerahmt von einem strikten Vier-Augen-Prinzip sowie systemgestützten Zugriffsbeschränkungen.

Im Rahmen einer jährlichen Risikoinventur werden zunächst potenzielle Risiken aufgelistet und den jeweiligen Unternehmensbereichen zugeordnet. Anschließend erfolgt eine Klassifizierung nach der Eintrittswahrscheinlichkeit wie folgt:

## Zusammengefasster Lagebericht

Eintrittswahrscheinlichkeit	Beschreibung
0% bis 5%	Sehr gering
6% bis 25%	Gering
26% bis 50%	Mittel
51% bis 80%	Hoch
81% bis 100%	Sehr hoch

Sodann erfolgt eine Klassifizierung nach dem finanziellen Auswirkungsgrad bei Risikoeintritt. Die erwartete Auswirkung in TEUR wird in Abhängigkeit vom Eigenkapital zum 31. Dezember des Vorjahres dargestellt, um eine an die Gesellschaft angepasste, variable Kenngröße zu erhalten. Der Vorstand erachtet ein Risiko mit erwarteter Auswirkung von mehr als 15% des Eigenkapitals des letzten Stichtags, dies entspricht einem gerundeten Schwellenwert von TEUR 675 als „Gravierend“. Ein solcher Verlust würde durch das fehlende Investitionspotenzial die langfristige Rentabilität deutlich schmälern.

Die finanziellen Auswirkungsgrade bei Risikoeintritt unter Berücksichtigung des Eigenkapitals zum 31. Dezember 2025 ergeben sich wie folgt:

Erwartete Auswirkung in TEUR	Grad der Auswirkung
TEUR 0 bis TEUR 45	Niedrig
TEUR 45 bis TEUR 225	Moderat
TEUR 225 bis TEUR 675	Wesentlich
> TEUR 675	Gravierend

Schließlich erfolgt die Verdichtung beider Klassifizierungen zu einer Gesamt-Risiko-Einschätzung von „niedrig“ über „mittel“ und „hoch“ bis „sehr hoch“ gemäß folgender Matrix:

Gesamtrisikoeermittlung	Eintrittswahrscheinlichkeit				
	Sehr gering	Gering	Mittel	Hoch	Sehr hoch
Niedrig	niedrig	niedrig	mittel	mittel	mittel
Moderat	niedrig	mittel	mittel	mittel	hoch
Wesentlich	mittel	mittel	mittel	hoch	hoch
AuswirkungGravierend	mittel	mittel	hoch	hoch	sehr hoch

Anschließend werden Kontrollen zur Begrenzung der jeweiligen Risiken eingerichtet. Eine Klassifikation der Kontrollen erfolgt sodann bezüglich der Merkmale:

## Zusammengefasster Lagebericht

---

- **Art der Kontrolle** (manuell oder automatisch)
- **Wirkung der Kontrolle** (präventiv oder aufdeckend) sowie
- **Häufigkeit der Kontrolle**

In Bezug auf rechnungslegungsbezogene Risiken bestehen diese Kontrollen im Wesentlichen aus übergeordneten Plausibilitätsbeurteilungen sowie Abstimmungshandlungen.

Der Aufsichtsrat erhält alle relevanten (Zwischen-)Abschlüsse bereits im Entwurfsstadium zu seiner Kenntnis und als Grundlage seiner Prüfungstätigkeiten. Außerdem erhält der Aufsichtsrat in der Regel monatlich und darüber hinaus nach Ermessen des Vorstands bzw. auf Anforderung des Aufsichtsrats ein auf sein Informationsbedürfnis maßgeschneidertes Reporting, in welchem die integrierte Planungsrechnung inklusive Liquiditätslage und -planung dargestellt wird.

Aufgrund der Überschuldung der Gesellschaft zum vorherigen Bilanzstichtag 31.12.2024 bestand das Risiko der bilanziellen Überschuldung mit einer Gesamtrisikoklassifizierung von „sehr hoch“. Da die im Dezember 2024 von Vorstand und Aufsichtsrat beschlossene Kapitalerhöhung bereits bis zum 10. Januar 2025 erfolgreich und in vollem Umfang platziert werden konnte, konnte zu diesem Zeitpunkt die Gesamtrisikoklassifizierung einer möglichen bilanziellen Überschuldung auf „mittel“ reduziert werden.

Aufgrund der weiteren Kapitalerhöhungen im Geschäftsjahr 2025 sowie der unentgeltlichen Einbringung von 48% der Geschäftsanteile an der Sigma Precious Metals FZCO in die Kapitalrücklage der Gesellschaft wurde die Eigenkapitalbasis der Gesellschaft so sehr verstärkt, dass die Gesamtrisikoklassifizierung einer möglichen Überschuldung während des Geschäftsjahres 2025 auf „niedrig“ reduziert werden konnte. Risiken (vgl. Ausführung im Folgenden) mit einer Gesamtrisikoklassifizierung von „sehr hoch“ bzw. „hoch“ bestanden zum Bilanzstichtag 31.12.2025 nicht.

### **Geschäftsrisiken**

Durch die im Geschäftsjahr 2025 durchgeführten drei Akquisitionen hat sich das Risikoprofil der Gesellschaft grundlegend verändert. An die Stelle des vormalig dominierenden Risikos fehlender operativer Tätigkeit und ausbleibender Erträge sind nun beteiligungsspezifische Risiken getreten. Im Folgenden werden die wesentlichen Geschäftsrisiken der Gesellschaft zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 zusammengefasst.

## Zusammengefasster Lagebericht

---

### **Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken (Gesamt-Risiko-Einschätzung: „mittel“)**

Die Gesellschaft ist zur Finanzierung ihrer laufenden Kosten langfristig auf Zuflüsse aus dem Beteiligungsportfolio angewiesen. Das Ausbleiben von Ausschüttungen und/oder Exit-Erlösen könnte die Liquidität erheblich beeinträchtigen. Hinzu kommen mögliche Kapitalverkehrs- und Devisenbeschränkungen in einzelnen Zielmärkten, die die Rückführung von Erträgen verzögern oder verhindern könnten. Die Gesellschaft begegnet diesen Risiken durch ein monatliches Controlling/Reporting mit dezidierter Cashflow-Rechnung und -Forecast sowie durch die Abstimmung der Ausschüttungspolitik - sofern möglich - mit den Beteiligungsgesellschaften.

### **Bewertungs- und Beteiligungsrisiken (Gesamt-Risiko-Einschätzung: „mittel“)**

Der wirtschaftliche Erfolg der Gesellschaft hängt wesentlich von der Entwicklung der drei erworbenen Beteiligungen (NMBZ Holdings Limited, Divcorp Investments Ltd. und Sigma Precious Metals FZCO) ab. Wertberichtigungen auf Beteiligungs-Buchwerte können Ergebnis und Eigenkapital substantiell belasten. Zudem kann die Gesellschaft aufgrund der derzeit noch geringen Anzahl von drei Beteiligungen über zwei Branchen und drei Länder einem Klumpenrisiko unterliegen, welches negative Entwicklungen überproportional verstärken könnte. Die Gesellschaft begegnet diesen Risiken durch regelmäßige Überprüfung der Bewertungsannahmen, jährliche Bewertung unter Einbindung des Wirtschaftsprüfers sowie das mittelfristige Ziel, das Portfolio auf etwa 5 bis 10 Beteiligungen über verschiedene Sektoren und Länder zu diversifizieren. Investitionen sind nur in Abstimmung und mit Zustimmung des Aufsichtsrats möglich.

### **Markt-, Währungs- und Länderrisiken (Gesamt-Risiko-Einschätzung: „niedrig“ bis „mittel“)**

Die Gesellschaft ist durch ihre internationalen Beteiligungen einer Reihe von Markt- und Länderrisiken ausgesetzt. Hierzu zählen insbesondere:

- Volatilität der Edelmetallpreise (insbesondere Gold und Platin), die die absoluten Handelsmargen und Bewertungen der im Edelmetallhandel tätigen Beteiligungen Divcorp und Sigma beeinflussen können;
- Wechselkursrisiken in ZWG, ZAR und USD, für die Absicherungsmöglichkeiten teilweise begrenzt oder kostenintensiv sind;
- makroökonomische und regulatorische Risiken in den Zielmärkten (hohe Inflation und Devisenbeschränkungen in Simbabwe, Energieknappheit in Südafrika, verschärfte AML-/KYC-Anforderungen in Dubai);
- aktuelle militärische Auseinandersetzungen (Nahost sowie Iran-Krieg) als erweitertes Länderrisiko im Zusammenhang mit geopolitischen Spannungen;
- sowie geringere Rechtssicherheit und Vollstreckungsrisiken in einzelnen Drittstaaten.

## Zusammengefasster Lagebericht

---

Das Edelmetallpreisisiko wird dadurch gemindert, dass die Beteiligungen ihre An- und Verkäufe durch Hedging absichern und kein wesentliches Inventar halten. Die Gesellschaft überwacht die relevanten Marktparameter (Edelmetallpreise, Wechselkurse, regulatorische Entwicklungen) regelmäßig und steht in engem Austausch mit dem Management der Portfoliounternehmen.

### **Akquisitions- und Integrationsrisiken (Gesamt-Risiko-Einschätzung: „mittel“)**

Zukünftige Akquisitionen könnten Risiken mit sich bringen, einschließlich Schwierigkeiten bei der Integration übernommener Unternehmen sowie begrenzte Verfügbarkeit geeigneter Beteiligungen zu attraktiven Preisen. Die Gesellschaft begegnet diesen Risiken durch disziplinierte Kaufpreisanalysen, eine adäquate Prüfung der wirtschaftlichen, steuerlichen und rechtlichen Verhältnisse (Due Diligence) sowie die Einbindung des Aufsichtsrats in alle wesentlichen Investitionsentscheidungen.

### **Compliance- und regulatorische Risiken (Gesamt-Risiko-Einschätzung: „mittel“)**

Verstöße gegen kapitalmarktrechtliche Regelungen könnten Bußgelder und Reputationsschäden nach sich ziehen. Zudem ist die Rostra AG seit der Akquisition der NMBZ Holdings als Verpflichtete nach dem Geldwäschegesetz (GwG) eingestuft und unterliegt damit umfassenden AML-/KYC-Pflichten. Die Gesellschaft hat einen Geldwäschebeauftragten bestellt und interne Sicherungsmaßnahmen implementiert. Vorstand und Aufsichtsrat überwachen die Einhaltung regulatorischer Anforderungen zusammen mit externen Beratern.

### **Organisatorische Risiken (Gesamt-Risiko-Einschätzung: „niedrig“)**

Der Vorstand besteht derzeit nur aus einem Mitglied; ein Ausfall würde zu einer vorübergehenden Führungslosigkeit führen. Darüber hinaus könnte der Verlust von Schlüsselpersonen – insbesondere der Aufsichtsräte mit regionaler Expertise und Kontaktnetzwerken – die Strategieumsetzung beeinträchtigen. Die Gesellschaft begegnet diesen Risiken durch enge persönliche Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat sowie den schrittweisen Aufbau eigener regionaler Expertise.

### **Sonstiges (Gesamt-Risiko-Einschätzung: „niedrig“)**

Da die Anteile an sowie die Forderungen gegenüber den Konzerngesellschaften in China bereits vollständig (mit Ausnahme von Erinnerungswerten) abgeschrieben sind, werden die hieraus resultierenden Risiken als „niedrig“ eingestuft.

## Zusammengefasster Lagebericht

---

### Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem bezogen auf den Rechnungslegungsprozess

Die Gesellschaft verfügt über ein internes Kontrollsystem, welches dazu dient, eine fristgerechte, einheitliche und korrekte Rechnungslegung für alle Geschäftsvorgänge und -transaktionen zu gewährleisten. Das Rechnungslegungsverfahren wird von der Gesellschaft intern sowie über externe Dienstleistungen unterstützt und verwaltet. Systemgestützte Kontrollen werden überwacht und durch manuelle Prüfungen ergänzt. In allen Phasen des Rechnungslegungsprozesses müssen vorgeschriebene Genehmigungsverfahren eingehalten werden, um so die Aufgabenabgrenzung zu gewährleisten. Neben definierten Kontrollmechanismen wie systemgestützten und manuellen Überleitungsprozessen umfassen die Grundprinzipien des internen Kontrollsystems die Aufgabentrennung sowie die Einhaltung von Richtlinien und Geschäftsabläufen.

Erstmals für das Geschäftsjahr 2025 wurde zudem ein IFRS-Konzernabschluss aufgestellt. Das interne Kontrollsystem wurde entsprechend erweitert, um die zusätzlichen Konsolidierungs- und Überleitungsanforderungen im Rahmen der IFRS-Rechnungslegung abzudecken. Hierzu zählen insbesondere die konzernweite Vereinheitlichung der Bilanzierungsmethoden, die Implementierung von Konsolidierungsverfahren für die erstmals einbezogenen Tochtergesellschaften bzw.

Beteiligungen sowie die Sicherstellung der ordnungsgemäßen Überleitung zwischen den lokalen Rechnungslegungsstandards der Beteiligungsgesellschaften und den IFRS.

### Gesamtbewertung der Risikolage

Derzeit sind nach Auffassung des Vorstands unter Berücksichtigung der aktuellen Ausrichtung der Gesellschaft sowie der bestehenden Liquiditäts- und Eigenkapitalbasis keine bestandsgefährdenden Risiken ersichtlich.

Die im Geschäftsjahr 2025 durchgeführten drei Akquisitionen haben zu einer wesentlichen Veränderung des Risikoprofils der Gesellschaft geführt: An die Stelle des vormalig dominierenden Risikos fehlender operativer Tätigkeit und ausbleibender Erträge sind nun beteiligungsspezifische Risiken (insbesondere Länder-, Währungs-, Markt- und Bewertungsrisiken) getreten. Vorstand und Aufsichtsrat haben diese Veränderungen umfassend in der aktualisierten Risikokontrollmatrix betrachtet und in diesem Bericht dargestellt.

Die Eigenkapitalbasis der Gesellschaft wurde durch die Kapitalerhöhungen im Geschäftsjahr 2025 sowie die unentgeltliche Einbringung der Anteile an der Sigma Precious Metals erheblich gestärkt. Das Eigenkapital der Gesellschaft betrug zum 31. Dezember 2025 rund TEUR 4.296. Zum 31. Dezember 2025 verfügte die Gesellschaft über einen Kassenbestand von rund EUR 5,2 Mio., der eine solide Grundlage für die Umsetzung weiterer Investitionen sowie die Sicherstellung der laufenden Liquidität bietet. Risiken mit einer Gesamtrisikoklassifizierung von „sehr hoch“ oder „hoch“ bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

## Zusammengefasster Lagebericht

---

### Gesamtaussage

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2025 mit der erfolgreichen Durchführung von drei Akquisitionen einen wesentlichen Meilenstein in der Umsetzung der ab dem Geschäftsjahr 2024 neu ausgerichteten Unternehmensstrategie erreicht.

Das Beteiligungsportfolio umfasst nun Investments in den Bereichen Finanzdienstleistungen (NMBZ Holdings), Edelmetallhandel (Divcorp Investments und Sigma Precious Metals) über drei Jurisdiktionen hinweg. Nachdem die Gesellschaft bereits im Dezember 2025 eine erste Dividende aus der Beteiligung an der Sigma Precious Metals vereinnahmen konnte, werden die laufenden Erträge aus dem Beteiligungsportfolio im Geschäftsjahr 2026 voraussichtlich signifikant höher ausfallen.

Da die Liquidität und die Eigenkapitalbasis der Gesellschaft durch die im Geschäftsjahr 2025 durchgeführten Kapitalmaßnahmen nachhaltig gestärkt wurden und die aktuelle Planungsrechnung keine Liquiditätsengpässe zeigt, kann der Vorstand derzeit keine bestandsgefährdenden Risiken erkennen.

### 6. Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Die Gesellschaft wies zum Bilanzstichtag des Vorjahres (31. Dezember 2024) eine bilanzielle Überschuldung in Höhe von TEUR 10 aus. Aufgrund der zum Jahreswechsel 2024/2025 erfolgreich durchgeführten Kapitalerhöhung, der im Geschäftsjahr 2025 durchgeführten kombinierten Bar- und Sachkapitalerhöhung und aufgrund der für das Geschäftsjahr 2026 bestehenden aktuellen Planungen zur Ertrags- und Liquiditätslage sieht der Vorstand keine Risiken für das Fortbestehen der Gesellschaft.

### 7. Prognosebericht

Die Gesellschaft ist seit 2022 als Beteiligungsgesellschaft tätig und investiert eigenes Vermögen in Beteiligungen mit einem guten Chance-/ Risiko-Verhältnis.

Der Beteiligungsfokus der Gesellschaft lag zunächst allgemein auf börsennotierten Beteiligungen. Im Laufe des zweiten Quartals des Geschäftsjahres 2024 wurde im Zuge des Kontrollerwerbs durch die Rostra Holdings Pte. Ltd. sowie des Wechsels des Vorstands eine neue Strategie für die Gesellschaft erarbeitet, so dass zukünftig der Beteiligungsfokus der Gesellschaft dementsprechend auf Unternehmen des südlichen Afrikas liegen soll.

## Zusammengefasster Lagebericht

---

Erträge werden somit aus Dividenden und Zinserträgen der geplanten Akquisitionen erwartet. Bei Eintritt der Erwartungen ist der Gesellschaft nach Abzug ihrer Kosten die Verfolgung einer gewinnbringenden Geschäftstätigkeit möglich.

### Rückblick auf die Prognose des Vorjahres

Der Vorstand ging im Prognosebericht des letzten Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2025 auf Basis der erwarteten laufenden Kosten und der Akquisitionskosten von einem Ergebnis nach Steuern / Jahresfehlbetrag in der Bandbreite von EUR 0,4 Mio. bis EUR 0,5 Mio. aus. Basierend auf diesen Annahmen wurde zum 31. Dezember 2025 eine Überschussliquidität in der Bandbreite von EUR 0,5 Mio. bis EUR 0,6 Mio. erwartet.

Wie zuletzt mit Veröffentlichung des Zwischenabschlusses zum 30. Juni 2025 bestätigt, wurde an dieser Prognose zunächst festgehalten. Im Nachgang zu dieser Prognose erfolgten jedoch der Erwerb der Anteile an der NMBZ Holdings Limited sowie die angepasste Umsetzung der Sachkapitalerhöhung zur Akquisition der Divcorp Investments Ltd. Aufgrund dessen hat der Vorstand am 23. Januar 2026 gemäß Art. 17 MAR eine Gewinnschätzung veröffentlicht und die ursprüngliche Prognose korrigiert.

Der tatsächliche Jahresfehlbetrag für das Geschäftsjahr 2025 der Rostra AG (Einzelabschluss nach HGB) belief sich auf EUR 1,2 Mio. und lag damit deutlich über der ursprünglich prognostizierten Bandbreite, jedoch innerhalb der in der Gewinnschätzung vom 23. Januar 2026 genannten Bandbreite von EUR 1,1 Mio. bis EUR 1,2 Mio. Die Abweichungen zur ursprünglichen Prognose ergeben sich im Wesentlichen aus den Kosten für die durchgeführten Transaktionen einschließlich der Finanzierungskosten für das zur Akquisitionsfinanzierung aufgenommene Darlehen. Die verfügbare Liquidität (inkl. Wertpapieren des Umlaufvermögens) betrug zum 31. Dezember 2025 rund EUR 5,2 Mio. und lag damit – insbesondere aufgrund der im Geschäftsjahr 2025 durchgeführten Kapitalmaßnahmen – deutlich über der ursprünglich erwarteten Überschussliquidität.

### Prognose für das Geschäftsjahr 2026

Für das Geschäftsjahr 2026 erwartet der Vorstand ebenfalls eine bis zwei weitere Akquisitionen in Umsetzung der neu ausgerichteten Strategie sowie signifikant höhere laufende Erträge aus dem Beteiligungsportfolio in Form von Dividenden und sonstigen Beteiligungserträgen. Auf Basis der aktuellen Organisations- und Personalstruktur werden laufende Kosten auf Ebene der Rostra AG von rund TEUR 600 bis TEUR 800 erwartet. Zusätzlich werden Zinsaufwendungen – insbesondere für die Akquisitionsfinanzierung der NMBZ-Anteile – in Höhe von etwa TEUR 1.500 erwartet. Weiterhin ist in 2026 zusätzlich mit Akquisitionskosten zwischen TEUR 100 und TEUR 200 zu rechnen, die jedoch stark in Abhängigkeit von der Anzahl an und Art der Transaktionen schwanken können. Demgegenüber stehen erwartete Dividendenerträge i.H.v. TEUR 1.500 bis TEUR 3.500 und Zinserträge von etwa TEUR 400. Der Vorstand erwartet somit für das Jahr 2026 auf Ebene der Rostra AG mit einem Ergebnis nach Steuern in einer Bandbreite von TEUR -500 bis TEUR 1.500 und weiterhin damit, dass die laufenden Erträge aus den Beteiligungen die operativen Kosten der Holdinggesellschaft mittelfristig decken können. Die Gesellschaft erwartet Zahlungsmittel und Zahlungsäquivalente zwischen EUR 0 und EUR 2 Millionen zum Jahresende 2026, abhängig von den ausgezahlten Dividenden der jeweiligen Beteiligungen.

## Zusammengefasster Lagebericht

---

Auf Konzernebene (IFRS) wird ein positives Ergebnis für das Geschäftsjahr 2026 in einer Größenordnung von EUR 3 bis EUR 5 Millionen erwartet, wobei dieser Wert signifikant von den hinzugerechneten Ergebnissen der Beteiligungen abhängt.

Die oben genannten Bandbreiten der erwarteten Dividendenerträge und des Konzernergebnisses reflektieren die wesentlichen Prognoseunsicherheiten auf Ebene der Beteiligungen. Da die Gesellschaft an allen drei assoziierten Unternehmen ausschließlich Minderheitsbeteiligungen hält, kann sie die Höhe und den Zeitpunkt von Ausschüttungen nicht einseitig bestimmen. Hinzu kommt, dass die Sigma Precious Metals FZCO ein vergleichsweise junges Unternehmen mit noch begrenzter operativer Historie ist, weshalb deren Ertrags- und Ausschüttungsprognose mit einer höheren Schätzunsicherheit behaftet ist. Darüber hinaus können gesamtwirtschaftliche Entwicklungen sowie geopolitische Spannungen – insbesondere die anhaltenden Konflikte im Nahen Osten – die Edelmetallpreise, Wechselkurse und Handelsströme und damit die Ergebnisbeiträge der Beteiligungen spürbar beeinflussen.

Im Prognosezeitraum bis Ende 2026 dürfte die Gesellschaft auf Basis der frei verfügbaren Liquidität, der aktuellen Liquiditätsplanung und der zur Verfügung stehenden Finanzierungsinstrumente ohne wesentliches Überschuldungs- oder Zahlungsunfähigkeitsrisiko lebensfähig sein. Es ist das Ziel des Vorstands, die bisherige Strategie weiterzuverfolgen, das Portfolio durch weitere Akquisitionen mit einem guten Chancen-Risiko-Verhältnis auszubauen und zukünftig die operativen Kosten aus Einnahmen statt aus vorhandener Liquidität zu decken.

## 8. Vergütungsbericht

Für eine detaillierte Übersicht der Zusammensetzung der Vorstands- und Aufsichtsratsvergütungen wird auf den für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2025 aufgestellten eigenständigen Vergütungsbericht verwiesen.

## 9. Corporate Governance

### Entsprechenserklärung

Die Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2025 hat die Rostra AG auf ihrer Homepage unter <https://rostra.ag/de/corporate-governance-de> veröffentlicht.

### Erklärung zur Unternehmensführung

Die Erklärung zur Unternehmensführung für das Geschäftsjahr 2025 hat die Rostra AG auf ihrer Homepage unter <https://rostra.ag/de/corporate-governance-de> veröffentlicht.

## Zusammengefasster Lagebericht

---

### 10. Übernahmerelevante Angaben

Die Rostra AG ist als börsennotierte Gesellschaft, deren stimmberechtigte Aktien an einem organisierten Markt im Sinne des § 2 Abs. 7 WpÜG notiert sind, verpflichtet, in den Lagebericht die in § 289a HGB näher bezeichneten Angaben aufzunehmen. Sie sollen einen Dritten, der an der Übernahme einer börsennotierten Gesellschaft interessiert ist, in die Lage versetzen, sich ein Bild von der Gesellschaft, ihrer Struktur und etwaigen Übernahmehindernissen zu machen.

#### Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital der Rostra AG betrug zum 31. Dezember 2025 EUR 4.411.045,00 und war in 4.411.045 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie eingeteilt. Das Grundkapital der Gesellschaft war vollständig eingezahlt. Alle Aktien besitzen die gleichen Rechte und Pflichten.

Ferner wird in Bezug auf die Zulassung der Aktien zum Börsenhandel auf die obigen Ausführungen in Kapitel 2.1 „Grundlagen der Gesellschaft“ dieses Lageberichts verwiesen.

#### Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Alle Aktien der Gesellschaft sind satzungsgemäß frei übertragbar. Die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffende Beschränkungen sind dem Vorstand der Gesellschaft zum Berichtszeitpunkt, mit der Ausnahme, dass die im Rahmen der Kapitalerhöhung 2024/25 sowie der kombinierten Bar- und Sachkapitalerhöhung 2025/26 ausgegebenen Neuen Aktien I + II zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses am 31. Dezember 2025 noch nicht zum Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen waren, nicht bekannt.

Aus eigenen Aktien stehen der Gesellschaft keine Rechte zu. In den Fällen des § 136 AktG ist das Stimmrecht aus den betroffenen Aktien kraft Gesetzes ausgeschlossen.

#### Direkte oder indirekte Beteiligungen, die 10% der Stimmrechte überschreiten

Hinsichtlich direkter und indirekter Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft, die 10 % übersteigen, wird auf die im Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft gemachten Angaben unter dem Punkt „5.14 Mitteilungen nach dem Aktiengesetz bzw. Wertpapierhandelsgesetz“ verwiesen.

## Zusammengefasster Lagebericht

---

### **Inhaber von Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, und eine Beschreibung dieser Sonderrechte**

Es gibt keine Aktien mit Sonderrechten.

### **Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben**

Eine mittelbare Stimmrechtskontrolle im Sinne von § 289a Satz 1 Nr. 5 HGB durch am Kapital beteiligte Arbeitnehmer findet zum 31. Dezember 2025 nicht statt.

### **Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und die Änderung der Satzung**

Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands erfolgen auf der Grundlage der §§ 84, 85 AktG. Gemäß § 84 AktG werden die Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat für eine Amtszeit von höchstens fünf Jahren bestellt. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit ist zulässig. Der Vorstand der Gesellschaft besteht gemäß § 8 der Satzung aus einem oder mehreren Mitgliedern. Über die Zahl der Mitglieder des Vorstands, die Bestellung und den Widerruf der Bestellung sowie die Anstellungsverträge entscheidet der Aufsichtsrat.

Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden des Vorstands und einen Stellvertreter des Vorsitzenden ernennen. Mitglieder des Vorstands können für einen Zeitraum von höchstens fünf Jahren bestellt werden. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, ist zulässig.

Der Aufsichtsrat kann die Bestellung zum Vorstandsmitglied widerrufen, wenn ein wichtiger Grund vorliegt. Ein solcher Grund ist namentlich grobe Pflichtverletzung, Unfähigkeit zur ordnungsmäßigen Geschäftsführung oder Vertrauensentzug durch die Hauptversammlung, es sei denn, dass das Vertrauen aus offenbar unsachlichen Gründen entzogen worden ist. Der Aufsichtsrat kann eine Geschäftsordnung für den Vorstand erlassen.

## Zusammengefasster Lagebericht

---

Jede Satzungsänderung bedarf eines Beschlusses der Hauptversammlung. Der Beschluss der Hauptversammlung bedarf einer Mehrheit, die mindestens drei Viertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals umfasst. Gemäß § 179 Abs. 2 Satz 2 AktG kann die Satzung eine andere Kapitalmehrheit, für eine Änderung des Gegenstands des Unternehmens jedoch nur eine größere Kapitalmehrheit bestimmen. Nach der Satzung der Gesellschaft fasst die Hauptversammlung, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, ihre Beschlüsse mit der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen und – sofern das Gesetz außer der Stimmenmehrheit eine Kapitalmehrheit vorschreibt – mit der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals.

### **Befugnisse des Vorstands insbesondere hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen**

**Genehmigtes Kapital:** Auf der letzten Hauptversammlung am 20. August 2025 wurde ein neues genehmigtes Kapital in Höhe von 3.085.186,00 EUR beschlossen, nachdem das alte genehmigte Kapital am 5. Februar 2025 vollständig ausgeschöpft worden war. Dieses genehmigte Kapital stand jedoch unter der aufschiebenden Bedingung der Eintragung der kombinierten Bar- und Sacheinlagenerhöhung. Da die kombinierte Bar- und Sacheinlagenerhöhung erst am 3. Februar 2026 vollständig eingetragen wurde, wurde das neue genehmigte Kapital anschließend am 12. Februar 2026 in das Handelsregister der Gesellschaft eingetragen. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 bestand daher kein genehmigtes Kapital.

**Bedingtes Kapital:** Gemäß § 7 der Satzung der Gesellschaft ist das Grundkapital zum Bilanzstichtag um bis zu EUR 798.954,00, eingeteilt in bis zu 798.954 auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2024), welches mit Eintragung im Handelsregister der Gesellschaft im Februar 2026 auf EUR 1.198.431,00 erhöht wurde (Bedingtes Kapital 2025).

Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von auf den Inhaber lautenden Stückaktien an die Inhaber von Options- oder Wandelanleihen, Genussrechten oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) (zusammen die „**Schuldverschreibungen**“) jeweils mit Options- oder Wandlungsrechten bzw. -pflichten, die aufgrund der von der Hauptversammlung vom 10. Juli 2024 beschlossenen Ermächtigung bis zum 9. Juli 2029 von der Gesellschaft oder einer Konzerngesellschaft der Gesellschaft im Sinne von § 18 AktG, an der die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar zu mindestens 90 % der Stimmen und des Kapitals beteiligt ist, ausgegeben werden.

Sie wird nur durchgeführt, soweit von den Options- oder Wandlungsrechten aus den vorgenannten Schuldverschreibungen tatsächlich Gebrauch gemacht wird oder Wandlungspflichten aus solchen Schuldverschreibungen tatsächlich erfüllt werden und soweit nicht andere Erfüllungsformen zur Bedienung eingesetzt werden. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe des vorstehend bezeichneten Ermächtigungsbeschlusses jeweils zu bestimmenden Options- bzw. Wandlungspreis.

## Zusammengefasster Lagebericht

---

Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch die Ausübung von Options- bzw. Wandlungsrechten oder durch die Erfüllung von Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn der Gesellschaft teil; sie nehmen statt dessen bereits von Beginn des ihrer Ausgabe vorangehenden Geschäftsjahres am Gewinn der Gesellschaft teil, wenn im Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien ein Gewinnverwendungsbeschluss der Hauptversammlung über den Gewinn dieses Geschäftsjahres noch nicht gefasst worden ist. Der Vorstand ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend dem jeweiligen Umfang der Grundkapitalerhöhung aus dem Bedingten Kapital 2024 abzuändern.

Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 20. August 2025 wurde das bedingte Kapital auf bis zu EUR 1.198.431,00 erhöht (Bedingtes Kapital 2025). Analog zum genehmigten Kapital stand das bedingte Kapital 2025 ebenfalls unter der aufschiebenden Bedingung der Eintragung der kombinierten Bar- und Sacheinlagenerhöhung und wurde somit erst nach dem Bilanzstichtag am 12. Februar 2026 in das Handelsregister der Gesellschaft eingetragen.

### **Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, und die hieraus folgenden Wirkungen**

Vereinbarungen für den Fall des Wechsels der Unternehmenskontrolle existieren nicht.

### **Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder mit Arbeitnehmern getroffen sind.**

Entschädigungsvereinbarungen für den Fall des eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder mit Arbeitnehmern existieren nicht.

## **11. Abhängigkeitsbericht**

Der Vorstand der Gesellschaft hat einen Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 Abs. 1 Satz 1 AktG erstellt. Der Vorstand erklärt wie folgt:

## Zusammengefasster Lagebericht

---

„Die Rostra AG hat bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2025 aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Maßnahmen wurden auf Veranlassung des herrschenden Unternehmens oder eines mit dem herrschenden Unternehmen verbundenen Unternehmens im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025 weder getroffen noch unterlassen.

Dies gilt mit der Einschränkung, dass aufgrund der ungeklärten Vermögens- und Finanzverhältnisse sowie des Kontrollverlusts über die chinesischen Gesellschaften keine Informationen zu gegebenenfalls weiteren berichtspflichtigen Geschäften und Maßnahmen betreffend die Chinesischen Gesellschaften vorliegen.“

Düsseldorf  
28. April 2026

Rostra AG

Der Vorstand  
*gez. Wolfgang Maßberg*



**B**

**KONZERN-  
ABSCHLUSS**

## Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025

	Anhang	2025 EUR	2024 EUR
(Die Vergleichsinformationen wurden gemäß den von der EU übernommenen IFRS angepasst dargestellt)			
<b>Vermögenswerte</b>			
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Sachanlagen		1	-
Geschäfts- oder Firmenwert	4	2.743.508	-
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	6	18.901.335	-
		21.644.844	-
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9	5.238.102	160.162
Forderungen aus LuL sowie sonstige Forderungen	7	16.933	13.452
Finanzinvestition zum beizulegenden Zeitwert	8	-	20.920
Ertragsteuern	10	15.602	15.602
		5.270.637	210.136
<b>Summe der Vermögenswerte</b>		26.915.481	210.136
<b>Eigenkapital und Schulden</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	11	4.411.045	1.597.908
Auszugebende Aktien		4.422.670	4.000
Kapitalrücklage	12	2.014.183	-
Verlustvortrag		(1.274.685)	(1.475.595)
Sonstige Rücklagen	12	481.307	(131.936)
		10.054.520	(5.623)
<b>Verbindlichkeiten</b>			
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>			
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	14	15.800.213	122.724
		15.800.213	122.724
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>			
Verbindlichkeiten aus LuL sowie sonstige Verbindlichkeiten	15	200.378	55.349
Sonstige Rückstellungen	13	162.796	37.686
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	14	697.574	-
		1.060.748	93.035
<b>Summe der Verbindlichkeiten</b>		16.860.961	215.759
<b>Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten</b>		26.915.481	210.136

# Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das am 31. Dezember 2025 endende Geschäftsjahr

	Anhang	2025 EUR	2024 EUR
(Die Vergleichsinformationen wurden gemäß den von der EU übernommenen IFRS angepasst dargestellt)			
Sonstige betriebliche Erträge	16	2.946	5.674
Betriebliche Aufwendungen	17	(588.168)	(463.098)
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>(585.222)</b>	<b>(457.424)</b>
Beteiligungserträge / Erträge aus Finanzanlagen	18	49	8.179
Finanzaufwendungen	19	(707.947)	(6.365)
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	6	1.494.030	-
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>200.910</b>	<b>(455.610)</b>
Ertragsteuern	20	-	-
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag nach Steuern</b>		<b>200.910</b>	<b>(455.610)</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>			
Währungsumrechnungsdifferenzen		42.881	-
<b>Gesamtergebnis (Gewinn/Verlust) des Geschäftsjahres</b>		<b>243.791</b>	<b>(455.610)</b>
<b>Ergebnis je Aktie</b>			
<b>Angaben je Aktie</b>			
Unverwässertes Ergebnis (Verlust) je Aktie (Ct. je Aktie)	22	8,41	(28,51)

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das am 31. Dezember 2025 endende Geschäftsjahr

	Gezeichnetes Kapital	Auszuge- bende Aktien	Verlust- vortrag	Sonstige Rücklagen	Eigenkapital gesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand zum 1. Januar 2024	1.597.908	-	(1.019.985)		577.923
Jahresfehlbetrag nach Steuern	-	-	(455.610)	-	(455.610)
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-	-
Gesamtergebnis des Geschäftsjahres (Verlust)	-	-	(455.610)	-	(455.610)
Auszugebende Aktien	-	4.000	-	-	4.000
Transaktionskosten im Zusammenhang mit der Ausgabe von Eigenkapital	-	-	-	(131.936)	(131.936)
Stand zum 31. Dezember 2024	1.597.908	4.000	(1.475.595)	(131.936)	(5.623)

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das am 31. Dezember 2025 endende Geschäftsjahr

	<b>Gezeichnetes Kapital</b>	<b>Auszuge- bende Aktien</b>	<b>Kapital- rücklage</b>	<b>Verlust- vortrag</b>	<b>Sonstige Rücklagen</b>	<b>Eigenkapital gesamt</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
Stand zum 1. Januar 2025	1.597.908	4.000	-	(1.475.595)	(131.936)	(5.623)
Jahresüberschuss	-	-	-	200.910	-	200.910
Sonstiges Ergebnis (Wechselkursdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe)	-	-	-	-	42.881	42.881
Gesamtergebnis des Geschäftsjahres (Verlust)	-	-	-	200.910	42.881	243.791
Ausgabe von Aktien im Zusammenhang mit dem Erwerb von Divcorp	2.014.183	-	2.014.183	-	-	4.028.366
Ausgabe von Aktien	794.954	4.422.670	-	-	-	5.217.624
Umbuchung	4.000	(4.000)	-	-	-	-
Transaktionskosten im Zusammenhang mit der Ausgabe von Eigenkapital	-	-	-	-	(140.706)	(140.706)
Kapitalzuführung durch Gesellschafter	-	-	-	-	711.068	711.068
Stand zum 31. Dezember 2025	4.411.045	4.422.670	2.014.183	(1.274.685)	481.307	10.054.520

## Konzern-Kapitalflussrechnung für das am 31. Dezember 2025 endende Geschäftsjahr

	Anhang	2025 EUR	2024 EUR
<b>Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>			
Ergebnis vor Steuern		200.910	(455.610)
<b>Anpassungen für nicht zahlungswirksame Posten:</b>			
Ergebnisanteil Equity-Beteiligungen	6	(1.494.030)	-
Abschreibungen		870	-
(Gewinne) Verluste aus Wechselkursdifferenzen		31.273	-
(Gewinne) / Verlust aus FV-Beteiligungen		(2.946)	79.949
Fair-Value-Anpassung einer Beteiligung		-	7.700
Sonstige nicht zahlungswirksame Posten		(33)	3
<b>Anpassung um separat ausgewiesene Posten:</b>			
Erträge aus Finanzanlagen	18	(49)	(8.179)
Finanzaufwendungen	19	707.947	6.365
<b>Veränderungen des Nettoumlaufvermögens:</b>			
Zunahme (Abnahme) der Forderungen		(3.481)	(2.534)
Zunahme (Abnahme) der Verbindlichkeiten		145.029	(12.851)
Zuflüsse (Abflüsse) aus Rückstellungen		125.111	(53.210)
<b>Summe der Veränderungen im Working Capital</b>		<b>266.659</b>	<b>(68.595)</b>
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>		<b>(289.399)</b>	<b>(438.367)</b>
<b>Cashflows aus der Investitionstätigkeit</b>			
Erwerb von Sachanlagen		(871)	-
Erlöse aus dem Verkauf von Finanzvermögenswerten		23.866	714.256
Erwerb von Beteiligungen an Tochter Unternehmen	5	(12.590.660)	-
Erwerb von Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	6	(2.971.734)	-
Zinserträge	18	49	6.779
Erhaltene Dividenden	18	193.928	1.400
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		<b>(15.345.422)</b>	<b>722.435</b>
<b>Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit</b>			
Zuflüsse aus Kapitalerhöhungen	11	5.217.624	4.000
Zuflüsse (Abflüsse) aus Konzern-Darlehen		15.664.277	(60.000)
Gezahlte Transaktionskosten aus Eigenkapitalemission		(140.706)	(131.936)
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>20.741.195</b>	<b>(187.936)</b>
Gesamte Zahlungsmittelbewegung für die Periode		5.106.374	96.132
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente Anfangsbestand		160.162	64.030
Gewinne aus Wechselkursdifferenzen auf Zahlungsmittel		(28.434)	-
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Jahres</b>	<b>9</b>	<b>5.238.102</b>	<b>160.162</b>

# Anhang zum Konzernabschluss

### 1 Erstmalige Anwendung der IFRS®-Rechnungslegungsstandards, wie sie vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegeben wurden

Der Konzern hat die vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen und von der Europäischen Union übernommenen IFRS®-Rechnungslegungsstandards für das zum 31. Dezember 2025 endende Geschäftsjahr angewendet. Für die Umstellung wurde IFRS 1 angewendet. Grundsätzlich wurden diese Standards rückwirkend angewendet, sodass sich die Eröffnungsbilanzen in diesem Abschluss von den zuvor für denselben Zeitraum veröffentlichten HGB-Zahlen unterscheiden. Die Standards sehen bestimmte Ausnahmen von diesem Grundsatz vor, die nachstehend erläutert werden.

Der Konzern hat gemäß IFRS 1 Anhang C entschieden, frühere Unternehmenszusammenschlüsse (insbesondere im Zusammenhang mit der Quanzhou De Cheng Tech Resin Co. Ltd., China („**Decheng CN**“), sowie der Hong Kong De Cheng Holding Co. Ltd. („**Decheng HK**“)) vor dem Übergangszeitpunkt auf IFRS nicht rückwirkend neu darzustellen. Der Konzern hat entschieden, die kumulierte Währungsumrechnungsrücklage zum Übergangszeitpunkt auf null zurückzusetzen. Die Schätzungen nach IFRS zum Übergangszeitpunkt entsprechen den unter dem bisherigen Rechnungslegungsstandard vorgenommenen Schätzungen.

Die Vergleichszahlen für das zum 31. Dezember 2024 endende Geschäftsjahr wurden gemäß IFRS angepasst und als IFRS-Vergleichsinformation dargestellt.

Dieser Konzernabschluss stellt den ersten nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss des Konzerns dar.

Der Stichtag für die Umstellung war der 1. Januar 2024 und die Umstellung hatte folgende Auswirkungen:

## Anhang zum Konzernabschluss

### 1 Erstmalige Anwendung der IFRS®-Rechnungslegungsstandards, wie sie vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegeben wurden (Fortsetzung)

#### 1.1 Überleitung des Eigenkapitals zum Übergangszeitpunkt

	Wie bisher berichtet (HGB) EUR	Effekte aus der Umstel- lung EUR	IFRS EUR
Beteiligungen an Tochterunternehmen	1	(1)	-
Darlehen von verbundenen Unternehmen	2	(2)	-
Sonstige Forderungen	26.519	-	26.519
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	822.825	-	822.825
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	64.030	-	64.030
Rückstellungen	(90.896)	-	(90.896)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(219)	-	(219)
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	(176.835)	-	(176.835)
Sonstige Verbindlichkeiten	(67.504)	-	(67.504)
<b>Summe Vermögenswerte abzüglich Schulden</b>	<b>577.923</b>	<b>(3)</b>	<b>577.920</b>

	Wie bisher berichtet (HGB) EUR	Effekte aus der Umstellung EUR	IFRS EUR
Gezeichnetes Kapital	1.597.908	-	1.597.908
Bilanzverlust	(1.019.985)	(3)	(1.019.988)
<b>Eigenkapital gesamt</b>	<b>577.923</b>	<b>(3)</b>	<b>577.920</b>

# Anhang zum Konzernabschluss

## 1 Erstmalige Anwendung der IFRS®-Rechnungslegungsstandards, wie sie vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegeben wurden (Fortsetzung)

### 1.2 Überleitung des Eigenkapitals 2024

	Wie bisher berichtet (HGB)	Effekte aus der Umstellung	IFRS
	EUR	EUR	EUR
Beteiligungen an Tochterunternehmen	1	(1)	-
Darlehen von verbundenen Unternehmen	2	(2)	-
Sonstige Forderungen	29.054	-	29.054
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	20.920	-	20.920
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	160.162	-	160.162
Rückstellungen	(37.686)	-	(37.686)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(40.028)	-	(40.028)
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	(122.724)	-	(122.724)
Sonstige Verbindlichkeiten	(15.321)	-	(15.321)
Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	(4.000)	4.000	-
<b>Summe Vermögenswerte abzüglich Schulden</b>	<b>(9.620)</b>	<b>3.997</b>	<b>(5.623)</b>

	Wie bisher berichtet (HGB)	Effekte aus der Umstellung (i)	Effekte aus der Umstellung (ii)	IFRS
	EUR	EUR	EUR	EUR
Gezeichnetes Kapital	1.597.908	-	-	1.597.908
Bilanzverlust	(1.607.528)	131.936	(3)	(1.475.595)
Auszugebende Aktien	-	4.000	-	4.000
Sonstige Rücklagen	-	(131.936)	-	(131.936)
<b>Eigenkapital gesamt</b>	<b>(9.620)</b>	<b>4.000</b>	<b>(3)</b>	<b>(5.623)</b>

# Anhang zum Konzernabschluss

## 1 Erstmalige Anwendung der IFRS®-Rechnungslegungsstandards, wie sie vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegeben wurden (Fortsetzung)

### 1.3 Überleitung des Gesamtergebnisses für 2024

	Wie bisher berichtet (HGB) EUR	Effekte aus der Umstellung (i) EUR	Effekte aus der Umstellung (ii) EUR	IFRS EUR
Sonstige betriebliche Erträge	5.674	-	-	5.674
Wertminderungen/Abschreibungen	(187.268)	-	179.568	(7.700)
Personalaufwand	(83.838)	-	-	(83.838)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(503.494)	131.936	(3)	(371.561)
Finanzerträge	187.747	-	(179.568)	8.179
Finanzaufwendungen	(6.364)	-	-	(6.364)
<b>Jahresergebnis</b>	<b>(587.543)</b>	<b>131.936</b>	<b>(3)</b>	<b>(455.610)</b>
<b>Gesamtergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>(587.543)</b>	<b>131.936</b>	<b>(3)</b>	<b>(455.610)</b>

1. Nach den bisherigen Rechnungslegungsgrundsätzen (HGB) wurden Kosten im Zusammenhang mit Kapitalerhöhungen bei Anfall als Aufwand erfasst. Gemäß IAS 32 – Finanzinstrumente: Darstellung hat die Gruppe Transaktionskosten, die direkt der Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten zuzurechnen sind, vom Eigenkapital abzusetzen, nach Berücksichtigung etwaiger damit verbundener Ertragsteuereffekte. Zum Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS hat die Gruppe sämtliche im Geschäftsjahr 2024 angefallenen kapitalerhöhungsbezogenen Kosten überprüft. Kosten, die direkt abgeschlossenen Eigenkapitaltransaktionen zuzurechnen waren, wurden in Höhe von EUR 131.936 vom Periodenergebnis in das Eigenkapital umgegliedert. Kapitalerhöhungsbezogene Kosten in Höhe von EUR 44.181,12 wurden nicht in das Eigenkapital umgegliedert und verblieben im Periodenergebnis, da die zugrunde liegende Kapitalerhöhung nicht abgeschlossen wurde.

2. Nach den bisherigen Rechnungslegungsgrundsätzen (HGB) wurde die Beteiligung an der Hong Kong De Cheng Holding Company Ltd mit einem Buchwert von EUR 1 erfasst, und ein konzerninternes Darlehen mit einem Buchwert von EUR 2 wurde im Einzelabschluss der Rostra AG ausgewiesen. Zum Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS hat das Management die Beherrschung der Hong Kong De Cheng Holding Company Ltd sowie ihrer zugrunde liegenden chinesischen Geschäftstätigkeiten gemäß IFRS 10 Konzernabschlüsse beurteilt und ist zu dem Schluss gelangt, dass die Gruppe diese Unternehmen nicht beherrscht. Dementsprechend wurden diese Unternehmen nicht in den Konzernabschluss der Gruppe einbezogen.

Infolgedessen wurden die Beteiligung sowie das damit verbundene Darlehen jeweils auf Werthaltigkeit gemäß IAS 36 Wertminderung von Vermögenswerten bzw. IFRS 9 Finanzinstrumente überprüft. Aufgrund der anhaltenden Unmöglichkeit, Gesellschafterrechte auszuüben, des fehlenden Zugangs zu Finanzinformationen sowie des Fehlens von Entscheidungsbefugnissen ist das Management zu dem Schluss gelangt, dass die erzielbaren Beträge sowohl der Beteiligung als auch des Darlehens null sind.

# Anhang zum Konzernabschluss

---

## **1 Erstmalige Anwendung der IFRS®-Rechnungslegungsstandards, wie sie vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegeben wurden (Fortsetzung)**

### **1.3 Überleitung des Gesamtergebnisses für 2024 (Fortsetzung)**

Auf das Darlehen wurden keine Zinserträge erfasst, da die Einbringlichkeit nicht mehr als wahrscheinlich angesehen wird. Insofern waren nicht nur die im Einzelabschluss erfassten Zinserträge, sondern auch die darauf erfasste Abschreibung zu eliminieren.

Folglich wurden die Buchwerte der Beteiligung sowie des konzerninternen Darlehens zum Übergangszeitpunkt vollständig wertgemindert. Die daraus resultierende Anpassung wurde gemäß IFRS 1 Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards zum 1. Januar 2025 direkt im Bilanzverlust erfasst.

3. Nach den bisherigen Rechnungslegungsvorschriften gemäß deutschem Handelsgesetzbuch (HGB) wurden im Zusammenhang mit einer Kapitalerhöhung erhaltene Barmittel in Höhe von EUR 4.000 als Sonderposten "zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen" ausgewiesen, da die Kapitalerhöhung zum Bilanzstichtag noch nicht rechtlich eingetragen war und die entsprechenden Aktien noch nicht ausgegeben worden waren.

Nach IFRS wurde der Betrag von dem Sonderposten in das Eigenkapital als „auszugebende Aktien (Auszugebende Aktien) umgegliedert. Diese Behandlung spiegelt wider, dass die Mittel von den Aktionären im Zusammenhang mit einer beschlossenen Kapitalerhöhung erhalten wurden und keine vertragliche Verpflichtung des Unternehmens besteht, Zahlungsmittel oder einen anderen finanziellen Vermögenswert zurückzuzahlen. Entsprechend erfüllt der Betrag die Definition eines Eigenkapitalinstruments und nicht die einer finanziellen Verbindlichkeit gemäß IAS 32 Finanzinstrumente: Darstellung. Der Betrag verbleibt im Eigenkapital, bis die Kapitalerhöhung formell in das Handelsregister eingetragen und die Aktien ausgegeben wurden. Anschließend wird der Betrag – soweit zutreffend – auf gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage umgegliedert.

4. Mit Ausnahme der Umgliederung von Transaktionskosten ergaben sich keine wesentlichen Unterschiede in der Kapitalflussrechnung. Diese Kosten wurden in der Kapitalflussrechnung gesondert ausgewiesen und von den betrieblichen Aufwendungen (und waren somit zuvor im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit enthalten) in Transaktionskosten umgegliedert, die direkt im Eigenkapital in der Eigenkapitalveränderungsrechnung erfasst wurden. Hinsichtlich der Darstellung wird auf die Kapitalflussrechnung 2024 (Vergleichsinformationen) verwiesen.

# Anhang zum Konzernabschluss

---

## 2 Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze und Grundlagen der Aufstellung

Rostra AG ist eine in Deutschland gegründete und ansässige börsennotierte Gesellschaft.

Sie ist eine Beteiligungsholding mit Fokus auf wachstumsstarke Unternehmen im südlichen Afrika. Die Gesellschaft ist im General Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notiert.

Rostra AG hat ihren Sitz in der Fritz-Vomfelde-Straße 34, Düsseldorf, Deutschland, und ihre Muttergesellschaft ist die Rostra Holdings Pte. Ltd., Singapur.

Der Konzernabschluss wurde am 28. April 2026 zur Veröffentlichung freigegeben.

Aus technischen Gründen können bei den in diesem Abschluss dargestellten Informationen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (TEUR, % usw.) auftreten.

### 2.1 Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze

Das Management hat die Wesentlichkeitsgrundsätze gemäß IFRS Practice Statement 2 „Making Materiality Judgements“ berücksichtigt, und es wurden nur diejenigen Rechnungslegungsgrundsätze im Konzernabschluss dargestellt, die als wesentlich erachtet werden.

### 2.2 Grundlagen der Aufstellung

Der Konzernabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung in Übereinstimmung mit den IFRS®-Rechnungslegungsstandards, wie sie vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegeben und von der Europäischen Union übernommen wurden, aufgestellt. Dies umfasst auch die zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Konzernabschlusses gültigen Interpretationen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee („IFRS IC“). Soweit anwendbar, wurden zudem die Vorschriften des Handelsgesetzbuchs („HGB“) sowie des Aktiengesetzes („AktG“) in ihrer jeweils geltenden Fassung berücksichtigt.

Der Konzernabschluss wurde nach dem Anschaffungskostenprinzip erstellt, sofern in den Rechnungslegungsgrundsätzen nichts anderes angegeben ist. Er wird in Euro („EUR“) dargestellt, der funktionalen Währung des Konzerns.

Dieser Konzernabschluss ist der erste Konzernabschluss der Gruppe, der in Übereinstimmung mit den IFRS aufgestellt wurde. Die Rechnungslegungsgrundsätze wurden gemäß IFRS 1 angewendet, einschließlich der Inanspruchnahme verpflichtender Ausnahmen sowie optionaler Erleichterungen, wie in Anhangangabe 1 erläutert.

### 2.3 Wesentliche Ermessensentscheidungen und Quellen von Schätzungsunsicherheiten

Die Aufstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS-Rechnungslegungsstandards erfordert es, dass das Management von Zeit zu Zeit Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen trifft, die sich auf die Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze sowie auf die ausgewiesenen Beträge von Vermögenswerten, Schulden, Erträgen und Aufwendungen auswirken.

# Anhang zum Konzernabschluss

---

## 2 Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze und Grundlagen der Aufstellung (Fortsetzung)

### 2.3 Wesentliche Ermessensentscheidungen und Quellen von Schätzungsunsicherheiten (Fortsetzung)

Diese Schätzungen und die zugrunde liegenden Annahmen beruhen auf Erfahrungswerten sowie auf weiteren Faktoren, die unter den gegebenen Umständen als angemessen angesehen werden. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Die Schätzungen und die ihnen zugrunde liegenden Annahmen werden laufend überprüft. Änderungen von Schätzungen werden in der Periode erfasst, in der die Schätzung angepasst wird, sowie in künftigen Perioden, sofern diese davon betroffen sind.

Die wesentlichen Ermessensentscheidungen des Managements bei der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze, mit Ausnahme solcher, die Schätzungen betreffen, und die den größten Einfluss auf die im Konzernabschluss ausgewiesenen Beträge haben, sind in den jeweiligen Anhangangaben dargestellt.

Die wesentlichen Quellen von Schätzungsunsicherheiten in Bezug auf Vermögenswerte oder Schulden, deren Buchwerte auf Schätzungen beruhen und bei denen ein erhebliches Risiko wesentlicher Anpassungen im folgenden Geschäftsjahr besteht, sind in den jeweiligen Anhangangaben dargestellt.

### 2.4 Segmentberichterstattung

Die operativen Segmente werden in einer Weise dargestellt, die mit der internen Berichterstattung an den Hauptentscheidungsträger übereinstimmt. Als Hauptentscheidungsträger, der für die Allokation von Ressourcen sowie die Beurteilung der Leistung der operativen Segmente verantwortlich ist, wurde Herr W. Maßberg identifiziert, der die strategischen Entscheidungen trifft.

Die Grundlagen der Segmentberichterstattung sind in Anhangangabe 24 dargestellt.

### 2.5 Konsolidierung

Der Konzernabschluss umfasst die Jahresabschlüsse der Gesellschaft sowie aller Tochterunternehmen. Tochterunternehmen sind Unternehmen, die von der Gruppe beherrscht werden.

Gemäß IFRS 10 Konzernabschlüsse beurteilt die Gruppe, ob sie ein Beteiligungsunternehmen beherrscht, anhand folgender Kriterien:

- Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen,
- Exponierung gegenüber variablen Rückflüssen aus ihrer Beteiligung oder Anspruch auf solche Rückflüsse; sowie
- die Fähigkeit, ihre Verfügungsgewalt zu nutzen, um die Höhe dieser Rückflüsse zu beeinflussen.

# Anhang zum Konzernabschluss

---

## 2 Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze und Grundlagen der Aufstellung (Fortsetzung)

### 2.5 Konsolidierung (Fortsetzung)

Die Beurteilung der Beherrschung erfordert erhebliche Ermessensentscheidungen, insbesondere wenn die Gruppe weniger als die Mehrheit der Stimmrechte hält oder wenn besondere Gesellschaftervereinbarungen bestehen. Die Gruppe hält 48 % an Sigma Precious Metals FZCO, 49 % an Divcorp Investments Limited sowie 24,59 % an NMBZ Holdings Limited. Das Management hat beurteilt, ob diese Beteiligungen eine Beherrschung oder einen maßgeblichen Einfluss vermitteln. Aufgrund des Fehlens der Mehrheit der Stimmrechte, des Mangels an einseitiger Entscheidungsbefugnis sowie des Vorhandenseins weiterer Gesellschafter mit substantiellen Rechten ist das Management aber zu dem Schluss gelangt, dass die Gruppe diese Unternehmen nicht beherrscht, jedoch einen maßgeblichen Einfluss ausübt. Entsprechend werden diese Beteiligungen gemäß IAS 28 als assoziierte Unternehmen bilanziert.

Die Gruppe hält 100 % der Anteile an Rostra Financial Investments Limited und verfügt über die vollständige Entscheidungsbefugnis. Das Management ist zu dem Schluss gelangt, dass Beherrschung vorliegt, und das Unternehmen wird voll konsolidiert. Hinsichtlich der historischen Decheng-Gesellschaften ist das Management zu dem Schluss gelangt, dass keine Beherrschung vorliegt, da eine anhaltende Unmöglichkeit besteht, Gesellschafterrechte auszuüben, sowie kein Zugang zu relevanten Finanzinformationen gegeben ist. Das Management überprüft die Beurteilung der Beherrschung erneut, wenn sich Sachverhalte oder Umstände ändern.

Die Ergebnisse von Tochterunternehmen werden ab dem Zeitpunkt des Erwerbs der Beherrschung bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung endet, in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Rechnungslegungsgrundsätze aller Tochterunternehmen entsprechen denen des Mutterunternehmens.

Sämtliche konzerninternen Transaktionen, Salden sowie nicht realisierte Gewinne aus Geschäften zwischen Konzernunternehmen werden im Rahmen der Konsolidierung vollständig eliminiert.

Nicht beherrschende Anteile am Nettovermögen von Tochterunternehmen werden getrennt vom Anteil der Gruppe identifiziert und innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen. Verluste von Tochterunternehmen, die auf nicht beherrschende Anteile entfallen, werden diesen zugeordnet, selbst wenn dies zur Folge hat, dass für die nicht beherrschenden Anteile ein negativer Saldo ausgewiesen wird.

Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen, die nicht zum Verlust der Beherrschung führen, werden als Eigenkapitaltransaktionen behandelt und direkt in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung erfasst.

Die Differenz zwischen dem beizulegenden Zeitwert der gezahlten oder erhaltenen Gegenleistung und der Veränderung der nicht beherrschenden Anteile aus solchen Transaktionen wird im den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbaren Eigenkapital erfasst.

# Anhang zum Konzernabschluss

---

## 2 Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze und Grundlagen der Aufstellung (Fortsetzung)

### 2.5 Konsolidierung (Fortsetzung)

Der Konzern hat zum Berichtsstichtag keine nicht beherrschenden Anteile.

Wird die Beherrschung eines Tochterunternehmens aufgegeben und ein nicht beherrschender Anteil zurückbehalten, wird die verbleibende Beteiligung zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die daraus resultierende Anpassung an den beizulegenden Zeitwert wird als Bestandteil des Gewinns oder Verlusts aus der Veräußerung der beherrschenden Beteiligung im Periodenergebnis erfasst. Der beizulegende Zeitwert stellt den erstmaligen Buchwert für die anschließende Bilanzierung der zurückbehaltenen Beteiligung als assoziiertes Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen oder finanzieller Vermögenswert dar. Darüber hinaus werden Beträge, die zuvor im sonstigen Ergebnis in Bezug auf dieses Unternehmen erfasst wurden, so behandelt, als hätte die Gruppe die zugrunde liegenden Vermögenswerte oder Schulden unmittelbar veräußert. Dies kann dazu führen, dass zuvor im sonstigen Ergebnis erfasste Beträge in das Periodenergebnis umgegliedert werden.

Die Gruppe hat im aktuellen Berichtszeitraum keine Beherrschung über Tochterunternehmen verloren.

### 2.6 Unternehmenszusammenschlüsse

Die Gruppe bilanziert Unternehmenszusammenschlüsse nach der Erwerbsmethode. Die Anschaffungskosten eines Unternehmenszusammenschlusses werden als Summe der beizulegenden Zeitwerte der hingegebenen Vermögenswerte, der eingegangenen oder übernommenen Schulden sowie der ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente bestimmt. Unmittelbar dem Unternehmenszusammenschluss zurechenbare Kosten werden bei Anfall als Aufwand erfasst, mit Ausnahme von Kosten für die Emission von Fremdkapitalinstrumenten, die als Bestandteil der Effektivzinsmethode amortisiert werden, sowie von Kosten für die Emission von Eigenkapitalinstrumenten, die im Eigenkapital erfasst werden.

Die identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten des erworbenen Unternehmens werden zum Erwerbszeitpunkt mit ihren beizulegenden Zeitwerten angesetzt, mit Ausnahme von langfristigen Vermögenswerten (oder Veräußerungsgruppen), die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind; diese werden mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet.

Eventualverbindlichkeiten werden nur dann in die identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden des erworbenen Unternehmens einbezogen, wenn zum Erwerbszeitpunkt eine gegenwärtige Verpflichtung besteht.

Beim Erwerb werden die Vermögenswerte und Schulden des erworbenen Unternehmens hinsichtlich ihrer Klassifizierung erneut beurteilt und gegebenenfalls umgegliedert, sofern die bisherige Klassifizierung für Konzernzwecke nicht angemessen ist. Hiervon ausgenommen sind Leasingverhältnisse und Versicherungsverträge, deren Klassifizierung unverändert dem Zeitpunkt ihres erstmaligen Abschlusses entspricht.

# Anhang zum Konzernabschluss

---

## 2 Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze und Grundlagen der Aufstellung (Fortsetzung)

### 2.6 Unternehmenszusammenschlüsse (Fortsetzung)

Nicht beherrschende Anteile am erworbenen Unternehmen werden mit ihrem anteiligen Anteil an den erfassten Beträgen der identifizierbaren Nettovermögenswerte des erworbenen Unternehmens bewertet. Diese Behandlung gilt für nicht beherrschende Anteile, die gegenwärtige Eigentumsanteile darstellen und ihren Inhabern im Falle einer Liquidation einen anteiligen Anspruch am Nettovermögen des Unternehmens gewähren.

In Fällen, in denen die Gruppe vor Erlangung der Beherrschung bereits einen nicht beherrschenden Anteil am erworbenen Unternehmen hielt, wird dieser Anteil zum Erwerbszeitpunkt zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert wird im Periodenergebnis erfasst. Wurden Wertanpassungen des bestehenden Anteils zuvor im sonstigen Ergebnis erfasst, werden die kumulierten, zuvor im sonstigen Ergebnis erfassten und im Eigenkapital angesammelten Wertanpassungen als Umgliederungsanpassung in das Periodenergebnis umgegliedert.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird als Summe der übertragenen Gegenleistung, des beizulegenden Zeitwerts eines vor Erlangung der Beherrschung gehaltenen Anteils sowie der nicht beherrschenden Anteile abzüglich des beizulegenden Zeitwerts der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden des erworbenen Unternehmens ermittelt. Ergibt sich im Falle eines Erwerbs zu einem Preis unter dem beizulegenden Zeitwert (Bargain Purchase) ein negativer Betrag, wird die Differenz unmittelbar im Periodenergebnis erfasst.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird nicht planmäßig abgeschrieben, sondern mindestens einmal jährlich auf Wertminderung überprüft. Wird eine Wertminderung festgestellt, darf diese in Folgeperioden nicht rückgängig gemacht werden.

Der aus dem Erwerb ausländischer Unternehmen resultierende Geschäfts- oder Firmenwert wird als Vermögenswert des ausländischen Unternehmens behandelt. In solchen Fällen wird der Geschäfts- oder Firmenwert zum Ende jeder Berichtsperiode in die funktionale Währung der Gruppe umgerechnet; die daraus resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden im Eigenkapital im sonstigen Ergebnis erfasst.

### 2.7 Währungsumrechnung

#### 2.7.1 Funktionale Währung und Darstellungswährung

Die in den Jahresabschlüssen der einzelnen Konzernunternehmen enthaltenen Posten werden in der Währung bewertet, die der primären wirtschaftlichen Umgebung entspricht, in der das jeweilige Unternehmen tätig ist (funktionale Währung).

Der Konzernabschluss wird in Euro dargestellt, welcher die funktionale Währung sowie die Darstellungswährung der Gruppe ist.

# Anhang zum Konzernabschluss

---

## 2 Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze und Grundlagen der Aufstellung (Fortsetzung)

### 2.7 Währungsumrechnung (Fortsetzung)

#### 2.7.2 Fremdwährungstransaktionen

Eine Fremdwährungstransaktion wird bei der erstmaligen Erfassung in Euro erfasst, indem der Fremdwährungsbetrag mit dem Kassakurs zwischen der funktionalen Währung und der Fremdwährung am Tag der Transaktion umgerechnet wird.

Monetäre Posten in Fremdwährungen werden zum Ende der Berichtsperiode unter Anwendung des Stichtagskurses umgerechnet.

Nicht monetäre Posten, die in einer Fremdwährung zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden zu dem Wechselkurs umgerechnet, der zum Zeitpunkt der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts galt. Die Wechselkurskomponente wird als Bestandteil der Bewertungsanpassung behandelt.

Zahlungsströme aus Transaktionen in einer Fremdwährung werden in Euro erfasst, indem der Fremdwährungsbetrag mit dem Wechselkurs zwischen dem Euro und der jeweiligen Fremdwährung am Tag des Zahlungsstroms umgerechnet wird.

Es wird auf die einzelnen Rechnungslegungsgrundsätze zu Finanzinstrumenten verwiesen, in denen die detaillierten Regelungen zur Währungsumrechnung dargestellt sind.

#### 2.7.3 Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe

Die Ergebnisse und die Vermögens- und Finanzlage eines ausländischen Geschäftsbetriebs werden unter Anwendung der folgenden Verfahren in die funktionale Währung umgerechnet:

- Vermögenswerte und Schulden jeder dargestellten Konzernbilanz werden zum Stichtagskurs am jeweiligen Bilanzstichtag umgerechnet;
- Erträge und Aufwendungen jeder Position der Gewinn- und Verlustrechnung werden zu den Wechselkursen am Tag der jeweiligen Transaktion umgerechnet; und
- alle daraus resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden im sonstigen Ergebnis erfasst und in der Währungsumrechnungsrücklage im Eigenkapital kumuliert.

Wechselkursdifferenzen aus einem monetären Posten, der Teil einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb ist, werden zunächst im sonstigen Ergebnis erfasst und in der Währungsumrechnungsrücklage kumuliert. Bei der Veräußerung der Nettoinvestition werden diese Beträge als Umgliederungsanpassung aus dem sonstigen Ergebnis in das Periodenergebnis umgliedert.

# Anhang zum Konzernabschluss

---

## 2 Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze und Grundlagen der Aufstellung (Fortsetzung)

### 2.7 Währungsumrechnung (Fortsetzung)

#### 2.7.3 Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe (Fortsetzung)

Ein im Rahmen des Erwerbs eines ausländischen Geschäftsbetriebs entstehender Geschäfts- oder Firmenwert sowie sämtliche Anpassungen an den beizulegenden Zeitwert der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden, die aus dem Erwerb dieses ausländischen Geschäftsbetriebs resultieren, werden als Vermögenswerte und Schulden des ausländischen Geschäftsbetriebs behandelt.

Die Zahlungsströme eines ausländischen Tochterunternehmens werden zu den Wechselkursen zwischen der funktionalen Währung und der jeweiligen Fremdwährung am Tag der Zahlungsströme umgerechnet.

### 2.8 Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

Die Gruppe hält Beteiligungen an Unternehmen, auf die sie einen maßgeblichen Einfluss ausübt. Ein maßgeblicher Einfluss wird in der Regel dann angenommen, wenn die Gruppe zwischen 20 % und 50 % der Stimmrechte des Beteiligungsunternehmens hält und sich in der Befugnis äußert, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen des Beteiligungsunternehmens mitzuwirken, ohne die Kontrolle oder gemeinsame Kontrolle auszuüben.

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert. Sie werden zunächst zu Anschaffungskosten erfasst und anschließend um die nach dem Erwerb eingetretenen Veränderungen des Anteils der Gruppe am Nettovermögen des assoziierten Unternehmens angepasst, abzüglich etwaiger Wertminderungen.

Ein im Rahmen des Erwerbs eines assoziierten Unternehmens entstehender Geschäfts- oder Firmenwert ist im Buchwert der Beteiligung enthalten; ein Erwerbsergebnis wird hingegen unmittelbar im Periodenergebnis erfasst.

Gewinne oder Verluste aus Transaktionen zwischen der Gruppe und einem assoziierten Unternehmen werden in Höhe des Anteils der Gruppe an diesem Unternehmen eliminiert.

Die Rechnungslegungsgrundsätze der assoziierten Unternehmen entsprechen denen der Gruppe.

Verringert die Gruppe ihren maßgeblichen Einfluss oder verliert sie diesen, werden die zuvor im sonstigen Ergebnis erfassten und im Eigenkapital kumulierten Beträge anteilig als Umgliederungsanpassung in das Periodenergebnis umgliedert. Verbleibt in solchen Fällen eine Beteiligung, wird diese zum beizulegenden Zeitwert bewertet; die daraus resultierende Anpassung an den beizulegenden Zeitwert wird als Bestandteil des Gewinns oder Verlusts aus der Veräußerung im Periodenergebnis erfasst.

# Anhang zum Konzernabschluss

---

## 2 Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze und Grundlagen der Aufstellung (Fortsetzung)

### 2.8 Beteiligungen an assoziierten Unternehmen (Fortsetzung)

Die Beteiligung an der Sigma Precious Metals FZCO wurde von einem Gesellschafter ohne Gegenleistung erworben. Die Transaktion wurde als Einlage eines Gesellschafters in seiner Eigenschaft als Eigentümer beurteilt und daher unmittelbar im Eigenkapital erfasst.

Bei der erstmaligen Erfassung wurde die Beteiligung zum beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bewertet. Dieser wurde unter Bezugnahme auf eine Bewertung durch einen unabhängigen externen Gutachter ermittelt. Bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts hat sich das Management auf die Arbeit des unabhängigen Gutachters gestützt, einschließlich der angewandten Bewertungsmethoden und der zugrunde gelegten wesentlichen Annahmen.

Erhebliche Ermessensentscheidungen waren erforderlich, um zu beurteilen, dass es sich bei der Transaktion um eine Einlage eines Gesellschafters in seiner Eigenschaft als Eigentümer handelt (IAS 1.122) und diese daher unmittelbar im Eigenkapital und nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen ist. Darüber hinaus waren Ermessensentscheidungen und Schätzunsicherheiten bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts bei der erstmaligen Erfassung gemäß IFRS 13 erforderlich, einschließlich der Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden sowie der Plausibilität wesentlicher Inputfaktoren, wie z. B. prognostizierter Cashflows und Diskontierungssätze, wie sie vom unabhängigen externen Gutachter zugrunde gelegt wurden.

Die Beteiligung an der Divcorp Investments Limited wurde im Rahmen einer Sacheinlage im Zuge einer Kapitalerhöhung erworben. Als Gegenleistung hat die Gesellschaft 2.014.183 Stammaktien zu einem festen Ausgabepreis von 2 € je Aktie ausgegeben. Da es sich um eine nicht-zahlungswirksame Transaktion (einen Tauschvorgang) handelt, war es erforderlich, den angemessenen Ansatz zur Bestimmung der Anschaffungskosten der Beteiligung beim erstmaligen Ansatz festzulegen.

Das Management hat Ermessen dahingehend ausgeübt, dass der beizulegende Zeitwert der ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente die verlässlichste Grundlage für die Bestimmung der übertragenen Gegenleistung darstellt. Diese Einschätzung basiert darauf, dass die Aktien zu einem festen Ausgabepreis ausgegeben wurden und somit ein objektiv beobachtbarer Wert vorliegt. Darüber hinaus hat das Management geprüft, ob der beizulegende Zeitwert der erworbenen Beteiligung verlässlich bestimmt werden kann. Aufgrund des Fehlens direkt beobachtbarer Marktparameter für die zugrunde liegende Beteiligung wurde jedoch der beizulegende Zeitwert der ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente als die verlässlichere Bewertungsgrundlage herangezogen.

### 2.9 Finanzinstrumente

Finanzinstrumente werden erfasst, wenn der Konzern Vertragspartei der vertraglichen Bestimmungen des Finanzinstruments wird. Bei der erstmaligen Erfassung werden sie zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich etwaiger Transaktionskosten bewertet, mit Ausnahme von Finanzinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Wertänderungen im Periodenergebnis bewertet werden; bei diesen werden Transaktionskosten nicht einbezogen.

# Anhang zum Konzernabschluss

---

## 2 Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze und Grundlagen der Aufstellung (Fortsetzung)

### 2.9 Finanzinstrumente (Fortsetzung)

Alle marktüblichen Käufe oder Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden zum Handelstag erfasst und ausgebucht.

Die wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze für jede Art von Finanzinstrument, die von der Gruppe gehalten werden, sind nachstehend dargestellt:

#### 2.9.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen werden – mit Ausnahme von Umsatzsteuerforderungen und aktiven Rechnungsabgrenzungsposten, soweit zutreffend – nach der erstmaligen Erfassung zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Die fortgeführten Anschaffungskosten entsprechen dem bei der erstmaligen Erfassung angesetzten Betrag der Forderung abzüglich Tilgungen, zuzüglich der kumulierten Amortisation (Zinsen) unter Anwendung der Effektivzinsmethode auf etwaige Differenzen zwischen dem ursprünglichen Betrag und dem Rückzahlungsbetrag bei Fälligkeit sowie angepasst um eine etwaige Wertberichtigung.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind in der Regel kurzfristiger Natur und enthalten keine wesentliche Finanzierungskomponente.

Die Rechnungslegungsgrundsätze zur Wertminderung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Forderungen sind in den Grundsätzen zu Wertberichtigungen für Kreditverluste und Abschreibungen dargestellt.

Gewinne oder Verluste aus der Ausbuchung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Forderungen werden im Periodenergebnis unter den Gewinnen (Verlusten) aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten zu fortgeführten Anschaffungskosten erfasst.

#### 2.9.2 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden mit ihrem Buchwert ausgewiesen, der als beizulegender Zeitwert angesehen wird.

#### 2.9.3 Darlehensverbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten

Darlehensverbindlichkeiten, Darlehen von Konzernunternehmen sowie sonstige Finanzverbindlichkeiten werden als finanzielle Verbindlichkeiten klassifiziert und in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

# Anhang zum Konzernabschluss

---

## **2 Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze und Grundlagen der Aufstellung (Fortsetzung)**

### **2.9 Finanzinstrumente (Fortsetzung)**

#### **2.9.3 Darlehensverbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten (Fortsetzung)**

Der Zinsaufwand wird unter Anwendung der Effektivzinsmethode berechnet und im Periodenergebnis erfasst.

Eines dieser Darlehen ist in US-Dollar denominated. Aus diesem Darlehen resultierende Wechselkursgewinne oder -verluste werden im Periodenergebnis erfasst.

#### **2.9.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten – mit Ausnahme von Umsatzsteuerverbindlichkeiten und erhaltenen Anzahlungen – werden als finanzielle Verbindlichkeiten klassifiziert und in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

#### **2.9.5 Ausbuchung**

Die Gruppe bucht einen finanziellen Vermögenswert nur dann aus, wenn die vertraglichen Rechte auf die Zahlungsströme aus dem Vermögenswert erlöschen oder wenn sie den finanziellen Vermögenswert überträgt und dabei im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken auf eine andere Partei übergehen. Überträgt die Gruppe weder im Wesentlichen alle Chancen und Risiken noch behält sie diese, und behält sie weiterhin die Kontrolle über den übertragenen Vermögenswert, erfasst die Gruppe ihren zurückbehaltenen Anteil am Vermögenswert sowie eine entsprechende Verbindlichkeit für Beträge, die sie gegebenenfalls zu zahlen hat. Behält die Gruppe im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken eines übertragenen finanziellen Vermögenswerts, erfasst sie den finanziellen Vermögenswert weiterhin und erfasst zudem eine besicherte Finanzverbindlichkeit in Höhe der erhaltenen Gegenleistung.

Die Gruppe bucht finanzielle Verbindlichkeiten aus, wenn ihre Verpflichtungen erfüllt, aufgehoben oder erloschen sind. Die Differenz zwischen dem Buchwert der ausgebuchten finanziellen Verbindlichkeit und der gezahlten oder zu zahlenden Gegenleistung, einschließlich etwaiger übertragener nicht zahlungswirksamer Vermögenswerte oder übernommener Schulden, wird im Periodenergebnis erfasst.

#### **2.9.6 Umgliederung**

Die Gruppe nimmt eine Umgliederung betroffener finanzieller Vermögenswerte nur dann vor, wenn sich das Geschäftsmodell zur Steuerung finanzieller Vermögenswerte ändert. Ist eine Umgliederung erforderlich, erfolgt diese prospektiv ab dem Zeitpunkt der Umgliederung. Zuvor erfasste Gewinne, Verluste oder Zinserträge werden nicht rückwirkend angepasst.

# Anhang zum Konzernabschluss

---

## 2 Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze und Grundlagen der Aufstellung (Fortsetzung)

### 2.9 Finanzinstrumente (Fortsetzung)

#### 2.9.6 Umgliederung (Fortsetzung)

Der Umgliederungszeitpunkt ist der Beginn der ersten Berichtsperiode nach der Änderung des Geschäftsmodells, die eine Umgliederung erforderlich macht.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden nicht umgegliedert.

#### 2.10 Wertminderung – Erwartete Kreditverluste und Abschreibungen

Wertberichtigungen werden für erwartete Kreditverluste auf finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, sowie auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen erfasst.

Der Konzern bemisst die Wertberichtigung für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen in Höhe der über die gesamte Laufzeit erwarteten Kreditverluste (Lifetime Expected Credit Losses – Lifetime ECL).

In diesen Fällen wird zur Bestimmung der erwarteten Kreditverluste aus Vereinfachungsgründen eine Wertberichtigungsmatrix angewendet. Die Wertberichtigungsmatrix basiert auf historischen Ausfallerfahrungen und wird um schulnerspezifische Faktoren, allgemeine wirtschaftliche Rahmenbedingungen sowie eine Beurteilung der aktuellen und erwarteten zukünftigen Entwicklungen angepasst.

Alle übrigen Wertberichtigungen werden in Höhe der über die gesamte Laufzeit erwarteten Kreditverluste (Lifetime Expected Credit Losses – Lifetime ECL) bemessen, sofern sich das Kreditrisiko (Ausfallrisiko) seit dem erstmaligen Ansatz wesentlich erhöht hat. Hat sich das Kreditrisiko seit dem erstmaligen Ansatz nicht wesentlich erhöht, wird die Wertberichtigung für das betreffende Instrument in Höhe der innerhalb von zwölf Monaten erwarteten Kreditverluste (12-Month Expected Credit Losses – 12-Month ECL) bemessen. Die Höhe der erwarteten Kreditverluste wird zu jedem Abschlussstichtag aktualisiert, um Veränderungen des Kreditrisikos seit dem erstmaligen Ansatz des jeweiligen Instruments zu berücksichtigen. Dies bedeutet, dass die ECL für ein bestimmtes Instrument zu jedem Abschlussstichtag entweder auf Basis der über die gesamte Laufzeit erwarteten Kreditverluste oder der innerhalb von zwölf Monaten erwarteten Kreditverluste ermittelt wird – abhängig davon, wie sich das Kreditrisiko zum Abschlussstichtag im Vergleich zum Kreditrisiko bei erstmaligem Ansatz entwickelt hat.

Bei der Beurteilung, ob eine wesentliche Erhöhung des Kreditrisikos eingetreten ist, werden sowohl quantitative als auch qualitative Informationen berücksichtigt, die angemessen und belastbar sind. Hierzu zählen insbesondere historische Erfahrungen sowie zukunftsgerichtete Informationen, die ohne unverhältnismäßigen Kosten- oder Arbeitsaufwand verfügbar sind.

# Anhang zum Konzernabschluss

---

## **2 Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze und Grundlagen der Aufstellung (Fortsetzung)**

### **2.10 Wertminderung – Erwartete Kreditverluste und Abschreibungen (Fortsetzung)**

Unabhängig vom Ergebnis der vorstehenden Beurteilung wird grundsätzlich davon ausgegangen, dass sich das Kreditrisiko eines Instruments seit dem erstmaligen Ansatz wesentlich erhöht hat, wenn vertraglich vereinbarte Zahlungen mehr als 30 Tage überfällig sind, es sei denn, dem Konzern liegen angemessene und belastbare Informationen vor, die eine abweichende Einschätzung rechtfertigen.

Umgekehrt wird, sofern ein Instrument zum Abschlussstichtag als mit einem niedrigen Kreditrisiko behaftet eingestuft wird, davon ausgegangen, dass sich das Kreditrisiko der Forderung seit dem erstmaligen Ansatz nicht wesentlich erhöht hat.

Die Ermittlung der erwarteten Kreditverluste berücksichtigt die Ausfallwahrscheinlichkeit (Probability of Default), die Verlustquote bei Ausfall (Loss Given Default) sowie die Forderungshöhe zum Ausfallzeitpunkt (Exposure at Default). Dabei werden der Zeitwert des Geldes, historische Daten sowie zukunftsgerichtete Informationen einbezogen.

Veränderungen der Wertberichtigung für Kreditverluste werden erfolgswirksam erfasst und führen zu einer entsprechenden Anpassung des Buchwerts des jeweiligen Instruments über ein Wertberichtigungskonto.

Der Konzern bucht ein Instrument aus, wenn Informationen darauf hindeuten, dass sich die Gegenpartei in erheblichen finanziellen Schwierigkeiten befindet und keine realistische Aussicht auf eine Einbringlichkeit besteht, beispielsweise wenn über die Gegenpartei das Insolvenzverfahren eröffnet wurde oder sie in Liquidation versetzt wurde. Ausgebuchte Instrumente können weiterhin im Rahmen der konzerninternen Beitreibungsverfahren verfolgt werden. Etwaige nachträgliche Zahlungseingänge werden erfolgswirksam erfasst.

### **2.11 Leistungen an Arbeitnehmer**

#### **2.11.1 Kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer**

Kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer, die aus bezahltem Jahresurlaub und Krankheitsurlaub bestehen, werden in der Periode erfasst, in der die entsprechende Arbeitsleistung erbracht wird, und nicht abgezinst.

Die erwarteten Kosten für bezahlte Abwesenheiten werden als Aufwand erfasst, wenn die Arbeitnehmer Leistungen erbringen, die ihren Anspruch erhöhen, oder – im Falle von nicht kumulierbaren Abwesenheiten – zum Zeitpunkt des Eintritts der Abwesenheit.

# Anhang zum Konzernabschluss

---

## 2 Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze und Grundlagen der Aufstellung (Fortsetzung)

### 2.12 Ertragsteuern

#### 2.12.1 Laufender Steueranspruch (-verbindlichkeit)

Laufende Steuern für das aktuelle und frühere Geschäftsjahre werden, soweit sie noch nicht gezahlt wurden, als Verbindlichkeit erfasst. Übersteigt der bereits gezahlte Betrag für das aktuelle und frühere Geschäftsjahre den für diese Zeiträume geschuldeten Betrag, wird der übersteigende Betrag als Vermögenswert erfasst.

Laufende Steuerverbindlichkeiten (-ansprüche) für das laufende und frühere Geschäftsjahre werden mit dem Betrag bewertet, der voraussichtlich an die Steuerbehörden zu zahlen ist (bzw. von diesen erstattet wird), unter Anwendung der Steuersätze (und Steuergesetze), die bis zum 31. Dezember 2025 verabschiedet oder im Wesentlichen verabschiedet wurden.

#### 2.12.2 Ertragsteueraufwand

Der Ertragsteueraufwand setzt sich aus laufenden und latenten Steuern zusammen und wird im Periodenergebnis erfasst.

Steuern, die im Zusammenhang mit einem Unternehmenszusammenschluss entstehen, werden nicht im Periodenergebnis erfasst.

### 2.13 Gezeichnetes Kapital und Eigenkapital

Von der Gruppe ausgegebene Eigenkapitalinstrumente werden mit dem erhaltenen Betrag abzüglich unmittelbar zurechenbarer Emissionskosten erfasst.

### 2.14 Rückstellungen

Die Gruppe erfasst Rückstellungen, wenn eine gegenwärtige Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis besteht, deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann und bei der es wahrscheinlich ist, dass die Gruppe zur Erfüllung dieser Verpflichtung einen Abfluss von Ressourcen vornehmen muss.

Rückstellungen sind stets mit einem gewissen Maß an Schätzungsunsicherheit verbunden, da sie auf der bestmöglichen Schätzung des Managements hinsichtlich des zur Erfüllung der Verpflichtung erforderlichen Betrags beruhen. Ist der Effekt der Abzinsung wesentlich, wird die Rückstellung mit dem Barwert der erwarteten Erfüllungsbeträge bewertet.

### 2.15 Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen

Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten werden nicht in der Bilanz angesetzt.

# Anhang zum Konzernabschluss

---

## 2 Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze und Grundlagen der Aufstellung (Fortsetzung)

### 2.16 Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird berechnet, indem das den Anteilseignern des Konzerns zurechenbare Ergebnis – ohne Berücksichtigung von Aufwendungen im Zusammenhang mit Eigenkapitalinstrumenten – durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während der Berichtsperiode ausstehenden Stammaktien geteilt wird. Dabei werden Bonusbestandteile bei im Berichtszeitraum ausgegebenen Stammaktien berücksichtigt und eigene Anteile (Treasury Shares) nicht einbezogen.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie passt die zur Ermittlung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie verwendeten Beträge an, um die nach Ertragsteuern verbleibenden Auswirkungen von Zinsen und sonstigen Finanzierungskosten im Zusammenhang mit verwässernden potenziellen Stammaktien sowie die gewichtete durchschnittliche Anzahl zusätzlicher Stammaktien zu berücksichtigen, die bei einer Umwandlung sämtlicher verwässernder potenzieller Stammaktien ausstehend gewesen wären.

### 2.17 Kapitalflussrechnung – Klassifizierung von Zinsen und Dividenden

Erhaltene Zinsen und erhaltene Dividenden werden als Cashflows aus Investitionstätigkeit klassifiziert. Gezahlte Zinsen werden als Cashflows aus Finanzierungstätigkeit klassifiziert. Gezahlte Dividenden werden ebenfalls als Cashflows aus Finanzierungstätigkeit klassifiziert. Diese Klassifizierungen werden von Periode zu Periode konsistent angewendet.

## 3 Neue Standards und Interpretationen

### 3.1 Standards und Änderungen mit Wirkung für die laufende Berichtsperiode

Der Konzern hat die folgenden neuen oder geänderten IFRS-Standards und Interpretationen erstmals für das am 1. Januar 2025 beginnende Geschäftsjahr angewendet. Die Anwendung dieser neuen und geänderten Standards hatte keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss.

- Änderungen an IAS 21: Fehlende Umtauschbarkeit
- Änderungen an IFRS 10 und IAS 28: Verkauf oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und seinem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture

### 3.2 Standards und Änderungen, die veröffentlicht, jedoch noch nicht in Kraft getreten sind:

Bestimmte neue Rechnungslegungsstandards, Änderungen und Interpretationen wurden vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht, sind jedoch für das zum 31. Dezember 2025 endende Geschäftsjahr noch nicht verpflichtend anzuwenden. Der Konzern hat diese Standards und Änderungen nicht vorzeitig angewendet.

# Anhang zum Konzernabschluss

---

## 3 Neue Standards und Interpretationen (Fortsetzung)

### 3.2 Standards und Änderungen, die veröffentlicht, jedoch noch nicht in Kraft getreten sind: (Fortsetzung)

**Standards und Änderungen mit einem Erstanwendungszeitpunkt für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2027 beginnen**

- IFRS 19 Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben
- IFRS 18 Darstellung und Angaben im Abschluss

IFRS 18 ersetzt IAS 1 und führt neue Anforderungen an die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung ein, einschließlich vorgegebener Zwischensummen sowie erweiterter Angaben zu von der Unternehmensleitung definierten Leistungskennzahlen. Der Konzern beurteilt derzeit die Auswirkungen von IFRS 18 auf seinen Konzernabschluss.

Der Konzern erwartet nicht, dass IFRS 19 einen wesentlichen Einfluss auf seinen Konzernabschluss haben wird.

### **Standards und Änderungen mit Erstanwendung ab dem 1. Januar 2026**

- **Änderungen**
  - Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7 – Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten
- **Jährliche Verbesserungen**
  - Jährliche Verbesserungen der IFRS-Rechnungslegungsstandards, einschließlich Änderungen an:
    - IFRS 1 – Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards
    - IFRS 7 – Finanzinstrumente: Angaben
    - IFRS 9 – Finanzinstrumente
    - IAS 7 – Kapitalflussrechnung
    - IFRS 10 – Konzernabschlüsse

Der Konzern erwartet nicht, dass die Änderungen einen wesentlichen Einfluss auf seinen Konzernabschluss haben werden.

### 3.3 EU-Endorsement

Die Anwendung der oben genannten Standards und Änderungen steht unter dem Vorbehalt ihrer Übernahme in EU-Recht.

# Anhang zum Konzernabschluss

## 4 Geschäfts- oder Firmenwert

### 4.1 Überleitung des Geschäfts- oder Firmenwerts

	<b>2025</b>
	<b>EUR</b>
Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen	2.701.888
Währungsumrechnungsdifferenzen	41.620
	<b>2.743.508</b>

### Geschäfts- oder Firmenwert und Werthaltigkeitsprüfung

Ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von € 2.701.888 entstand aus dem Erwerb der Rostra Financial Investments Limited („RFI“) am 1. Juli 2025. Weitere Einzelheiten sind der Anhangangabe 23 zu Unternehmenszusammenschlüssen zu entnehmen.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wurde der zahlungsmittelgenerierenden Einheit („Cash Generating Unit“ – CGU) Finanzdienstleistungen zugeordnet. Diese stellt die niedrigste Ebene innerhalb des Konzerns dar, auf der der Geschäfts- oder Firmenwert für interne Steuerungszwecke überwacht wird, und ist nicht größer als ein operatives Segment.

Zum 31. Dezember 2025 wurde gemäß IAS 36 *Wertminderung von Vermögenswerten* ein Werthaltigkeitstest durchgeführt. Da die zahlungsmittelgenerierende Einheit Finanzdienstleistungen im Wesentlichen aus einer börsennotierten Eigenkapitalbeteiligung besteht, wurde der erzielbare Betrag der CGU auf Basis des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten („Fair Value less Costs of Disposal“ – FVLCD) ermittelt. Dieser wurde unter Verwendung notierter Marktpreise in einem aktiven Markt gemäß IFRS 13 *Bemessung des beizulegenden Zeitwerts* bestimmt.

Der beizulegende Zeitwert der CGU wurde auf Basis des zum 31. Dezember 2025 notierten Schlusskurses der börsennotierten Beteiligung ermittelt, multipliziert mit der von RFI gehaltenen Anzahl an Aktien und – soweit erforderlich – zum Stichtagskurs umgerechnet. Die Aktien sind an der Zimbabwe Stock Exchange (ZSE) notiert und werden dort gehandelt. Das Management hat die Handelsfrequenz sowie die Marktaktivität zum Abschlussstichtag beurteilt und ist zu dem Ergebnis gekommen, dass ein aktiver Markt im Sinne des IFRS 13 *Bemessung des beizulegenden Zeitwerts* vorliegt. Der notierte Schlusskurs stellt somit einen Inputfaktor der Stufe 1 innerhalb der Fair-Value-Hierarchie dar.

Es bestehen keine vertraglichen oder regulatorischen Beschränkungen hinsichtlich der Veräußerung der Aktien. Etwaige Veräußerungskosten werden als unwesentlich angesehen.

# Anhang zum Konzernabschluss

## 4 Geschäfts- oder Firmenwert (Fortsetzung)

### 4.1 Überleitung des Geschäfts- oder Firmenwerts (Fortsetzung)

Bei der Ermittlung des erzielbaren Betrags hat das Management zudem die Umtauschbarkeit von Fremdwährungen sowie die zum Abschlussstichtag in Zimbabwe vorherrschenden Marktbedingungen berücksichtigt und ist zu dem Schluss gelangt, dass der notierte Marktpreis eine ordnungsgemäße Transaktion zwischen Marktteilnehmern widerspiegelt.

Aufgrund der Verfügbarkeit beobachtbarer Marktpreise wurde keine Nutzungswertberechnung (Value in Use) durchgeführt, da diese auf Prognoseannahmen beruhen würde, ohne verlässlichere Nachweise zu liefern als die notierten Marktpreise

Auf Grundlage der durchgeführten Werthaltigkeitsprüfung überstieg der erzielbare Betrag der CGU zum Abschlussstichtag ihren Buchwert, sodass kein Wertminderungsaufwand erfasst wurde. Das Management ist zu dem Ergebnis gelangt, dass ein ausreichender Wertpuffer (Headroom) besteht. Ein Rückgang des notierten Aktienkurses zum Abschlussstichtag um rund 55 % wäre erforderlich, damit der Buchwert der CGU ihrem erzielbaren Betrag entspricht.

## 5 Beteiligungen an Tochterunternehmen

Die nachstehende Tabelle enthält die vom Konzern unmittelbar beherrschten Unternehmen.

Name des Unternehmens	Gehalten von	Stimmrechts- anteile 2025 %	Beteiligungs- quote 2025 %
Rostra Financial Investments Limited Mauritius	Rostra AG	100,00	100,00

### 5.1 Beteiligungen an nicht konsolidierten Zweckgesellschaften\*

Die Rostra AG (ehemals Decheng Technology AG) war historisch die deutsche Holdinggesellschaft der Decheng-Gruppe. Das frühere operative Geschäft (Polyurethanharze) wurde ausschließlich von der Quanzhou De Cheng Tech Resin Co. Ltd. in China („Decheng CN“) betrieben, wobei die Hong Kong De Cheng Holding Co. Ltd. („Decheng HK“) als Zwischenholding fungierte. Seit Mitte 2018 ist der Kontakt zu den ehemaligen Vorstandsmitgliedern (Herrn Zhu Xiaofang, Herrn Guan Hoe Ooi und Herrn Zhu Xiaohua) vollständig abgebrochen. Infolgedessen hat die Rostra AG die Kontrolle über das chinesische operative Unternehmen verloren.

Im Mai 2020 reichte der ehemalige Direktor einen Sonderbeschluss ein, um die Decheng HK im Handelsregister von Hongkong auf den Status „dormant“ (inaktiv) zu setzen. Im März 2021 konnte die Rostra AG den ehemaligen Direktor der Decheng HK abberufen und einen neuen Direktor sowie einen Company Secretary ernennen. Die Decheng HK verfügt über keine identifizierbaren Vermögenswerte.

# Anhang zum Konzernabschluss

## 5 Beteiligungen an Tochterunternehmen (Fortsetzung)

### 5.1 Beteiligungen an nicht konsolidierten Gesellschaften\* (Fortsetzung)

Aufgrund der anhaltenden Unmöglichkeit, Aktionärsrechte auszuüben, des fehlenden Zugangs zu Finanzinformationen und der fehlenden Entscheidungsbefugnis ist der Konzern zu dem Schluss gelangt, dass er diese Gesellschaften gemäß IFRS 10 nicht beherrscht. Dementsprechend werden diese Gesellschaften nicht konsolidiert.

Das Verlustrisiko des Konzerns aus seiner Beteiligung an diesen Gesellschaften beschränkt sich auf die historischen Investitionen, die vollständig eliminiert wurden. Das Management stuft das verbleibende Risiko als gering ein.

## 6 Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

Die nachstehende Tabelle enthält alle assoziierten Unternehmen des Konzerns:

Name des Unternehmens	Anhang	Gehalten von	Beteiligungsquote 2025 %	Beteiligungsquote 2024 %	Buchwert 2025 EUR	Buchwert 2024 EUR
Sigma Precious Metals FZCO		Rostra AG	48,00	0,00	801.847	-
NMBZ Holdings Limited	#	Rostra AG	24,59	0,00	13.983.478	-
Divcorp Investments Limited		Rostra AG	49,00	0,00	4.116.010	-
					18.901.335	-

Der prozentuale Anteil am Eigenkapital entspricht bei allen assoziierten Unternehmen dem prozentualen Stimmrechtsanteil.

# Die Gruppe hält einen effektiven Anteil von 24,59 % an der NMBZ Holdings Ltd, bestehend aus einer indirekten Beteiligung von 19,01 %, die über ihre hundertprozentige Tochtergesellschaft Rostra Financial Investments Mauritius gehalten wird, sowie einer direkten Beteiligung von 5,58 %.

# Anhang zum Konzernabschluss

## 6 Beteiligungen an assoziierten Unternehmen (Fortsetzung)

### 6.1 Wesentliche assoziierte Unternehmen

Die folgenden assoziierten Unternehmen sind für den Konzern wesentlich:

Assoziiertes Unternehmen	Gründungsland	Bilanzierungsmethode	Beteiligungs-
			quote 2025 %
Sigma Precious Metals FZCO	Vereinigte Arabische Emirate	Equity-Methode	48,00
NMBZ Holdings Limited	Simbabwe	Equity-Methode	24,59
Divcorp Investments Limited	Zypern	Equity-Methode	49,00

Das Gründungsland und der Hauptgeschäftssitz sind identisch, sofern nicht anders angegeben.

#### Sigma Precious Metals FZCO

- Die Sigma Precious Metals FZCO ist in den Vereinigten Arabischen Emiraten gegründet und tätig als Handelsunternehmen für Edelmetalle. Zu den wesentlichen Aktivitäten gehören die Beschaffung, der Handel und die Verteilung von Gold sowie anderen Edelmetallen an Geschäftspartner auf lokalen und internationalen Märkten. Das assoziierte Unternehmen führt seine Geschäftstätigkeit in Übereinstimmung mit den in den VAE geltenden regulatorischen Anforderungen durch und nutzt etablierte Handelsplattformen, um Preisrisiken aus dem Handel mit Rohstoffen zu steuern.

#### NMBZ Holdings Limited

- Die NMBZ Holdings Limited ist in Simbabwe gegründet und an der Zimbabwe Stock Exchange notiert. Das Unternehmen fungiert als Investment-Holdinggesellschaft mit Beteiligungen in den Bereichen Geschäftsbanken, Finanztechnologie und Immobilienentwicklung.
- Die wichtigste Tochtergesellschaft, die NMB Bank Limited, ist eine Geschäftsbank, die Bank- und Finanzdienstleistungen für Unternehmen, kleine und mittelständische Unternehmen sowie Privatkunden in verschiedenen Wirtschaftszweigen in Simbabwe anbietet. Darüber hinaus hält der Konzern Anteile an XPlug, das digitale Banking- und Finanztechnologieinitiativen unterstützt, um Servicebereitstellung und operative Effizienz zu verbessern, sowie an NMB Properties, das in der Immobilienentwicklung tätig ist, einschließlich Wohn- und Gewerbeimmobilienprojekten.

# Anhang zum Konzernabschluss

---

## 6 Beteiligungen an assoziierten Unternehmen (Fortsetzung)

### 6.1 Wesentliche assoziierte Unternehmen (Fortsetzung)

#### Divcorp Investments Limited

- Die Divcorp Investments Limited ist in Zypern gegründet und fungiert als Investment-Holdinggesellschaft. Über ihre Tochtergesellschaften (unmittelbar Ripplebrooke Investments, mittelbar SA Precious Metals und Batton Services) in Südafrika ist die Divcorp-Gruppe im Handel mit Gold und anderen Edelmetallen sowie in der Förderung, Aufbereitung und Raffination von Edelmetallen tätig. Die Geschäftstätigkeit des assoziierten Unternehmens umfasst sowohl die vorgelagerten (Upstream) als auch die nachgelagerten (Downstream) Bereiche der Wertschöpfungskette von Edelmetallen.

### 6.2 Bewertung und angenommene Anschaffungskosten

Der Konzern erwarb eine 48%-Beteiligung an der Sigma Precious Metals FZCO von einem Aktionär ohne Gegenleistung. Da die Transaktion keinen beobachtbaren Kaufpreis beinhaltete, war das Management verpflichtet, die angenommenen Anschaffungskosten der Beteiligung beim erstmaligen Ansatz zu bestimmen. Gemäß IAS 8.10–12 und unter Anwendung der Grundsätze von IFRS 13 *Bemessung des beizulegenden Zeitwerts* entsprechend analog wurde der angenommene Anschaffungswert der Beteiligung unter Bezugnahme auf den beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt ermittelt.

Der beizulegende Zeitwert der Sigma Precious Metals FZCO wurde mit Unterstützung eines unabhängigen externen Gutachters ermittelt, der einen Bewertungsbericht unter Anwendung einer ertragsbasierten Bewertungstechnik (Earnings Value Method) erstellt hat. Zur Plausibilisierung wurden marktbasierend abgeleitete Multiplikatoren herangezogen.

Die Bewertung beruhte auf vom Management genehmigten Finanzprognosen für den Zeitraum 2025 bis 2027 und berücksichtigte die frühe operative Historie des Unternehmens, erwartete Handelsvolumina, prognostizierte Edelmetallpreise, Margenannahmen sowie die Struktur der Betriebskosten.

Zu den wesentlichen Annahmen, die der Bewertung zugrunde lagen, zählen:

- Prognostizierte Cashflows, abgeleitet aus dem vom Management genehmigten Geschäftsplan;
- ein Kapitalisierungszinssatz, der risikofreie Marktzinsen, Marktrisikoprämien und unternehmensspezifische Risikofaktoren widerspiegelt;
- Szenariogewichtete Ergebnisse unter Berücksichtigung von Basis-, positiven und negativen Szenarien; sowie
- eine Beurteilung der Fähigkeit des Unternehmens zur Fortführung der Geschäftstätigkeit (Going Concern).

Der sich ergebende Unternehmenswert wurde zum Bewertungsstichtag unter Verwendung geeigneter Wechselkurse von USD in EUR umgerechnet. Auf Grundlage der durchgeführten Bewertung betragen die angenommenen Anschaffungskosten der Beteiligung beim erstmaligen Ansatz EUR 711.068, die als Buchwert der Beteiligung am assoziierten Unternehmen angesetzt wurden.

# Anhang zum Konzernabschluss

## 6 Beteiligungen an assoziierten Unternehmen (Fortsetzung)

### 6.2 Bewertung und angenommene Anschaffungskosten (Fortsetzung)

Da die Beteiligung von einem Aktionär unentgeltlich übertragen wurde, ist der entsprechende Betrag direkt im Eigenkapital als Kapitalzuführung von einem Aktionär erfasst worden.

Die Bewertung ist mit erheblichen Ermessensentscheidungen und Schätzungsunsicherheiten verbunden. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den zugrunde gelegten Annahmen abweichen, insbesondere hinsichtlich der Entwicklung der Rohstoffpreise, der Handelsvolumina und der Nachhaltigkeit der Margen.

### 6.3 Börsennotierte assoziierte Unternehmen: Angaben zum beizulegenden Zeitwert

Der Konzern hält eine Beteiligung an NMBZ Holdings Limited, einem börsennotierten assoziierten Unternehmen, dessen Aktien an der Zimbabwe Stock Exchange gehandelt werden. Zum 31. Dezember 2025 lag der notierte Schlusskurs bei 5,15 Zimbabwe Gold (ZiG) je Aktie, was auf Basis eines Wechselkurses von 1 ZiG  $\approx$  USD 0,03755 einem Kurs von USD 0,19 je Aktie entspricht.

Auf Grundlage dieses notierten Preises beträgt der beizulegende Zeitwert der Beteiligung der Rostra Group etwa USD 21.209.223. Die Beteiligung an NMBZ Holdings Limited wird nach der Equity-Methode bilanziert und nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Der ausgewiesene beizulegende Zeitwert wurde unter Verwendung von Inputs der Stufe 1 bestimmt, d. h. notierte Preise in einem aktiven Markt, in Übereinstimmung mit IFRS 13, wie in IAS 28 vorgeschrieben.

### 6.4 Zusammengefasste Finanzinformationen wesentlicher assoziierter Unternehmen

#### 6.4.1 2025

<b>Zusammengefasste Finanzinformationen</b>	<b>Summe der Vermögenswerte EUR</b>	<b>Summe der Verbindlichkeiten EUR</b>	<b>Eigenkapital EUR</b>
Sigma Precious Metals FZCO	63.413.950	(61.981.722)	1.432.228
NMBZ Holdings Limited	293.325.235	(219.642.174)	73.683.061
Divcorp Investments Limited	20.191.414	(9.851.374)	10.340.040
	<b>376.930.599</b>	<b>(291.475.270)</b>	<b>85.455.329</b>

# Anhang zum Konzernabschluss

## 6 Beteiligungen an assoziierten Unternehmen (Fortsetzung)

### 6.4 Zusammengefasste Finanzinformationen wesentlicher assoziierter Unternehmen (Fortsetzung)

#### 6.4.1 2025 (Fortsetzung)

Gesamtergebnisse der Beteiligungen	Gewinn aus fortgeführten	Sonstiges	Gesamt-
	Geschäftsbereichen	Ergebnis	ergebnis
	EUR	EUR	EUR
Sigma Precious Metals FZCO	3.300.418	-	3.300.418
NMBZ Holdings Limited	8.439.953	(125.541)	8.314.412
Divcorp Investments Limited	1.764.733	1.267.834	3.032.567
	<b>13.505.104</b>	<b>1.142.293</b>	<b>14.647.397</b>

Überleitung der Veränderungen im Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	Akquisitionen EUR	Wechselkursdifferenzen EUR	Anteil am Ergebnis EUR	Neubewertung zum beizulegenden Zeitwert bei Unternehmenszusammenschlüssen	Dividenden EUR	Endbestand EUR
				EUR		
Sigma Precious Metals FZCO	711.068	-	284.707	-	(193.928)	801.847
NMBZ Holdings Limited	8.526.357	1.292	1.121.679	4.334.150	-	13.983.478
Divcorp Investments Limited	4.028.366	-	87.644	-	-	4.116.010
	<b>13.265.791</b>	<b>1.292</b>	<b>1.494.030</b>	<b>4.334.150</b>	<b>(193.928)</b>	<b>18.901.335</b>

### 6.5 Beschränkungen im Zusammenhang mit assoziierten Unternehmen

In Übereinstimmung mit IFRS 12 hat der Konzern geprüft, ob wesentliche Einschränkungen hinsichtlich der Fähigkeit seiner assoziierten Unternehmen bestehen, Mittel in Form von Bardividenden an den Konzern zu übertragen, und ist zu dem Schluss gelangt, dass keine wesentlichen vertraglichen Beschränkungen für die Mittelübertragung an den Konzern bestehen.

Zum Abschlussstichtag wurden von den assoziierten Unternehmen des Konzerns, mit Ausnahme der Sigma Precious Metals FZCO, keine Dividenden erhalten.

# Anhang zum Konzernabschluss

## 6 Beteiligungen an assoziierten Unternehmen (Fortsetzung)

### 6.5 Beschränkungen im Zusammenhang mit assoziierten Unternehmen (Fortsetzung)

Der Konzern hatte keine Verpflichtungen zur finanziellen Unterstützung seiner assoziierten Unternehmen und hat auch keine Garantien für Verbindlichkeiten der assoziierten Unternehmen für das zum 31. Dezember 2025 endende Geschäftsjahr übernommen.

## 7 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen

	2025	2024
	EUR	EUR
Kautionen	3.906	1.416
<b>Nicht-finanzielle Instrumente</b>		
Umsatzsteuerforderung	11.917	11.917
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1.110	119
<b>Summe Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen</b>	<b>16.933</b>	<b>13.452</b>

### 7.1 Finanzinstrumente und nicht-finanzielle Bestandteile der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Forderungen

	2025	2024
	EUR	EUR
zu fortgeführten Anschaffungskosten	3.906	1.416
Nicht-finanzielle Instrumente	13.027	12.036
	<b>16.933</b>	<b>13.452</b>

### 7.2 Kreditrisikoexposition

Der Konzern hat keine Kunden im Sinne von IFRS 15. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen stellen kurzfristige Abrechnungsforderungen gegenüber Geschäftspartnern dar. Das Kreditrisiko ist aufgrund kurzer Abrechnungszyklen, unwesentlicher Salden und der hohen Kreditqualität der Geschäftspartner minimal. Zum Abschlussstichtag waren keine Forderungen überfällig oder wertgemindert, und die daraus resultierende Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste (ECL) ist unerheblich.

### 7.3 Beizulegender Zeitwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Forderungen

Der beizulegende Zeitwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Forderungen entspricht annähernd ihrem Buchwert.

# Anhang zum Konzernabschluss

## 8 Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert

	2025 EUR	2024 EUR
<b>Als zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam bewertet ausgewiesen</b>		
Beteiligung an K+S AG	-	20.920
	<b>-</b>	<b>20.920</b>

Die Gesellschaft hielt börsennotierte Aktien der K+S AG, die zu Handelszwecken gehalten wurden und gemäß IFRS 9 als finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam bewertet klassifiziert sind. Die Aktien waren an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Der beizulegende Zeitwert wird unter Verwendung der zum Abschlussstichtag notierten Marktpreise (Level-1-Inputs) ermittelt.

Im Jahr 2024 veräußerte die Gesellschaft den Großteil ihrer Beteiligung an K+S AG. Aus der Veräußerung resultierte ein Verlust von EUR 79.949. Darüber hinaus wurden auf die verbleibenden nach Marktwert bewerteten Aktien Wertminderungsverluste in Höhe von EUR 7.700 erfasst.

Die restlichen Aktien wurden im Januar 2025 verkauft.

## 9 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

	2025 EUR	2024 EUR
Bankguthaben	5.238.102	160.162

### 9.1 Kreditqualität von Bankguthaben und kurzfristigen Einlagen, ohne Kassenbestand

Die Kreditqualität der Bankguthaben und kurzfristigen Einlagen, mit Ausnahme von Kassenbeständen, die weder überfällig noch wertgemindert sind, wurde unter Bezugnahme auf externe Bonitätsratings (Fitch) sowie, sofern anwendbar, auf historische Informationen zu Ausfallraten der Gegenparteien beurteilt.

#### 9.1.1 Kreditrating (gemäß Standard and Poors)

	2025 EUR	2024 EUR
A+	4.977.056	160.162
B1-	243.627	-
Nicht geratet	17.419	-
	<b>5.238.102</b>	<b>160.162</b>

## Anhang zum Konzernabschluss

### 10 Ertragsteuern

	2025 EUR	2024 EUR
Ertragsteuern	15.602	15.602

Die Position betrifft Steuerforderungen gegenüber den Finanzbehörden aus den Veranlagungszeiträumen 2022 bis 2024 und stellt somit keine laufenden Ertragsteuern des Geschäftsjahres dar.

### 11 Gezeichnetes Kapital

	Anzahl der Aktien 2025	Anzahl der Aktien 2024	2025 EUR	2024 EUR
<b>Gezeichnetes Kapital – Stammaktien</b>				
€1 Nennwert je Aktie	4.411.045	1.597.908	4.411.045	1.597.908
	4.411.045	1.597.908	4.411.045	1.597.908

#### Rechte, Vorrechte und Beschränkungen der Stammaktien

Die Gesellschaft hat eine einzige Klasse von nennwertlosen Inhaber-Stammaktien. Jede Aktie gewährt eine Stimme in der Hauptversammlung, gleiche Rechte auf Dividenden, sofern und soweit diese beschlossen werden, sowie einen gleichen Anteil am verbleibenden Vermögen der Gesellschaft im Falle der Liquidation. Alle Aktien sind untereinander gleichrangig (pari passu) und frei übertragbar.

#### 11.1 Überleitung der Stammaktie

	Anzahl der Aktien	Nennwert EUR	Summe EUR
<b>Veränderungen des Stammkapitals / Bewegungen der Stammaktien</b>			
Anfangsbestand zum 1. Januar 2024	1.597.908	1.597.908	1.597.908
Bestand am 31. Dezember 2024	-	1.597.908	1.597.908
Ausgegebene Aktien zum Erwerb der Divcorp-Beteiligung	2.014.183	2.014.183	2.014.183
Kapitalerhöhung – Ausgabe von Aktien gegen Bareinlage	798.954	798.954	798.954
Bestand am Ende der Periode	4.411.045	4.411.045	4.411.045

# Anhang zum Konzernabschluss

---

## 11 Gezeichnetes Kapital (Fortsetzung)

### 11.2 Bedeutende Anteilseigner

Zum Berichtsstichtag hielten die folgenden Gesellschafter nach besten Wissen der Gesellschaft jeweils 10 % oder mehr der ausgegebenen Stammaktien der Gesellschaft:

<b>Gesellschafter</b>	<b>Beteiligungs- quote in % / Prozentualer Anteil am Kapital</b>	<b>Anzahl der Aktien EUR</b>	<b>Summe EUR</b>
Rostra Holdings Pte Ltd	77	3.406.963	3.406.963
MHMK Fund Holdings (One) Proprietary Limited	12	534.375	534.375
Streubesitz	11	469.707	469.707
Endbestand zum 31. Dezember 2025	100	4.411.045	4.411.045

## 12 Kapitalrücklage und Sonstige Rücklagen

### Kapitalrücklage:

- Die Kapitalrücklage stellt den Betrag dar, um den die von der Gesellschaft erhaltene Gegenleistung den Nennwert bzw. rechnerischen Wert der ausgegebenen Aktien übersteigt. Im Rahmen der Divcorp-Transaktion hat die Gesellschaft Aktien zu einem Ausgabepreis von 2 € je Aktie ausgegeben, der den Nennwert von 1 € je Aktie übersteigt; entsprechend wird die Differenz von 1 € je Aktie als Kapitalrücklage innerhalb des Eigenkapitals erfasst.

Die Sonstigen Rücklagen des Konzerns setzen sich aus den folgenden Bestandteilen zusammen:

### Währungsumrechnungsrücklage

- Die Währungsumrechnungsrücklage umfasst Umrechnungsdifferenzen, die sich aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Geschäftsbetriebe in die Berichtswährung des Konzerns ergeben, in Übereinstimmung mit IAS 21 The Effects of Changes in Foreign Exchange Rates. Dies beinhaltet insbesondere die Umrechnung von RFI Mauritius, die als ausländischer Geschäftsbetrieb konsolidiert wird. Diese Position umfasst die Währungsumrechnungen im Sonstigen Ergebnis.

### Kapitalzuführung

- Die Kapitalzuführung aus Einlagen steht im Zusammenhang mit dem Erwerb der Beteiligung des Konzerns an Sigma Precious Metals FZCO, die von einem Gesellschafter ohne Gegenleistung übertragen wurde und als Einlage in das Eigenkapital erfasst wurde.

# Anhang zum Konzernabschluss

## 12 Kapitalrücklage und Sonstige Rücklagen (Fortsetzung)

### Transaktionskostenrücklage

- Die sonstigen Rücklagen umfassen Transaktionskosten, die direkt Eigenkapitaltransaktionen, insbesondere Kapitalerhöhungen, zuzurechnen sind. Diese werden gemäß IAS 32 Financial Instruments: Presentation als Minderung des Eigenkapitals erfasst.

## 13 Rückstellungen

### 13.1 Überleitung der Rückstellungen- 2024

	<b>Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten EUR</b>	<b>Sonstige Rückstellungen EUR</b>	<b>Summe EUR</b>
Anfangsbestand der Rückstellungen	28.909	61.837	90.746
Zuführungen	16.408	21.278	37.686
Verbrauch/ Auflösungen	(28.909)	(61.837)	(90.746)
Endbestand der Rückstellungen	16.408	21.278	37.686

### 13.2 Überleitung der Rückstellungen- 2025

	<b>Rückstellungen für Urlaubsansprüche EUR</b>	<b>Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten EUR</b>	<b>Sonstige Rückstellungen EUR</b>	<b>Summe EUR</b>
Anfangsbestand der Rückstellungen	-	16.408	21.278	37.686
Zuführungen	2.555	130.341	29.750	162.646
Verbrauch/ Auflösungen	-	(16.408)	(21.128)	(37.536)
Endbestand der Rückstellungen	2.555	130.341	29.900	162.796

# Anhang zum Konzernabschluss

## 14 Darlehen von Konzernunternehmen

### 14.1 Darlehen von Holdinggesellschaften

	<b>2025</b>	<b>2024</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
Rostra Holdings Pte Ltd (Singapur)	128.694	122.724
	<b>128.694</b>	<b>122.724</b>

Ein ausstehender Saldo in Höhe von EUR 117.717,75 (einschließlich aufgelaufener Zinsen) wurde im Jahr 2024 an Rostra Holdings übertragen.

Das Darlehen ist unbesichert und verzinst sich mit einem einfachen Zinssatz von 6 % p.a.. Die Fälligkeit ist der 30. Juni 2029. Das Darlehen ist nach deutschem Insolvenzrecht nachrangig und unterliegt einem Rangrücktritt gemäß dem im Jahr 2024 abgeschlossenen Rangrücktrittsvertrag.

### 14.2 Darlehen von Schwestergesellschaften

	<b>2025</b>	<b>2024</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
RH Investments Pte Ltd (Singapur)	16.369.093	-
	<b>16.369.093</b>	<b>-</b>

Am 2. Juli 2025 schloss die Gesellschaft eine Darlehensfazilität mit RH Investments Pte Ltd, einer 100 %-igen Tochtergesellschaft von Rostra Holdings Pte Limited, ab. Die Fazilität dient der Finanzierung des Erwerbs eines strategischen Beteiligungsanteils an NMBZ Holdings Limited. Die Fazilität umfasst einen anfänglichen Betrag von USD 15 Millionen mit einer Gesamtfazilitätsgrenze von bis zu USD 25 Millionen, der in Tranchen abrufbar ist.

Das Darlehen valutierte zum Bilanzstichtag mit USD 18,4 Millionen zuzüglich Zinsen.

Die abgerufenen Beträge verzinsen sich mit einem festen Zinssatz von 9 % p.a. (einfacher Zins, Actual/365) und sind halbjährlich nachträglich zahlbar. Die Fazilität hat eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2032, wobei das Kapital in fünf gleichen jährlichen Raten ab dem 30. Juni 2028 zurückzuzahlen ist.

Eine vorzeitige Rückzahlung ist nach Ermessen des Darlehensnehmers zulässig. Im Falle eines Verzugs werden ausstehende Beträge mit dem vertraglichen Zinssatz zuzüglich 10 % p.a. verzinst.

Die Fazilität ist unbesichert, enthält keine finanziellen Covenants und ist vertraglich nachrangig gegenüber allen gegenwärtigen und zukünftigen Gläubigern der Gesellschaft gemäß den Bestimmungen des deutschen Insolvenzrechts (InsO).

# Anhang zum Konzernabschluss

## 14 Darlehen von Konzernunternehmen (Fortsetzung)

### 14.3 Aufteilung in langfristig und kurzfristig

	2025 EUR	2024 EUR
Langfristig	15.800.213	122.724
Kurzfristig	697.574	-
	<b>16.497.787</b>	<b>122.724</b>

### 14.4 Zusammenfassung

	2025 EUR	2024 EUR
Darlehen von Holdinggesellschaften	128.694	122.724
Darlehen von Schwestergesellschaften	15.671.519	
	<b>15.800.213</b>	<b>122.724</b>

### 14.5 Veränderungen der aus Finanzierungsaktivitäten resultierenden Verbindlichkeiten

Siehe Anhangangabe 21 für Einzelheiten zur Entwicklung Darlehen von Konzernunternehmen im Berichtszeitraum.

### 14.6 Fälligkeitsanalyse

Siehe Anhangangabe 26 für das vertragliche Fälligkeitsprofil der Darlehen von Konzernunternehmen des Konzerns.

### 14.7 Beizulegender Zeitwert der Darlehen von Konzernunternehmen

Der beizulegende Zeitwert der Darlehen von Konzernunternehmen entspricht annähernd ihrem Buchwert.

## 15 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten

	2025 EUR	2024 EUR
<b>Finanzinstrumente</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	108.814	40.028
Verbindlichkeiten aus ausstehenden Rechnungen	82.600	6.259
Sonstige Verbindlichkeiten	8.964	9.062
	<b>200.378</b>	<b>55.349</b>

# Anhang zum Konzernabschluss

## 15 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten (Fortsetzung)

### 15.1 Beizulegender Zeitwert von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten

Der beizulegende Zeitwert der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten entspricht annähernd ihrem Buchwert.

## 16 Sonstige betriebliche Erträge

### 16.1 Sonstige Erträge

	2025	2024
	EUR	EUR
Sonstige Erträge einschließlich Bewertungserträgen zum beizulegenden Zeitwert und der Auflösung von Rückstellungen	2.946	5.674

## 17 Betriebliche Aufwendungen

Die betrieblichen Aufwendungen des Jahres umfassen unter anderem die folgenden Kosten:

### 17.1 Vergütungen an Vorstand, Aufsichtsrat und Arbeitnehmer

	2025	2024
	EUR	EUR
<b>Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat</b>		
Vergütung	146.000	104.694
<b>Personalaufwand</b>		
Löhne und Gehälter	13.606	3.359
	<b>159.606</b>	<b>108.053</b>

### 17.2 Abschlussprüfungs- und Erstellungshonorare

	2025	2024
	EUR	EUR
Abschlussprüfungsgebühren	107.433	19.420
Kosten für die Erstellung und Offenlegung des Jahresabschlusses	29.040	3.862
	<b>136.473</b>	<b>23.282</b>

Die Abschlussprüfungsgebühren enthalten ausschließlich Gebühren im Zusammenhang mit der Prüfung des vorliegenden (Konzern-)Jahresabschlusses und hiermit verbundener Dokumente.

# Anhang zum Konzernabschluss

## 17 Betriebliche Aufwendungen (Fortsetzung)

### 17.3 Beratungs- und sonstige Aufwendungen

	<b>2025</b>	<b>2024</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
Beratungshonorare	148.023	132.456
Sekretariatsgebühren	6.121	-
	<b>154.144</b>	<b>132.456</b>

	<b>2025</b>	<b>2024</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
Buchhaltungshonorare	19.739	25.140
Börsennotierungsgebühren	45.024	31.589
Verluste aus Wechselkursdifferenzen	31.273	218
Kurzfristige Büroanmietung und Bürobedarf	10.895	9.747
Fair-Value-Anpassung einer zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Beteiligung	-	7.700
Verlust aus der Veräußerung einer zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Beteiligung	-	79.949
Abschreibungen auf Vermögenswerte des Sachanlagevermögens	870	-
Sonstige Aufwendungen	30.206	44.964
	<b>138.007</b>	<b>199.307</b>

	<b>2025</b>	<b>2024</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
Summe Sonstige Aufwendungen	<b>588.168</b>	<b>463.098</b>

### 18 Beteiligungserträge / Erträge aus Finanzanlagen

	<b>2025</b>	<b>2024</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>Zinserträge</b>		
Zinsen auf Bankguthaben	49	6.779
Dividenderträge aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten	-	1.400
	<b>49</b>	<b>8.179</b>
	<b>49</b>	<b>8.179</b>

# Anhang zum Konzernabschluss

## 19 Finanzaufwendungen

	<b>2025</b>	<b>2024</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
Zinsaufwendungen für Darlehen	707.947	6.365
<b>Summe</b>	<b>707.947</b>	<b>6.365</b>

## 20 Ertragsteuern

### 20.1 Überleitung des Ertragsteueraufwands

Überleitung zwischen bilanziellen Gewinnen und Ertragsteueraufwand

	<b>2025</b>	<b>2024</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
Bilanzmäßiger Gewinn (Verlust)	200.910	(455.610)
Steuer zum Steuersatz von 31,20% (2024: 31,20%)	62.734	(142.264)
<b>Steuerwirkung der Anpassungen des zu versteuernden Einkommens</b>		
Nicht abzugsfähige Aufwendungen für steuerliche Zwecke	5.464	3.855
Steuerfreie Erträge (Dividendenerträge)	(57.546)	(437)
Steuerfreie Erträge – Anteil am Gewinn eines assoziierten Unternehmens	(466.511)	-
Steuerpflichtige Erträge – Dividende aus Beteiligung an assoziiertem Unternehmen	60.554	-
Nicht abzugsfähige Aufwendungen für steuerliche Zwecke, die aus IFRS-Anpassungen resultieren	(43.935)	(41.197)
Nicht abzugsfähige Aufwendungen für steuerliche Zwecke in Mauritius	1.911	-
Steuerlich abziehbare Transaktionskosten im Zusammenhang mit der Ausgabe von Eigenkapital	196	-
Steuerliche Verlustvorräte, für die kein latenter Steueranspruch aktiviert wurde	437.133	180.043
	-	-

### 20.2 Steuerverluste

Für steuerliche Verlustvorräte wurde kein latenter Steueranspruch aktiviert, da nicht wahrscheinlich ist, dass ausreichend zukünftige zu versteuernde Gewinne zur Verrechnung der Verluste zur Verfügung stehen. Die Steuerwirkung dieser Verluste wurde daher aus der Berechnung der latenten Steuern ausgeschlossen und als Anpassungsposten in der Überleitung des Ertragsteueraufwands berücksichtigt.

## Anhang zum Konzernabschluss

### 21 Veränderungen von Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten

#### 21.1 Überleitung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten - 2025

	Anfangsbestand EUR	Zinsaufwand EUR	Fremdwährungs differenzen EUR	Bewegungen EUR	Summe der zahlungs unwirk samen Differenz EUR	Endbestand EUR
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	122.724	707.947	2.840	710.787	15.664.276	16.497.787
<b>Gesamtverbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten</b>	<b>122.724</b>	<b>707.947</b>	<b>2.840</b>	<b>710.787</b>	<b>15.664.276</b>	<b>16.497.787</b>

#### 21.2 Überleitung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten - 2024

	Anfangsbestand EUR	Zinsaufwand EUR	Bewegungen EUR	Summe der zahlungs unwirk samen Differenz EUR	Endbestand EUR
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	176.835	5.889	5.889	(60.000)	122.724
<b>Gesamtverbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten</b>	<b>176.835</b>	<b>5.889</b>	<b>5.889</b>	<b>(60.000)</b>	<b>122.724</b>

# Anhang zum Konzernabschluss

## 22 Gewinn je Aktie

### 22.1 Ergebnis je Aktie (unverwässert)

Das Ergebnis je Aktie (grundlegend) wird ermittelt, indem der den Stammaktionären des Mutterunternehmens zurechenbare Gewinn oder Verlust durch den gewichteten Durchschnitt der während des Jahres ausgegebenen Stammaktien geteilt wird.

Bei einem aufgegebenen Geschäftsbereich wird das Ergebnis je Aktie sowohl für fortgeführte als auch für aufgegebene Geschäftsbereiche ermittelt.

Der Konzern hatte im Geschäftsjahr keine aufgegebenen Geschäftsbereiche. Dementsprechend entspricht das Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen dem gesamten Ergebnis je Aktie.

	2025	2024
<b>Ergebnis je Aktie (unverwässert)</b>		
Aus fortgeführten Geschäftsbereichen (Ct. je Aktie)	8,41	(28,51)

	2025 EUR	2024 EUR
<b>Überleitung des Jahresgewinns/-verlusts zum Ergebnis je Aktie (grundlegend)</b>		
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbarer Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	200.910	(455.610)

Das Ergebnis je Aktie (grundlegend) basiert auf einem Gewinn (Verlust) von EUR 200.910 (2024: EUR (455.610)) und einem gewichteten Durchschnitt der ausgegebenen Stammaktien von 2.389.799 (2024: 1.597.908).

	2025	2024
<b>Überleitung der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie verwendeten Stammaktien</b>		
Anfangsbestand an Stammaktien	1.597.908	1.597.908
Gewichteter Durchschnitt der während des Berichtszeitraums ausgegebenen Aktien	791.891	-
<b>Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Stammaktien</b>	<b>2.389.799</b>	<b>1.597.908</b>

# Anhang zum Konzernabschluss

---

## 22 Gewinn je Aktie (Fortsetzung)

### 22.1 Ergebnis je Aktie (unverwässert) (Fortsetzung)

#### Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien

Im Februar 2025 hat die Gesellschaft im Rahmen einer Kapitalerhöhung 798.954 Stammaktien ausgegeben. Diese Aktien wurden ab dem Zeitpunkt, zu dem sie rechtlich ausgegeben wurden und gewinnberechtigt waren, in die gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Stammaktien einbezogen.

Im Dezember 2025 hat die Gesellschaft 2.014.183 Stammaktien als Gegenleistung für den Erwerb eines 49%-Anteils an der Divcorp Investments Limited ausgegeben. In Übereinstimmung mit IAS 33 *Ergebnis je Aktie* wurden diese Aktien ab dem Zeitpunkt ihrer rechtlichen Ausgabe und Gewinnberechtigung in die gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Stammaktien einbezogen.

Da beide Aktienemissionen während des Berichtszeitraums erfolgten, wurden die zusätzlichen Aktien zeitanteilig für den Zeitraum berücksichtigt, in dem sie jeweils ausstehend waren.

Im Geschäftsjahr bestanden keine potenziell verwässernden Stammaktien; daher entsprechen sich das unverwässerte und das verwässerte Ergebnis je Aktie.

## 23 Unternehmenszusammenschlüsse

### 23.1 Unternehmenszusammenschlüsse im laufenden und im vorangegangenen Geschäftsjahr

#### 23.1.1 Unternehmenszusammenschluss – African Century Financial Investments Ltd

Am 1. Juli 2025 hat die Rostra AG 100 % der Anteile an der African Century Financial Investments Ltd (Mauritius), die anschließend in Rostra Financial Investments Ltd („RFI“) umbenannt wurde, erworben. RFI hält die 19,01%ige Beteiligung der Gruppe an der NMBZ Holdings Limited. Die Transaktion steht im Einklang mit der Strategie der Gruppe, ihre Investmentholding-Aktivitäten im Bereich afrikanischer Finanzdienstleistungen auszubauen.

Der aus dem Erwerb resultierende Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von EUR 2.701.888 spiegelt im Wesentlichen die erwarteten Synergien und Skaleneffekte aus der Zusammenführung der Geschäftstätigkeiten wider, einschließlich einer gestärkten Marktposition sowie künftiger Wachstumsmöglichkeiten. Darüber hinaus umfasst er den Wert bestimmter immaterieller Vermögenswerte, die nicht die Voraussetzungen für eine gesonderte Erfassung nach IFRS erfüllen. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist steuerlich nicht abzugsfähig.

# Anhang zum Konzernabschluss

---

## 23 Unternehmenszusammenschlüsse (Fortsetzung)

### 23.1 Unternehmenszusammenschlüsse im laufenden und im vorangegangenen Geschäftsjahr (Fortsetzung)

#### 23.1.2 Beizulegender Zeitwert der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden

	<u>2025</u> EUR
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	9.888.772
Geschäfts- oder Firmenwert	2.701.888
	<u>12.590.660</u>

#### 23.1.3 Beizulegender Zeitwert der übertragenen Gegenleistung zum Erwerbszeitpunkt

	<u>2025</u> EUR
Barzahlung	<u>12.590.660</u>

#### 23.1.4 Erwerbsbezogene Kosten

Die erwerbsbezogenen Kosten beliefen sich auf EUR 7.700. Diese Kosten wurden im Jahr des Erwerbs als Aufwand erfasst und sind in den betrieblichen Aufwendungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthalten.

## 24 Segmentinformationen

Die Gruppe hat auf Basis der internen Berichte, die regelmäßig vom Vorstand überprüft werden, der als Chief Operating Decision Maker („CODM“) identifiziert wurde, drei (3) berichtspflichtige Segmente für Zwecke der Ressourcenallokation und Leistungsbeurteilung identifiziert.

Die operativen und berichtspflichtigen Segmente der Gruppe werden anhand der Art der zugrunde liegenden Geschäftstätigkeiten und der operativen Gesellschaften bestimmt. Der CODM verwendet hauptsächlich den Gewinn nach Steuern, um die Leistung der operativen Segmente zu bewerten. Die Gruppe hat die folgenden operativen Segmente identifiziert:

### Investment-Holding / Unternehmensbereich

- Dieses Segment umfasst die Tätigkeiten der Holdinggesellschaft sowie anderer Investment-Holding-Gesellschaften. Es beinhaltet strategisches Investment-Management, Kapitalallokation, Treasury-Aktivitäten und Corporate-Governance-Funktionen sowie nicht zugeordnete Verwaltungskosten.

# Anhang zum Konzernabschluss

## 24 Segmentinformationen (Fortsetzung)

### Gold / Edelmetalle

- Dieses Segment umfasst die Handelsaktivitäten der Gruppe mit Edelmetallen, die hauptsächlich über ihre Beteiligungen an Sigma Precious Metals und Divcorp Investments Limited erfolgen. Das Segment ist im Handel mit Gold und anderen Edelmetallen tätig.

### Finanzdienstleistungen

- Dieses Segment stellt die Beteiligung der Gruppe an Finanzdienstleistungen dar, hauptsächlich über die Beteiligung an NMBZ Holdings Limited, die im Bereich Geschäftsbanking und verwandter Finanzdienstleistungen in Simbabwe tätig ist.

Transaktionen zwischen den Segmenten erfolgen zu Marktbedingungen (arm's-length). Die Segmentergebnisse beinhalten Posten, die einem Segment direkt zugeordnet werden können, sowie solche, die angemessen zugeordnet werden können. Posten, die nicht einem Segment zugeordnet werden, werden im Segment Investment-Holding / Unternehmensbereich ausgewiesen.

## 24.1 Segmentumsatz und Segmentergebnis - 2025

	Abschreibung auf Sachanlagen und immaterielle Vermögens- werte	Zins- erträge	Ergebnis aus nach der Equity- Methode bilanzierten Zins-Beteiligungen	2025
	EBITDA EUR	EUR	Zins-Beteiligungen aufwand EUR	EUR
Investment-Holding	(584.354)	(870)	49	(707.947)
Gold / Edelmetalle	-	-	-	372.351
Finanzdienstleistungen	-	-	-	1.121.679
	(584.354)	(870)	49	(707.947)
				1.494.030
				200.910

## 24.2 Segmentumsatz und Segmentergebnis- 2024

	EBITDA	Zinserträge	Zinsaufwand	2024
	EUR	EUR	EUR	EUR
Investment-Holding	(457.425)	8.179	(6.365)	(455.610)

# Anhang zum Konzernabschluss

## 24 Segmentinformationen (Fortsetzung)

### 24.3 Segmentvermögen und Segmentverbindlichkeiten - 2025

	Summe des Segment- vermögens EUR	Summe der Segmentver- bindlichkeit EUR	Vermögen abzüglich Verbindlich- keiten 2025 EUR
Investment-Holding	5.270.638	(16.860.961)	(11.590.323)
Gold / Edelmetalle	4.917.858	-	4.917.858
Finanzdienstleistungen	16.726.985	-	16.726.985
	<b>26.915.481</b>	<b>(16.860.961)</b>	<b>10.054.520</b>

### 24.4 Segmentvermögen und Segmentverbindlichkeiten - 2024

	Summe des Segmentver- mögens EUR	Summe der Segmentver- bindlichkeit EUR	Vermögen abzüglich Verbindlich- keiten 2024 EUR
Investment-Holding	210.136	(215.759)	(5.623)

### 24.5 Überleitung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

	Vermögens- werte 2025 EUR	Verbindlich- keiten 2025 EUR	Vermögens- werte 2024 EUR	Verbindlich- keiten 2024 EUR
Summe von Segmentvermögen und Segmentverbindlichkeiten	26.915.481	16.860.961	210.136	215.759
Total per Konzernbilanz	26.915.481	16.860.961	210.136	215.759

# Anhang zum Konzernabschluss

## 25 Nahestehende Unternehmen und Personen

Geschäfte und Salden mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden zu Bedingungen durchgeführt, die nach Einschätzung des Managements dem Fremdvergleichsgrundsatz entsprechen, sofern nicht anders angegeben.

### 25.1 Die Muttergesellschaft / Ultimate Beneficial Owner

Muttergesellschaft der Gesellschaft ist Rostra Holdings Pte Limited (Singapur). Rostra Holdings Pte. Ltd. stellt nach Kenntnis der Gesellschaft keinen Konzernabschluss auf. Ultimate Beneficial Owner der Gesellschaft ist Herr Timothy Nuy.

#### 25.1.1 Ausstehender Saldo

##### Darlehen von der Muttergesellschaft

	2025	2024
	EUR	EUR
Rostra Holdings Pte Limited	(128.694)	(122.724)

##### Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

	2025	2024
	EUR	EUR
Rostra Holdings Pte Limited	(10.751)	-
<b>Summe</b>	<b>(10.751)</b>	<b>-</b>

#### 25.1.2 Transaktionen

##### Zinsaufwand

	2025	2024
	EUR	EUR
Rostra Holdings Pte Limited	(5.970)	(5.970)

#### 25.1.3 Unentgeltliche Sacheinlage Sigma Precious Metals FZCO

##### Unentgeltliche Sacheinlage

	2025	2024
	EUR	EUR
Timothy Nuy	711.068	-

# Anhang zum Konzernabschluss

---

## 25 Nahestehende Unternehmen und Personen (Fortsetzung)

### 25.2 Schwestergesellschaften und Tochtergesellschaften

#### Schwestergesellschaften

- RH Investments Pte Ltd (Singapur): Die Gesellschaft befindet sich zu 100 % im Eigentum von Rostra Holdings Pte Limited, Singapur.

#### Tochtergesellschaften

- Rostra Financial Investments Limited, Mauritius (100 %)

### 25.2.1 Ausstehender Saldo

#### Darlehen von Schwestergesellschaften

	<b>2025</b>	<b>2024</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
RH Investments Pte Ltd (Singapur)	(16.369.093)	-
<b>Summe</b>	<b>(16.369.093)</b>	<b>-</b>

### 25.2.2 Transaktionen

#### Zinsaufwand

	<b>2025</b>	<b>2024</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
RH Investments Pte Ltd (Singapur)	(701.977)	-
<b>Summe</b>	<b>(701.977)</b>	<b>-</b>

### 25.3 Assoziierte Unternehmen

- NMBZ Holdings Limited
- Sigma Precious Metals FZCO
- Divcorp Investments Limited

# Anhang zum Konzernabschluss

---

## 25 Nahestehende Unternehmen und Personen (Fortsetzung)

### 25.3 Assoziierte Unternehmen (Fortsetzung)

#### 25.3.1 Transaktionen

##### Erhaltene Dividenden

	2025 EUR	2024 EUR
Sigma Precious Metals FZCO	193.928	-
<b>Summe</b>	193.928	-

#### 25.4 Vergütung der leitenden Angestellten und Mitglieder des Vorstands

##### Mitglied des Vorstands

- Herr Wolfgang Maßberg

	2025 EUR	2024 EUR
Herr W. Maßberg	111.000	74.000
Herr A. Danner	-	6.000
<b>Summe</b>	111.000	80.000

##### Mitglieder des Aufsichtsrats

- Dr. Harald Schäfer (Vorsitzender)
- Herr Lutz Seebacher (stellvertretender Vorsitzender)
- Herr Timothy Nuy
- Herr Uwe Pirl \*
- Dr. Rainer Herschlein\*

# Anhang zum Konzernabschluss

## 25 Nahestehende Unternehmen und Personen (Fortsetzung)

### 25.4 Vergütung der leitenden Angestellten und Mitglieder des Vorstands (Fortsetzung)

	2025	2024
	EUR	EUR
Dr. H. Schäfer	15.000	12.000
Herr L. Seebacher	10.000	4.781
Herr T. Nuy	10.000	4.781
Herr U. Pirl *	-	1.566
Dr. R. Herschlein *	-	1.566
<b>Summe</b>	<b>35.000</b>	<b>24.694</b>

\* traten jeweils zum 10. Juli 2024 zurück.

### 25.5 Mitgliedschaften von Aufsichtsratsmitgliedern und Vorständen

Mitgliedschaften von Aufsichtsratsmitgliedern in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien (§ 125 Abs. 1 Satz 5 AktG):

#### Herr Dr. Harald Schäfer:

- GOYA Finance AG (ehemals Liquide 24 AG), Neustadt an der Weinstraße, Vorsitzender des Aufsichtsrats,
- SPK Süddeutsche Privatkapital AG, Heidelberg, Mitglied des Aufsichtsrats,
- Strawtec Group AG, Stuttgart, Vorsitzender des Aufsichtsrats,
- VV Beteiligungen AG, Heidelberg, Vorsitzender des Aufsichtsrats.

#### Herr Lutz Seebacher:

- Finclusion Group Limited, Ebene Cybercity Mauritius, Director
- Finclusion Africa Holdings Limited, Ebene Cybercity, Mauritius, Director
- FAH South Africa (Pty) Limited, Pretoria, Südafrika, Director
- DebtHelper (Pty) Limited, Kapstadt, Südafrika, Director

#### Herr Timothy Nuy:

Herr Nuy ist Gründer und CEO der Rostra Holdings Pte. Ltd. und besetzt im Rahmen dessen Direktorenposten in Beteiligungen innerhalb der Rostra Holdings-Gruppe. Diese Direktorenposten sind i.W. Geschäftsführungspositionen. Der Vollständigkeit halber wurden diese im Folgenden ebenfalls erwähnt.

- Rostra Holdings Pte. Ltd., Singapur Director/CEO inkl. Beteiligungen:
- UCF Commodities Pte. Ltd. (dormant), Singapur, Director
- RH Investments Pte. Ltd. , Singapur, Director
- Divcorp Investments Limited, Nicosia, Zypern, Director
- Ripplebrooke Investments (Pty) Limited, (Part of Divcorp Investments Limited), Johannesburg, Südafrika, Director
- SA Precious Metals (Pty) Limited (Part of Divcorp Investments Limited), Johannesburg, Südafrika, Director
- Batton Services (Pty) Limited (Part of Divcorp Investments Limited), Johannesburg, Südafrika, Director
- Oasis Resources Limited, Nicosia, Zypern, Director

## Anhang zum Konzernabschluss

- Sigma Precious Metals DMCC, Dubai, United Arab Emirates, Director
- Indlu Finance (Pty) Limited (Part of Finclusion Group Limited), Pretoria, Südafrika, Director/CEO
- Fin South Africa (Pty) Limited (Part of Finclusion Group Limited), Pretoria, Südafrika, Director/CEO
- Thutukani Housing Finance (Pty) Limited, (Part of Finclusion Group Limited), Pretoria, Südafrika, Director/CEO
- FAH South Africa (Pty) Limited (Part of Finclusion Group Limited), Pretoria, Südafrika, Director/CEO
- NiftyPay (Pty) Limited (Part of Finclusion Group Limited), Pretoria, Südafrika, Director/CEO
- Fractal Labs (Pty) Limited (Part of Finclusion Group Limited), Pretoria, Südafrika, Director
- Finclusion Group Limited, Ebene Cybercity, Mauritius, Director/CEO
- Finclusion Africa Holdings Limited (Part of Finclusion Group Limited), Ebene Cybercity, Mauritius, Director/CEO
- Fin Ventures Limited (Part of Finclusion Group Limited), Ebene Cybercity, Mauritius, Director/CEO
- Fin Connect Limited (Part of Finclusion Group Limited), Ebene Cybercity, Mauritius, Director/CEO
- Hillcroft Holdings (Part of Finclusion Group Limited), Ebene Cybercity, Mauritius, Director

Direktorenposten außerhalb der Rostra Holdings Pte Ltd:

- Gold 360 LLC, Dubai, United Arab Emirates, Director
- Majulah Investments (Pty) Limited, Kapstadt, Südafrika, Director
- Majulah Properties (Pty) Limited, Kapstadt, Südafrika, Director

Mitgliedschaften von Aufsichtsratsmitgliedern in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien (§ 125 Abs. 1 Satz 5 AktG):

### Herr Wolfgang Maßberg:

Herr Maßberg ist neben seiner Tätigkeit als Vorstandsmitglied der Gesellschaft zum Bilanzstichtag kein Mitglied in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG.

## 26 Finanzinstrumente und Risikomanagement

### 26.1 Kategorien von Finanzanlagen - 2025

	Anhang	Fortgeführte Anschaffungskosten EUR	Summe EUR	Beizulegender Zeitwert EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	7	3.906	3.906	3.906
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9	5.238.102	5.238.102	5.238.102
		<b>5.242.008</b>	<b>5.242.008</b>	<b>5.242.008</b>

## Anhang zum Konzernabschluss

### 26 Finanzinstrumente und Risikomanagement (Fortsetzung)

#### 26.2 Kategorien von Finanzanlagen - 2024

	Anhang	Zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Änderungen im Periodenergebnis – designiert EUR	Fortgeführte Anschaffungskosten EUR	Summe EUR	Beizulegender Zeitwert EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	7	-	1.416	1.416	1.416
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert	8	20.920	-	20.920	20.920
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9	-	160.162	160.162	160.162
		20.920	161.578	182.498	182.498

#### 26.3 Kategorien von Finanzverbindlichkeiten - 2025

	Anhang	Fortgeführte Anschaffungskosten EUR	Summe EUR	Beizulegender Zeitwert EUR
Darlehen von Konzernunternehmen	14	(16.497.787)	(16.497.787)	(16.497.787)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und sonstigen Verbindlichkeiten	15	15	(232.683)	(232.683)
		(16.730.470)	(16.730.470)	(16.730.470)

#### 26.4 Kategorien von Finanzverbindlichkeiten - 2024

	Anhang	Fortgeführte Anschaffungskosten EUR	Summe EUR	Beizulegender Zeitwert EUR
Darlehen von Konzernunternehmen	14	(122.724)	(122.724)	(122.724)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten	15	(80.477)	(80.477)	(80.477)
		(203.201)	(203.201)	(203.201)

# Anhang zum Konzernabschluss

## 26 Finanzinstrumente und Risikomanagement (Fortsetzung)

### 26.5 Kapitalrisikomanagement

Ziel des Konzerns bei der Kapitalverwaltung (einschließlich gezeichnetem Kapital, Darlehen, Nettoumlaufvermögen sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalenten) ist es, eine flexible Kapitalstruktur aufrechtzuerhalten, die die Kapitalkosten auf ein akzeptables Risikoniveau reduziert und die Fortführungsfähigkeit der Gruppe sichert, während strategische Chancen genutzt werden, um nachhaltig die Renditen für die Stakeholder zu maximieren.

Der Konzern verwaltet die Kapitalstruktur und passt sie angesichts von Änderungen der wirtschaftlichen Bedingungen und der Risikoeigenschaften der zugrunde liegenden Vermögenswerte an. Um die Kapitalstruktur aufrechtzuerhalten, kann der Konzern die Höhe der an die Aktionäre ausgeschütteten Dividenden anpassen, Kapital an die Aktionäre zurückführen, derzeit ausgegebene Aktien zurückkaufen, neue Aktien ausgeben, neue Schulden aufnehmen, bestehende Schulden durch neue Schulden mit anderen Merkmalen ersetzen und/oder Vermögenswerte verkaufen, um Schulden zu reduzieren.

Der Konzern überwacht das Kapital unter Verwendung verschiedener Kennzahlen, einschließlich der Verschuldungsquote. Die Verschuldungsquote wird berechnet als Nettoverschuldung (Gesamtschulden abzüglich Zahlungsmittel) geteilt durch das Eigenkapital der Aktionäre.

#### 26.5.1 Kapitalstruktur und Verschuldungsquote

	Anhang	2025 EUR	2024 EUR
Darlehen von Konzernunternehmen	14	(16.497.787)	(122.724)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten	15	(200.378)	(55.349)
<b>Gesamtschulden / Gesamtdarlehen</b>		<b>(16.698.165)</b>	<b>(178.073)</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		5.238.102	160.162
<b>Nettoverschuldung</b>		<b>(11.460.063)</b>	<b>(17.911)</b>
Eigenkapital		(10.054.519)	5.623
Brutto-Verschuldungsquote (%)		166	(3.167)
Netto-Verschuldungsquote (%)		114	(319)

### 26.6 Finanzrisikomanagement

Der Konzern ist durch die Nutzung von Finanzinstrumenten insbesondere den folgenden Risiken ausgesetzt:

- Kreditrisiko;
- Liquiditätsrisiko;
- und Marktrisiko (Währungsrisiko und Zinsrisiko).

# Anhang zum Konzernabschluss

## 26 Finanzinstrumente und Risikomanagement (Fortsetzung)

### 26.6 Finanzrisikomanagement (Fortsetzung)

Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für die Einrichtung und Überwachung des Risikomanagementsystems des Konzerns, während der Aufsichtsrat dessen Wirksamkeit überwacht.

Die Risikomanagementrichtlinien des Konzerns wurden eingeführt, um die von der Gruppe ausgehenden Risiken zu identifizieren und zu analysieren, geeignete Risikolimits und Kontrollmechanismen festzulegen sowie Risiken und die Einhaltung der Limits zu überwachen. Die Risikomanagementrichtlinien und -systeme werden regelmäßig überprüft, um Änderungen der Marktbedingungen und der Aktivitäten des Konzerns zu berücksichtigen.

Der Aufsichtsrat des Konzerns überwacht, wie das Management die Einhaltung der Risikomanagementrichtlinien und -verfahren überwacht, und prüft die Angemessenheit des Risikomanagementsystems in Bezug auf die Risiken, denen der Konzern ausgesetzt ist.

#### 26.6.1 Kreditrisiko

Kreditrisiko ist das Risiko eines finanziellen Verlusts für den Konzern, falls ein Kunde oder Kontrahent eines Finanzinstruments seinen vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt.

Kreditrisiko ist das Risiko eines finanziellen Verlusts für den Konzern, falls ein Kunde oder Kontrahent eines Finanzinstruments seinen vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Die Exponierung der Gruppe gegenüber Kreditrisiken aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist aufgrund kurzer Abwicklungszyklen, unerheblicher ausstehender Salden und der hohen Kreditqualität der Kontrahenten minimal. Zum Bilanzstichtag waren keine Forderungen überfällig oder wertgemindert, und daher ist die Rückstellung für erwartete Kreditausfälle („ECL“) unerheblich. Auch das Kreditrisiko im Zusammenhang mit Bankguthaben wird als minimal angesehen, da der Konzern Mittel nur bei renommierten Finanzinstituten mit hoher Bonität anlegt

##### 26.6.1.1 Maximale Exponierung gegenüber Kreditrisiken

	Anhang	Bruttobuchwert	Buchwert	Bruttobuchwert	Buchwert
		2025	2025	2024	2024
		EUR	EUR	EUR	EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	7	16.932	16.932	13.452	13.452
Investments at fair value	8	-	-	20.920	20.920
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9	5.238.103	5.238.103	160.162	160.162
		5.255.035	5.255.035	194.534	194.534

# Anhang zum Konzernabschluss

## 26 Finanzinstrumente und Risikomanagement (Fortsetzung)

### 26.6 Finanzrisikomanagement (Fortsetzung)

#### 26.6.2 Liquiditätsrisiko

Der Konzern ist dem Liquiditätsrisiko ausgesetzt, dem Risiko, dass die Gruppe Schwierigkeiten hat, ihre Verpflichtungen bei Fälligkeit zu erfüllen.

Das Liquiditätsrisikomanagement konzentriert sich darauf, ein angemessenes Finanzierungsprofil aufrechtzuerhalten, die Struktur der Konzernbilanz zu steuern und ausreichend Liquidität sicherzustellen, um operative und finanzielle Verpflichtungen rechtzeitig und kosteneffizient erfüllen zu können.

Bei der Beurteilung des Liquiditätsrisikos erstellt die Gruppe vorausschauende Cashflow-Projektionen und überwacht die erwarteten Finanzierungsanforderungen. Wo erforderlich, werden geeignete Finanzierungsvereinbarungen getroffen, um sicherzustellen, dass alle erwarteten Zahlungsflussverpflichtungen bei Fälligkeit erfüllt werden können.

Seit dem vorherigen Berichtszeitraum haben sich die Richtlinien und Prozesse des Liquiditätsrisikomanagements nicht wesentlich verändert.

Das Fälligkeitsprofil der vertraglichen Zahlungsströme aus nicht derivativen Finanzverbindlichkeiten sowie der zur Risikominderung gehaltenen Finanzanlagen wird nachfolgend dargestellt. Die Zahlungsströme entsprechen den unverzinslichen vertraglichen Beträgen.

#### 26.6.2.1 Fälligkeitsprofil der vertraglichen Zahlungsströme aus nicht derivativen Finanzverbindlichkeiten und risikomindernden Vermögenswerten - 2025

	Anhang	Weniger als 1 Jahr	1 bis 2 Jahre	2 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Summe	Buchwert der Verbindlichkeiten (des Vermögenswerts)
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Darlehen von Konzernunternehmen	14	2.108.011	1.409.785	12.468.424	6.808.051	22.794.271	16.497.787
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten	15	232.683	-	-	-	232.683	232.683
		<b>2.340.694</b>	<b>1.409.785</b>	<b>12.468.424</b>	<b>6.808.051</b>	<b>23.026.954</b>	<b>16.730.470</b>

# Anhang zum Konzernabschluss

## 26 Finanzinstrumente und Risikomanagement (Fortsetzung)

### 26.6 Finanzrisikomanagement (Fortsetzung)

#### 26.6.2 Liquiditätsrisiko (Fortsetzung)

##### 26.6.2.2 Fälligkeitsprofil der vertraglichen Zahlungsströme aus nicht derivativen Finanzverbindlichkeiten und risikomindernden Vermögenswerten - 2024

	Anhang	Weniger als 1			Summe EUR	Buchwert der
		Jahr EUR	2 bis 5 Jahre EUR			Verbindlichkeit (des Vermögenswert EUR
Darlehen von Konzernunternehmen	14	-	149.579	149.579	122.724	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten	15	80.477	-	80.477	55.349	
		80.477	149.579	230.056	178.073	

#### 26.6.3 Marktrisiko – Währungsrisiko

Der Konzern ist aufgrund bestimmter Transaktionen und Darlehen, die in Fremdwährungen denominiert sind, Währungsrisiken ausgesetzt. Wechselkursrisiken werden innerhalb genehmigter Richtlinien gesteuert und, falls erforderlich, durch Devisentermingeschäfte abgesichert. Die Fremdwährungen, mit denen die Gruppe hauptsächlich handelt, sind US-Dollar (USD).

##### 26.6.3.1 Exponierung gegenüber Währungsrisiken - 2025

Finanzinstrument	Währung	Wechselkurs	Exponierung gegenüber	
			Fremdwährung	Exponierung EUR
\$ Bankguthaben	US-Dollar	0,85 USD/EUR	316.168	269.079
\$ Darlehenssaldo von einer Schwestergesellschaft	US-Dollar	0,85 USD/EUR	(19.219.025)	(16.369.093)
				(16.100.014)

Die Wechselkurse beziehen sich auf den Schlusskurs am Bilanzstichtag.

# Anhang zum Konzernabschluss

## 26 Finanzinstrumente und Risikomanagement (Fortsetzung)

### 26.6 Finanzrisikomanagement (Fortsetzung)

#### 26.6.3 Marktrisiko – Währungsrisiko (Fortsetzung)

##### 26.6.3.2 Sensitivitätsanalyse für Fremdwährungen

Die nachfolgenden Informationen stellen die Sensitivität des Konzerns gegenüber einer Erhöhung oder Verringerung der jeweiligen Fremdwährungen dar, denen er ausgesetzt ist. Der Sensitivitätsfaktor ist der Kurs, der bei der internen Berichterstattung über Währungsrisiken an das leitende Management verwendet wird, und stellt die Einschätzung des Managements über die vernünftigerweise mögliche Veränderung der Wechselkurse dar. Die Sensitivitätsanalyse umfasst ausschließlich ausstehende Beträge in Fremdwährung und passt deren Umrechnung zum Bilanzstichtag an.

##### 26.6.3.2.1 Sensitivitätsanalyse der Fremdwährung - 2025

Währung	Kurses %	Auswirkung auf Gewinn oder Verlust		Auswirkung auf das Eigenkapital	
		Änderung des Kursanstieg EUR	Kursrückgang EUR	Kursanstieg EUR	Kursrückgang EUR
US-Dollar	1,00	(163.691)	163.691	(163.691)	163.691

#### 26.6.4 Marktrisiko – Zinsrisiko

Schwankungen der Zinssätze wirken sich auf den Wert von Investitionen und Finanzierungstätigkeiten aus und führen zu Zinsrisiken.

##### 26.6.4.1 Zinsstruktur von Festzinsinstrumenten

Finanzinstrument	Anhang	Durchschnittlicher effektiver Zinssatz		Buchwert	
		2025 %	2024 %	2025 EUR	2024 EUR
Darlehen von Schwestergesellschaften	14	9,00	0,00	16.369.093	-
Darlehen von der Muttersgesellschaft	14	6,00	6,00	128.694	122.724
				<b>16.497.787</b>	<b>122.724</b>

# Anhang zum Konzernabschluss

## 26 Finanzinstrumente und Risikomanagement (Fortsetzung)

### 26.6 Finanzrisikomanagement (Fortsetzung)

#### 26.6.4 Marktrisiko – Zinsrisiko (Fortsetzung)

##### 26.6.4.2 Sensitivitätsanalyse der Zinssätze

Der Konzern ist in erster Linie hinsichtlich seiner Darlehen von Konzernunternehmen Zinsrisiken ausgesetzt. Die Darlehen sind festverzinslich und werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Festverzinsliche Verbindlichkeiten setzen den Konzern einem Fair-Value-Zinsrisiko aus, führen jedoch nicht zu einem Cashflow-Zinsrisiko.

Da die festverzinslichen Darlehen des Konzerns zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, haben Änderungen der Marktzinsen keinen Einfluss auf Gewinn oder Verlust oder auf die Zahlungsströme des Konzerns. Dementsprechend wurde für diese Instrumente keine Zins-Sensitivitätsanalyse dargestellt.

## 27 Informationen zum beizulegenden Zeitwert

### 27.1 Hierarchie der beizulegenden Zeitwert

Die nachstehende Tabelle analysiert Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden. Die unterschiedlichen Bewertungsstufen werden wie folgt definiert:

Stufe 1: Unveränderte, notierte Preise in aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten, auf die die Gruppe am Bewertungsstichtag zugreifen kann.

Stufe 2: Eingangsgrößen, die keine notierten Preise der Stufe 1 sind, aber für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit direkt oder indirekt beobachtbar sind.

Stufe 3: Nicht beobachtbare Eingangsgrößen für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit.

	Anhang	2024	
		Stufe 1:	Total
<b>Vermögenswerte</b>			
Investment zum beizulegenden Zeitwert	8	20.920	20.920
		20.920	20.920
		-	-
<b>Summe</b>		20.920	20.920

# Anhang zum Konzernabschluss

---

## 28 Fortführungsprinzip

Der Konzern hat in den Vorjahren Verluste erwirtschaftet und wies zum 31. Dezember 2025 kumulierte Verluste in Höhe von EUR 1.274.685 (2024: 1.475.595) aus. Diese Umstände weisen auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit (Going Concern) aufwerfen kann. Der Konzernabschluss wurde dennoch unter der Annahme der Unternehmensfortführung erstellt. Die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit hängt von der Profitabilität seiner Beteiligungen an assoziierten Unternehmen sowie von der erfolgreichen Umsetzung seiner Geschäftsstrategie ab.

Das Management hat eine Beurteilung der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit für einen Zeitraum von mindestens zwölf Monaten ab dem Datum der Freigabe dieses Konzernabschlusses vorgenommen. Diese Beurteilung umfasste die Erstellung detaillierter Budgets. Der Vorstand erwartet für das Jahr 2026 auf Ebene der Rostra AG (Einzelgesellschaft) mit einem Ergebnis nach Steuern in einer Bandbreite von TEUR -500 bis TEUR 1.500 und weiterhin damit, dass die laufenden Erträge aus den Beteiligungen die operativen Kosten der Holdinggesellschaft mittelfristig decken können. Auf Konzernebene (IFRS) wird ein positives Ergebnis für das Geschäftsjahr 2026 in einer Größenordnung von EUR 3 bis EUR 5 Millionen erwartet, wobei dieser Wert signifikant von den hinzugerechneten Ergebnissen der Beteiligungen abhängt. Im Prognosezeitraum bis Ende 2026 dürfte die Gesellschaft auf Basis der frei verfügbaren Liquidität, der aktuellen Liquiditätsplanung und der zur Verfügung stehenden Finanzierungsinstrumente ohne wesentliches Überschuldungs- oder Zahlungsunfähigkeitsrisiko lebensfähig sein. Es ist das Ziel des Vorstands, die bisherige Strategie weiterzuverfolgen, das Portfolio durch weitere Akquisitionen mit einem guten Chancen-Risiko-Verhältnis auszubauen und zukünftig die operativen Kosten aus Einnahmen statt aus vorhandener Liquidität zu decken.

Auf Grundlage der vorstehenden Beurteilung hat das Management die begründete Erwartung, dass der Konzern über ausreichende Ressourcen verfügt, um seine Geschäftstätigkeit in absehbarer Zukunft fortzuführen; dementsprechend wurde der Konzernabschluss unter der Annahme der Unternehmensfortführung erstellt.

## 29 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

### Kapitalerhöhung, Prospektbilligung und Börsenzulassung

Am 3. Februar 2026 wurde die im Jahr 2025 beschlossene Kapitalerhöhung im Handelsregister eingetragen. Infolge der Eintragung wurden 2.255.622 neue nennwertlose Inhaberaktien ausgegeben. Mit der Eintragung erhöhte sich das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 4.411.045 auf EUR 6.666.667, eingeteilt in 6.666.667 nennwertlose Inhaberaktien.

Die Kapitalerhöhung erfolgte gegen Bar- und Sacheinlagen gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung. Die Bruttoerlöse aus dem Barkapitalanteil waren größtenteils bereits im Geschäftsjahr 2025 eingegangen und wurden zum 31. Dezember 2025 innerhalb des Eigenkapitals unter der Position „Erhaltene Einlagen zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung“ ausgewiesen.

Am 5. Februar 2026 wurde der im Zusammenhang mit der Zulassung der neuen Aktien erstellte Wertpapierprospekt von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) gebilligt.

# Anhang zum Konzernabschluss

---

## 29 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag (Fortsetzung)

Die Zulassung der Neuen Aktien I und Neuen Aktien II zum Handel im regulierten Markt (General Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse erfolgte am 9. Februar 2026. Der erste Handelstag war der 11. Februar 2026.

Diese Ereignisse stellen nicht wertaufhellende Ereignisse nach dem Abschlussstichtag im Sinne des IAS 10 dar. Eine Anpassung der Konzernabschlüsse zum 31. Dezember 2025 erfolgte daher nicht.

### Darlehensrahmenvereinbarung mit Sigma Precious Metals FZCO

Nach dem 31. Dezember 2025 hat die Gesellschaft eine Darlehensfazilität mit Sigma Precious Metals FZCO über bis zu USD 5 Millionen abgeschlossen, die mit 10 % p.a. verzinst wird und bis zum 30. Juni 2029 zurückzuzahlen ist. Da die Vereinbarung nach dem Bilanzstichtag abgeschlossen wurde, wurde in diesen Konzernabschlüssen kein Vermögenswert erfasst.

### Geopolitische Spannungen im Nahen Osten

Nach dem Abschlussstichtag haben sich die geopolitischen Spannungen im Nahen Osten verschärft, einschließlich Entwicklungen im Zusammenhang mit dem Iran, Israel und den Vereinigten Staaten. Diese Ereignisse haben zu erhöhter Volatilität auf den globalen Finanzmärkten geführt, insbesondere bei Rohstoffpreisen und Wechselkursen.

Die Gruppe hat die möglichen Auswirkungen dieser Entwicklungen geprüft, insbesondere im Hinblick auf ihr Engagement in den Edelmetallmärkten sowie ihre Investitionen in finanzielle Vermögenswerte. Zum Zeitpunkt der Freigabe dieser Konzernabschlüsse wurden keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe zum 31. Dezember 2025 festgestellt.

Dementsprechend werden diese Ereignisse als nicht wertaufhellende Ereignisse nach dem Abschlussstichtag gemäß IAS 10 eingestuft, da sie nach dem Abschlussstichtag eingetreten sind. Das Management beobachtet die Situation weiterhin genau. Während Ausmaß und Dauer der geopolitischen Entwicklungen weiterhin unsicher sind, werden etwaige zukünftige Auswirkungen in den Finanzzahlen der Gruppe in der Periode erfasst, in der sie eintreten.

Der Vorstand bestätigt, dass ihm keine wesentlichen Ereignisse bekannt sind, die sich nach dem Bilanzstichtag und bis zum Zeitpunkt der Freigabe des Konzernabschlusses ereignet haben.

# Anhang zum Konzernabschluss

---

## 30 Vergleichsinformationen

Die Vergleichsinformationen für das zum 31. Dezember 2024 endende Geschäftsjahr wurden gemäß den von der Europäischen Union übernommenen IFRS neu dargestellt. Der Übergang vom bisherigen GAAP zu IFRS wurde in Übereinstimmung mit IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards“ berücksichtigt. Die Auswirkungen des Übergangs auf IFRS auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Zahlungsströme der Gruppe für den Vergleichszeitraum werden in Anhangangabe 1 erläutert.

## 31 Entsprechenserklärung

Die nach § 161 AktG erforderliche Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrates zum Corporate Governance Kodex wurde im Februar 2026 abgegeben und ist auf der Internetseite des Unternehmens (<https://www.rostra.ag/investor-relations/corporate-governance/>) öffentlich zugänglich.



C

**VERSICHERUNG  
GES. VERTRETERS**

## Versicherung des gesetzlichen Vertreters

---

# Versicherung des gesetzlichen Vertreters

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Düsseldorf, den 28. April 2026  
Rostra AG

Der Vorstand  
*gez. Wolfgang Maßberg*



D

**BESTÄTIGUNGS-  
VERMERK**

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Rostra AG:

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

### *Prüfungsurteile*

Wir haben den Konzernabschluss der Rostra AG, Düsseldorf, und ihrer Tochtergesellschaft (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Konzernanhang, einschließlich wesentlicher Informationen zu den Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der Rostra AG, Düsseldorf, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- 1
- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
  - vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

### *Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Die Prüfung des Konzernabschlusses haben wir unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen nach den Vorschriften, Grundsätzen und Standards ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

### *Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses*

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht war folgender Sachverhalt am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

### **Ansatz und Bewertung des Finanzanlagevermögens**

2

Unsere Darstellung haben wir wie folgt strukturiert:

1. Sachverhalt und Problemstellung
2. Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
3. Verweis auf weitergehende Informationen

1. Die Muttergesellschaft (Rostra AG) hat im Geschäftsjahr sämtliche Anteile an der African Century Financial Investments Ltd. mit Sitz in Mauritius erworben (kurz nach dem Kaufvertrag umbenannt in: Rostra Financial Investments Ltd., kurz: RFI), die wiederum Anteile an der börsennotierten NMBZ Holdings Ltd., Zimbabwe, innehat. Darüber hinaus wurden von der Rostra AG weitere Anteile an dieser börsennotierten NMBZ Holdings Ltd., Zimbabwe, sowie Minderheitsbeteiligungen an zwei weiteren Unternehmen erworben, denen einerseits ein Aktientausch mit den Gesellschaftern im Zusammenhang mit einer Sachkapitalerhöhung, die in der Hauptversammlung am 20. August 2025 beschlossen wurde, und andererseits eine unentgeltliche Einlage zugrunde lag. Aufgrund der Komplexität der Unternehmenserwerbe war der Bilanzansatz der jeweiligen assoziierten Unternehmen im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung. Darüber hinaus war die Werthaltigkeit der Beteiligungen und des entstandenen Geschäfts- und Firmenwerts zum Bilanzstichtag zu prüfen.
2. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir uns kritisch mit der bilanziellen Abbildung der jeweiligen Unternehmenserwerbe auseinandergesetzt. Wir haben hierbei zunächst die einzelnen vertraglichen Vereinbarungen der Unternehmenserwerbe eingesehen und nachvollzogen. Einerseits wurden sodann die gezahlten Kaufpreise als Gegenleistung für die erhaltenen Anteile mit den uns vorgelegten

Nachweisen über die geleisteten Zahlungen abgestimmt. Andererseits wurden der Tauschvorgang bzw. die unentgeltliche Einlage anhand der jeweiligen Nachweise geprüft. Weiterhin war die jeweilige purchase price allocation (PPA) zu prüfen, die vorgenommenen Währungsumrechnungen, die Konsolidierungsvorgänge im Zusammenhang mit der RFI sowie die Einbeziehung der Beteiligungsergebnisse bei den assoziierten Unternehmen.

Im Ergebnis konnten wir uns durch diese und durch weitere Prüfungshandlungen davon überzeugen, dass der Erwerb der jeweiligen Anteile zutreffend abgebildet wurde. Zum Bilanzstichtag konnten wir uns insbesondere anhand der jeweils vorgelegten und für drei assoziierte Unternehmen geprüften Jahresabschlüsse davon überzeugen, dass die jeweiligen Finanzanlagen werthaltig sind.

3. Für die Angaben der Muttergesellschaft zu Bilanzierung und Bewertung des Finanzanlagevermögens verweisen wir einerseits auf Kapitel B.2.8 („Beteiligungen an assoziierten Unternehmen“) sowie andererseits auf Kapitel B.6 (gleichlautend: „Beteiligungen an assoziierten Unternehmen“) im Anhang (notes) der Muttergesellschaft und auf die Abschnitte 2.1 „Grundlagen der Gesellschaft – Beteiligung“ sowie 2.2 „Wirtschaftsbericht“ im zusammengefassten Lagebericht.

#### *Sonstige Informationen*

Der gesetzliche Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

3

- die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB bzw. nach § 315d HGB,
- die übrigen Teile des Geschäftsberichts (insbesondere der Bericht des Aufsichtsrats), mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks und
- die Versicherung des gesetzlichen Vertreters.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab. Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

#### *Verantwortung des gesetzlichen Vertreters und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht*

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den

tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebes oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

#### *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der ISA durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte,

dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS Accounting Standards, wie sie in

der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den vom gesetzlichen Vertreter dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben vom gesetzlichen Vertreter zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

6

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DER FÜR ZWECKE DER OFFENLEGUNG ERSTELLTEN ELEKTRONISCHEN WIEDERGABEN DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS NACH § 317 ABS. 3A HGB

### *Prüfungsurteil*

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der beigefügten Datei [894500IFXG2OP0EKXD21-2025-12-31-1-de.xbri] enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

7 Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

### *Grundlage für das Prüfungsurteil*

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlage zusammengefassten Lageberichts berichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätsmanagementsystem des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

### *Verantwortung des gesetzlichen Vertreters und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen*

Der gesetzliche Vertreter der Muttergesellschaft ist verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner ist der gesetzliche Vertreter der Muttergesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

#### *Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegiertenverordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

#### *Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO*

Wir wurden von der Hauptversammlung am 20. August 2025 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 13. Dezember 2025 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2023 als Konzernabschlussprüfer der Rostra AG, Düsseldorf, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

*Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks*

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

*Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer*

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Dr. Heinz Jürgen Schirduan.

Frankfurt am Main, den 28. April 2026

Nexia GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

A. Kramer  
Wirtschaftsprüfer

Dr. H.J. Schirduan  
Wirtschaftsprüfer